

Junges Jaltes



Kostenlose Zeitung von Senioren (nicht nur) für Senioren

Prominenten-Interview mit dem Künstlerehepaar
Barbara Wolff und Karl-Friedrich Fritzsche

Titelgeschichte: Das Fichte-Gymnasium –
Eine traditionsreiche Schule im Wandel der Zeit

Veranstaltungskalender: November 2016 – März 2017





*Ihr Pflegedienst
für Intensiv- und
Beatmungspatienten.*



Holas Ambulante Intensiv- und
Beatmungspflege GmbH

Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt in der
24h-Versorgung von Intensivpflege- und
Beatmungspatienten in Wohngemeinschaften.

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

 **(0 23 31) 3 40 10-0**

Haßleyer Str. 37b

www.holas-hagen.de

58093 Hagen

info@holas-hagen.de

Hagen Eckesey | Emst | Fley | Hohenlimburg | Rummenohl
Sundern Hövel **Drolshagen** Iseringhausen



MITGLIED DER
DEUTSCHEN FACHPFLEGE
GRUPPE
Qualität verbindet.



LIK
Landesverband
freie ambulante
Krankenpflege
NRW e. V.



Mitglied im
bpa
Bundesverband
privater Anbieter
sozialer Dienste e.V.

wohlbehagen

PFLEGE AUS EINER HAND

wohlbehagen
AMBULANTE DIENSTE /
PFLEGEBÜRO



Berchumer Str. 5
58093 Hagen
0 23 34 / 5 61 94

wohlbehagen
KURZZEIT-
& TAGESPFLEGE



Schwerter Straße 179
58099 Hagen
0 23 31 / 966 66 - 0



wohlbehagen
IM LUKASPARK



LANGZEITPFLEGE
Schillerstraße 27 a
58089 Hagen
Tel. 0 23 31 / 9810 - 0

wohlbehagen
STADTBlick



LANGZEITPFLEGE
Diesterwegstraße 18
58095 Hagen
Tel. 0 23 31 / 804 550-0

wohlbehagen
IM HOCHSCHULVIERTEL



LANGZEITPFLEGE
Berchumer Straße 5
58093 Hagen
Tel. 0 23 31 / 69 21 - 50

wohlbehagen
AM SCHLOSSBERG

Ab 01.06.2017
in Hohenlimburg
(Kaiserstr. 19-21)
Pflegeheim und
Betreutes Wohnen.

Weitere Infos:
Tel. 0 23 31 / 9810 - 0

TEL. 02331 98100 · PFLEGEHEIM-WOHLBEHAGEN.DE

Guten Tag ...

...Weihnachten rückt näher. Die Weihnachtsmärkte bringen uns in Stimmung – und die ist gerade in dieser Zeit stark von Erinnerungen an Kindheit und Jugend geprägt. Erinnerungen finden sich auch in dieser Ausgabe von Junges Altes Hagen. Unser Team-Mitglied Dieter Hesse erzählte in einer Redaktionssitzung von seiner Zeit am Fichte-Gymnasium. So war es damals. Wie sieht es heute eigentlich aus? Daraus wurde die Titelgeschichte dieser Zeitung (Seiten 8–9).



Erinnerungen löste die Titelgeschichte über das Marienhospital in unserer Sommerausgabe aus. Herr Hoffmann besuchte uns in der Redaktion und erzählte aus seiner Kindheit direkt neben dem Krankenhaus. Und dann war da die ältere Dame, die neben mir beim Friseur saß. Sie wurde in der Kapelle der Marienkirche getraut. Andere sind im Krankenhaus zur Welt gekommen. Jetzt steht das Gebäude leer und wir sind neugierig, was hier im Herzen der Stadt

entstehen wird.

Weihnachten ist die Zeit, in der wir besonders gern anderen Menschen eine Freude machen. In dieser Zeitung stellen wir Jürgen Quass vor, für den das ein ganz besonderes Hobby ist. Ob als Vorleser, Wanderführer, Bücherschreiber oder Fotograf, es macht ihm Spaß, wenn viele Menschen an seinen quirligen Aktivitäten teilhaben können (siehe Seite 24). Am 24. November wird er im Seniorenhaus am Theater als Quassoni seine Zaubertricks vorführen und Seniorinnen und Senioren eine vergnügliche Stunde bereiten.

Ansonsten haben wir wieder eine bunte Mischung aus Informationen und unterhaltsamen Themen. Wer bei uns mitmachen will: Gäste sind bei uns jederzeit willkommen. Wir treffen uns jeden zweiten Mittwoch im Monat um 10 Uhr im Sozialen Rathaus am Berliner Platz, Raum D 123.

Das Team:

Edith Brechtefeld, Sigrun Dechêne, Gerd Eichborn, Norbert Finkenbusch, Christa Heine, Rita Hesse, Dieter Hesse, Lothar Kasper, Helmut Korte, Barbara Lazaris, Maria Liley, Sigrid Lipphaus, Peter Nöldner, Peter Rische, Ruth Sauerwein

Junges Altes Hagen liegt aus in Bürgerämtern, Begegnungsstätten, der Freiwilligenzentrale, HagenInfo, vielen Sparkassenfilialen. Außerdem an vielen Stellen, an denen sie unsere ehrenamtlichen Verteiler auslegen. Menschen, die unsere Zeitung noch weiter verbreiten, sind jederzeit willkommen.



Die ehemalige Kapelle des Marienhospitals.
Eine Leserin erinnerte sich an ihre Trauung an diesem Ort.

Foto: Archiv



Jürgen Quass bei einer Lesung. Am Rande der Lesungen sammelt er für SOS-Kinderdörfer.

Foto: Jürgen Quass

Zu unserem Titelbild

Das Bild zeigt den Blick vom Bergischen Ring in Höhe der Fußgängerbrücke in Richtung Kultopia. Es wurde während einer großen Pause auf dem vorderen Schulhof aufgenommen. Am linken Bildrand vorne die Turnhalle, dahinter das sogenannte Postgebäude mit dem orangefarbenen Vorbau. Dieses war ehemals ein Lyzeum, also ein Mädchengymnasium, später diente es als Postamt, was den Namen erklärt. Auf der rechten Seite das Hauptgebäude, beide Gebäudeteile sind seit 2010 mit einer Doppelstockbrücke (in der Mitte des Fotos) verbunden, in der sich fünf Klassenräume befinden. Im Erdgeschoss darunter ist die Mensa untergebracht, sie wird von dem Förderverein der Schule

getragen, fest angestellte Mitarbeiterinnen werden bei ihrer Arbeit von ehrenamtlich tätigen Eltern unterstützt.

Das kleine Foto zeigt den Eingang zum Hauptgebäude von der Goldbergstraße aus. Eingerahmt wird der Eingang von zwei Büsten, links die von Schiller rechts die von Goethe. Neben den Klassenräumen sind im Hauptgebäude die Räume der Verwaltung, der Schulleitung und die naturwissenschaftlichen Räume untergebracht. Die Kunst und Musikräume befinden sich im Postgebäude. Der hinter der Turnhalle liegende frühere Parkplatz des Willy-Weyer-Bads (nicht im Bild) ist inzwischen ebenfalls Teil des Schulhofs.

Titelfoto: Dieter Hesse

Wohnen mit Mehrwert...



Meier Haus- und Grundverwaltung GmbH

Bei uns finden Sie Seniorenwohnungen, die Ihnen ein selbständiges Wohnen bis ins hohe Alter ermöglichen.



Unsere seniorenrechtlichen Häuser befinden sich in einer gewachsenen Nachbarschaft mit direkter Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr sowie an diverse Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten. Alle Wohnungen verfügen über barrierefreie Zugänge und Aufzüge sowie über seniorenrechtliche Badezimmer. Gemeinschaftsräume bieten die Möglichkeit, zusammen mit Nachbarn und Freunden entspannt und fröhlich Zeit zu verbringen.

Gemeinsam mit unseren erfahrenen Kooperationspartnern bieten wir Ihnen ein Wohnumfeld, das ein eigenständiges Leben in netter Nachbarschaft ermöglicht. Dazu gehören Dienstleistungen wie z.B. Pflege/Hausnotruf, mobiler Mittagstisch, Ausflüge, Kursangebote, Umzugsservice und Renovierungshilfe etc..

Unser Verwaltungsteam hilft Ihnen mit einer umfangreichen Beratung bei der Auswahl einer passenden Wohnung sowie einer kontinuierlichen, begleitenden Betreuung, bis hin zu Services wie Winterdienst, Gartenpflege, Treppenhausreinigung und technischen Bereitschaftsdienst, die durch unser eigenes Haustechniker-Team durchgeführt werden.



Zusammen möchten wir Ihnen dabei helfen, ein schönes, neues Zuhause zu finden.
Rufen Sie uns an oder senden Sie uns eine E-Mail.

Meier Haus- und Grundverwaltung GmbH – Hilgenland 5 – 58099 Hagen

02331-96980 – info@wohnen-in-hagen.de

Wir freuen uns auf Sie!

Guten Tag

- Grußwort an die Leser 3
- Zu unserem Titelbild 3

Unser Prominenten-Interview

- Das Künstlerehepaar Barbara Wolff und Karl-Friedrich Fritzsche 6

Titelgeschichte

- Das Fichte-Gymnasium: Eine traditionsreiche Schule im Wandel der Zeit 8

Wohnen im Alter

- Bezahlbare Seniorenwohnungen in der Stadtmitte 10
- Rollende Einkaufsläden wichtig für Versorgung im Quartier 12
- Slalomfahren mit dem Rollator 13

Soziales

- Jubiläen beim Sozialverband Deutschland und beim VdK 14
- Große Treuemedaille für Egon Neuhäuser 15
- Nachruf auf Horst Wisotzki 16
- Georg Rehbogen: Begeistert vom Interesse an Seniorenzeitung 16
- Gute Idee für Hunde und deren Herrchen und Frauchen 17

Jung und Alt

- Neustart für Seniorenarbeit im Mehrgenerationenhaus 18
- Fotoshooting mit dem Weihnachtsmann 18
- Mediengestalterklasse am Berufskolleg arbeitet für Seniorenbeirat 19
- Soziales Jahr bei der AIDS-Hilfe 19

Gesundheit

- Netzwerk Demenz in Hagen 20
- Raus an die Winterluft 22
- Das Gesundheitsbuch 22

Hobbies

- Jürgen Quass: Menschen glücklich machen 24
- Buchtipp: „Suite française“ – die Unvollendete 25
- Suchrätsel: Kräuter und Gewürze 26

Geschichte, Gedichte und Dönekes

- 120. Geburtstag von Luise Rehling 30
- Gedichte: November und Dezember 31
- Kurze Geschichte: Bumerangs 31
- Gedicht: Weihnachtsfeier 31

Veranstaltungskalender

33–54

Impressum

54

Norbert Finkenbusch (Text und Fotos)

Kunst ist ein Grundnahrungsmittel

Das Ehepaar Barbara Wolff und Karl-Friedrich Fritzsche lebt und arbeitet für die Kunst

Das Künstlerpaar Barbara Wolff (Jahrgang 1957) und Karl-Friedrich Fritzsche (Jahrgang 1951), lebt und arbeitet in Hagen im „KunstHAUS 52“ (www.kunsthaus52.de). Dort betreibt das Ehepaar ein gemeinsames Atelier und eine Malschule. Die Malerin Wolff und der Bildhauer und Zeichner Fritzsche haben zwei erwachsene Töchter. Das Gespräch führte Ruth Sauerwein.

Die Malerin

„Ich bin da so ‚reingewachsen“ sagt Barbara Wolff, wenn sie erzählt, wie sie zur Kunst gekommen ist. „Mein Vater hat die Werkkunstschule in Dortmund besucht. In den unsicheren Kriegsjahren zog er aber eine Existenz als selbständiger Malermeister dem Künstlerleben vor.“ Ganz konnte Barbaras Vater aber nicht von der Kunst lassen. In seiner Freizeit malte er Aquarelle und gestaltete Glas-Mosaiken, die heute noch im Wohnhaus von Barbara Wolff zu bewundern sind. Damit war der Grundstein für ein kreatives Leben gelegt. So wurde auch schon mal eine geometrische Figur aus der Mathe-Arbeit zu einer Kugel weiterverarbeitet. Punkte gab es dafür nicht, aber das Wohlwollen der Lehrerin war Barbara sicher.

Folgerichtig studierte Barbara Wolff an der Folkwangschule in Essen-Werden und arbeitet seit 1984 als freischaffende Künstlerin. Von ihrer Produktivität zeugt eine lange Liste von Gruppen- und Einzelausstellungen. Wohnräume und Atelier quellen schier über von den Spuren eines künstlerischen Lebens.

Besonders verbunden ist Barbara Wolff dem Osthaus Museum, das bereits in den 80er-Jahren jungen Künstlern ein Forum geboten hat. Der „Hagenraum“ von damals heißt heute „Hagener Fenster“ und konnte jeweils für eine Woche von einem Künstler genutzt werden. Barbara Wolff: „Das Museum war Treffpunkt und Sprungbrett für die junge Hagener Kunstszene. Da haben Karl-Friedrich Fritzsche und ich auch schon mal rot und schwarz angemalt



Der gemeinsame Arbeitsraum von Barbara Wolff und Karl-Friedrich Fritzsche

nackt in Käfigen gestanden. Eine spannende Zeit.“

Der Zeichner und Bildhauer

Karl-Friedrich Fritzsche: „Bevor ich zu arbeiten beginne mache ich erstmal Lärm.“ Wer nach diesen Worten einen grobschlächtigen Kerl erwartet, wird enttäuscht. Karl-Friedrich Fritzsche ist ein offener und freundlicher Zeitgenosse, der als Bildhauer arbeitet und mit feinem Strich sich selbst und seine Mitmenschen zeichnet. Alles sehr intim und mit viel Liebe zum Detail. Anders als bei Barbara war ihm die Kunst nicht von Hause aus mitgegeben. 1961 kurz vor dem Mauerbau aus der ehemaligen DDR nach Hagen gekommen, hat er mit seinen Eltern in beengten Verhältnissen bei den Großeltern gewohnt.

„Ich habe schon immer gezeichnet, und eines war sonnenklar: Ich würde keinen bürgerlichen Beruf ergreifen. Meine Arbeitsmappe für die Bewerbung bei der Folkwangschule in Essen-Werden habe ich im Wartesaal 3. Klasse im Hagener Hauptbahnhof angefertigt. Nächstelang habe ich dort die gestrandeten Menschen beobachtet und gezeichnet.“ Wenn Karl-Friedrich

Fritzsche davon erzählt, scheint er die alten Zeiten zu vermissen.

Die Folkwangschule hat ihn auf jeden Fall angenommen, und er hat dort freie Malerei und Bildhauerei studiert. Nach dem Studium hat Karl-Friedrich Fritzsche am Hagener Theater als Theaterplastiker gearbeitet. Fritzsche: „Das war angewandte Kunst nach den Vorgaben der Theaterbildner. Aber freie Kunst und abhängige Beschäftigung vertragen sich nicht. Nach acht Jahren am Theater habe ich dann nur noch freiberuflich gearbeitet.“

Und er ist in die junge Hagener Kunstszene eingetaucht. Dort hat er auch seine Lebensgefährtin Barbara kennen und lieben gelernt, mit der ihn bis heute die Liebe, zwei Töchter und die gemeinsame Arbeit verbinden. Endlos ist die Liste seiner Gruppen- und Einzelausstellungen, in denen er sowohl seine bildhauerische Arbeit als auch seine Zeichnungen präsentiert. Mit seinem Motto „Kunst ist ein Grundnahrungsmittel und muss für jeden erreichbar sein“ öffnet er sich und sein Haus für Schüler und Besucher, fordert damit aber auch Gesellschaft und Politik heraus.

Das gemeinsame Atelier

Barbara Wolff und Karl-Friedrich Fritzsche leben nicht nur seit Jahrzehnten als Ehepaar zusammen. Sie teilen sich in ihrem KunstHAUS 52 auch seit zwölf Jahren ein lichtdurchflutetes Atelier. „Ich mache erst mal Lärm, wenn ich eine Arbeit beginne, Barbara arbeitet und hört Mozart“, berichtet Karl-Friedrich. „Trotzdem schaffen wir es immer wieder, uns zu vertragen und uns auf gemeinsame Musik zu einigen. Daran halten wir auch zukünftig fest.“ Die Ergebnisse können sich sehen lassen.



Die Künstler im Arbeitsmodus

Neben zahlreichen Einzelausstellungen der Künstler gibt es etliche gemeinsame Projekte. „Ich gestalte den Boden und Barbara bespielt die Wände“, schmunzelt Fritzsche. Dafür experimentiert die Malerin mit variierenden Papierqualitäten, transparenten Bildern und grafischen Verfahren.

Das KunstHAUS 52 gehörte ursprünglich Barbaras Eltern, die es ihren Kindern vererbt haben. Vor dem Einzug stand aber für das Künstlerpaar die bange Frage, ob das Haus für die gemeinsame Arbeit hergerichtet werden könnte und ob die Nachbarn den lebhaften Betrieb akzeptieren würden. Glücklicherweise gehörten zum Nachlass auch Skizzen für einen Atelieranbau des Hauses in den Garten hinein, die Barbaras Vater noch zu Lebzeiten angefertigt hatte. Die konnten verwertet werden, so dass das gemeinsame Atelier auch Wirklichkeit wurde. Und auch die Nachbarn haben sich mit dem neuen Betrieb in ihrer Straße arrangiert.

Die Malschule

In ihrem KunstHAUS 52 führen Barbara Wolff und Karl-Friedrich Fritzsche eine Malschule für alle Altersklassen. Dafür wird das Atelier genutzt oder bei passendem Wetter im angrenzenden Garten gearbeitet. Etwa zwei Drittel der Schüler sind Erwachsene jenseits des 50. Lebensjahres. Der älteste Schüler ist 84 Jahre alt. Jeder kann mitmachen und sich für ein Semester einschreiben. Die Katze wird aber nicht im Sack gekauft. Probestunden sind kostenlos. Und Material für die anschließende Arbeit steht großzügig bereit.

Barbara Wolff: „Die Schüler erhalten in unseren Kursen Hilfe zur Selbsthilfe. Sie werden auf ihren eigenen Weg gebracht. Und bei den Arbeiten sind immer gute Sachen dabei, die es wert sind, ausgestellt zu werden. Die Schüler präsentieren regelmäßig ihre Arbeiten in einem Raum, den die Gaststätte Humpert am Höing bereitstellt.“ Karl-

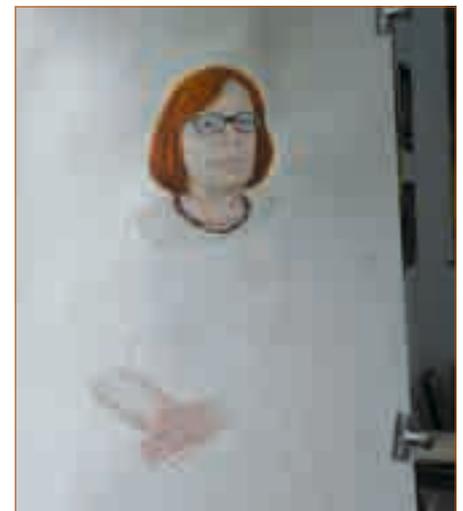
Friedrich Fritzsche: „Ich begleite auch Schüler, die sich auf ein Kunststudium vorbereiten. In meinen Kursen erarbeiten wir die Mappen für die Bewerbung an einer Kunsthochschule. Und wenn ein Schüler damit angenommen wird, dann ist das für mich immer ein besonderes Erlebnis.“

Projekte

Barbara Wolff und Karl-Friedrich Fritzsche sind seit Jahren Mitglied im Hagenring (www.hagenring.com), einer Vereinigung bildender Künstler. „Wir werden dort auch zukünftig einzeln oder gemeinsam unsere Kunst präsentieren. Aktuell bereiten wir eine gemeinsame Ausstellung im Depot Dortmund vor (www.depotdortmund.de), die im November 2016 eröffnet wird. Dort stellen wir Skulpturen und Bilder aus, zum Teil aus unserem Bestand, aber auch neue Arbeiten“, berichtet das Künstlerpaar.



Die Künstler im Gespräch mit Ruth Sauerwein



Intim und mit feinem Strich

Text: Dieter Hesse, Fotos: Dieter Hesse und Stadtarchiv

Eine traditionsreiche Schule im Wandel der Zeit

Auch Rupert Neudeck drückte hier die Schulbank

Seit 2016 Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Durch einen Beitrag in der WDR Lokalzeit aus Dortmund über die exzellenten Erfolge bei der Begabtenförderung wurde ich nach über fünfzig Jahren wieder auf meine ehemalige Schule, das Fichte-Gymnasium, aufmerksam. Um Kenntnisse über den heutigen Schulalltag zu bekommen traf ich mich vor Ort mit der Schulleiterin Jutta Meyer und dem Schülersprecher Lukas Heinemann. Ich bedanke mich bei beiden für die Zeit, die sie sich für mich nahmen, und die umfangreichen Informationen, welche ich leider aus Platzgründen hier nicht alle wiedergeben kann. Interessierte Eltern finden jedoch weitere Informationen und Beiträge von Schülern, Lehrern und Eltern auf den Webseiten der Schule (www.fichte-gym.de), der Schülervertretung (www.sv-fichte-gym.de) und unter Fichte-Geschichten auf Youtube.

Geschichte

Gegründet am 4. November 1799 als „Handlungs-, Bürger- und Lateinschule“ begann der Schulbetrieb mit 40 Schülern und fünf Lehrern mit einem 16 Fächer umfassenden Lehrplan. Neben den traditionellen Fächern wurden auch ungewöhnliche Fächer wie Buchhaltung, Fechten und Tanzen vermittelt. 1877 wurde das neue Gebäude am jetzigen Standort Bergstraße bezogen, 1882 erfuhr die Schule die Anerkennung als „Realgymnasium und Gymnasium“. Ein Jahr später wurde die erste Abiturprüfung abgelegt.

Einer der bedeutendsten Schüler war Rupert Neudeck, Mitbegründer der Organisation „Cap Anamur“. Ebenfalls Fichte-Schüler war unser heutiger Oberbürgermeister Erik O. Schulz. Die Namensänderung erfuhr die Schule 1938. Nach dem 2. Weltkrieg wuchs die Schülerzahl rasch auf über 1000 – bis im Jahre 1965 der mathematisch-naturwissenschaftliche Zweig ein

eigenes neues Gebäude bekam und fortan als Theodor-Heuss-Gymnasium eigenständig weiterfirmiert. Nach der Trennung blieben an der Bergstraße etwa 700 Schüler zurück – mit neu-sprachlichem Schwerpunkt.

Erinnerungen eines Schülers

Ich besuchte das Fichte-Gymnasium ab den beiden Kurzschuljahren 1966/1967. Damals hießen die neun Klassen noch Sexta, Quinta, Quarta, Untertertia, Obertertia, Untersekunda, Obersekunda, Unterprima und Oberprima. In den ersten Jahren war es ein reines Jungengymnasium, später wurden die ersten Mädchen aufgenommen. Dass die Anforderungen stiegen, bewiesen schon die Noten bei der Rückgabe der ersten Klassenarbeiten. Gehörten die meisten Schüler aus meiner Klasse noch zu den Klassenbesten in der Volksschule (heute Grundschule), mussten sich viele von ihnen an ungewohnte Noten unterhalb von „Gut“ oder „Sehr gut“ gewöhnen. Ich gehörte auch dazu.

Da ich erst nach der fünften Schulklasse der neu geschaffenen Hauptschule an das Gymnasium wechselte, hatte ich schon ein Jahr Englisch gelernt. Dieser Fremdsprachenunterricht war ab der 5. Klasse in den Hauptschulen eingeführt worden. Im ersten Jahr ein kleiner Vorteil, jetzt kam aber sofort das Fach Latein dazu. Glücklicherweise war unser Lateinlehrer damals aktueller Basketball-Nationalspieler beim ehemaligen Club SSV Hagen in der Basketball-Bundesliga. So konnte manche Lateinstunde durch die „Nachbetrachtung“ des Spiels vom Wochenende etwas aufgelockert werden.

In der Flower-Power-Zeit bot sich auf dem Schulhof ein einheitliches Bild: Parka, Batik-T-Shirts und Jeans als Bekleidung trugen fast alle, obwohl wir doch alle gegen Uniformen waren. Als die Renovierung des sogenannten „Postgebäudes“ anstand, wurde unsere Klasse vorübergehend im

Jugendheim am Buschey unterrichtet. Dort begann sich Ende der 60er langsam auch eine heimische Musikszene zu bilden, der Kontakt dazu lenkte allerdings manchmal etwas zu stark von den Hausaufgaben ab...

Gegenwart

Heute werden ca. 1000 Schüler aus ganz Hagen unterrichtet, sie kommen aus 20 verschiedenen Grundschulen. In der Oberstufe kommen Schüler aus Realschulen hinzu. Im Vordergrund des Schulangebots steht der Blick auf den Schüler, also die individuelle Förderung. Dabei wird unabhängig vom Schulwissen an die Stärken jedes Schülers angeknüpft. Die neuen Schüler dürfen auf „Talentetagen“ ihr Können präsentieren.

Bei Defiziten stellt sich heute nicht allein die Frage nach der Leistung oder Fähigkeit des Schülers, sondern auch nach der geeigneten Wissensvermittlung durch die Lehrer. Als Folge dieser Herangehensweise ist die Wiederholquote im Vergleich zu früher verschwindend gering. Eine Wiederholung ändert wenig, wichtiger ist, dass die Schüler „Lernen zu lernen“. Diese Fähigkeit haben Schüler, die an ein Gymnasium kommen – die pädagogische Begleitung muss stimmen. Hohen Stellenwert haben hier die regelmäßigen Kontakte zu den Eltern. Persönliche Probleme werden unmittelbar nach dem Erkennen aufgegriffen und können so mit Hilfe der schuleigenen Sozialarbeiterin leichter beseitigt werden.

Konflikte zwischen den Schülern unterschiedlicher Herkunft und Kultur treten glücklicherweise kaum auf. Ein von der Schülervertretung initiiertes Projekt führte zu dem Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Die Urkunde wurde am 4. Juli 2016 verliehen. Das Verhältnis zwischen Schülervertretung, Kollegium und Schulleitung ist nach meinem vor Ort gewonnenen Eindruck vorbildlich. Schüler lernen auch mitei-

ander, es gibt sogenannte Tutoren, Oberstufenschüler, welche selbständig Angebote für die Jüngeren organisieren und mit ihnen auch in das Schullandheim fahren. Weiter gibt es die Hausaufgabenbetreuung, ältere Mentoren betreuen die Kleineren, auch im Rahmen der Fordern/Fördern-Projekte. So entsteht ein gemeinsames Miteinander, welches motiviert und den Zusammenhalt stärkt.

Heute ist das Fichte-Gymnasium eine „MINT“ (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) Schule. Zwei Klassen in jedem Jahrgang sind „MINT“ Klassen, also Klassen mit Schwerpunkt auf diesen Fächern. Die Schüler lernen hier schon das Experimentieren und selbst zu unterrichten. Ältere Schüler bieten Arbeitsgemeinschaften für andere Schüler an. Der Unterricht hat dabei neben dem Praxisbezug auch stets

die gesellschaftliche Verantwortung im Blick. Es wird die Möglichkeit geboten, auch noch später in diesen Schwerpunktbereich zu wechseln. Darüber hinaus wird die Verbindung zwischen Sprachen und „MINT“ geschaffen, zum Beispiel präsentieren Schüler naturwissenschaftliche Arbeiten in englischer Sprache. Der Bereich Sprache soll zukünftig neben Latein, Englisch und Französisch noch um Spanisch ergänzt werden.

Ein wesentliches Ziel der Schule ist es, Schüler in die Lage zu versetzen, wissenschaftliche Arbeiten herzustellen und diese professionell mit den modernsten Medien zu präsentieren. Dies bedeutet berufliche Vorbereitung, viele Schüler werden im Laufe ihres Berufslebens vermutlich mehrere Berufe ausüben. In dem Projekt „Fordern/Fördern“ erhalten sie zum Beispiel die Gelegenheit,

eine Expertenarbeit zu einem Lieblingsthema zu erstellen und zu präsentieren. Dementsprechend ist die Schule, auch mit Hilfe des Fördervereins, mit modernster Technik auf der Höhe der Zeit ausgestattet und mit wichtigen Netzwerken verknüpft. Auch wenn die Schulstunde heute 70 Minuten dauert, ist das Lernen sicher sehr viel interessanter als früher, obwohl der Schultag heute sehr viel länger ist. Das schlägt sich im außerordentlichen Erfolg der Schule nieder. Das Fichte-Gymnasium wurde für seine vorbildhaften Leistungen und Ergebnisse in der Begabtenförderung als Referenzschule für individuelle Förderung seit 2008 bereits mehrfach ausgezeichnet.

Anmerkung: Die Wörter Schüler und Lehrer stehen auch für Schülerinnen und Lehrerinnen.



Das Fichte-Gymnasium im Jahr 1905



Dieter Hesse im Gespräch mit Jutta Meyer und Lukas Heinemann.



Quirlendes Leben in der Mensa



Vielfältige Angebote der Schülervertretung

Text und Foto: Ruth Sauerwein

In der Stadtmitte entstehen bezahlbare Seniorenwohnungen Ein Wohnberechtigungsschein ist Voraussetzung Der kann beim Ressort Wohnen der Stadt beantragt werden

Zwischen Neumarkt- und Grabenstraße, hinter der Geschäftsstelle des ADAC, entsteht ein neues Wohnhaus mit barrierefreien Wohnungen. Bauherr ist der ADAC Westfalen. Es wird mit öffentlichen Mitteln gebaut und die Stadt Hagen ist Ansprechpartnerin für Menschen, die hier einziehen wollen.

Die Wohnungen sind zwischen 47 und 60 Quadratmeter groß und haben einen Quadratmeterpreis von 4,65 Euro. Wer hier einziehen will, braucht einen Wohnberechtigungsschein und muss mindestens 60 Jahre alt sein. Die kleinen Wohnungen kosten 218 Euro Kaltmiete, sind also auch für Menschen geeignet, deren Rente mit Leistungen aus der Grundsicherung aufgestockt wird. Die Wohnungen sind barrierefrei; Betreuungsleistungen, wie sie häufig beim Servicewohnen für Seniorinnen und Senioren angeboten werden, gibt es nicht.

Anfragen können an Frau Kleinemeier beim Ressort Wohnen der Stadt Hagen gerichtet werden (207 26 66). Wohnberechtigungsscheine können hier ebenfalls beantragt werden (207 34 62 und 207 38 57). Nähere Informationen dazu finden Sie auch im Seniorenwegweiser der Stadt Hagen.

Wir haben in dieser Zeitung des öfteren bemängelt, dass in Hagen zu wenig bezahlbare barrierefreie Wohnungen gebaut werden. Umso erfreulicher, dass der ADAC hier 38 Wohnungen in diesem Segment baut.



Hier entstehen bezahlbare barrierefreie Wohnungen für Menschen ab 60.

SANITÄTSHAUS Der neue RECH e.K. Mittelstr. 15 • 58095 Hagen • 02331-30655-27 Mail: der-neue-rech@email.de Internet: www.der-neue-rech.de		SANITÄTSHAUS Jetzt mit Barrierefrei Siegel der Stadt Hagen.
---	--	---

Exklusive Maßschuhe aus unserer Werkstatt		
Bei Ihrem Diabetes Spezialisten W. Tismer	ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK SANITÄTSHAUS Lange Straße 59 • 58089 Hagen Telefon 0 23 31 / 33 05 93	

Anzeige Curanum Betriebs GmbH

Weihnachtsstimmung ist auch im Seniorenheim wichtig!

Aus unserer Kindheit kennen wir die Vorfreude auf die spannenden Tage der Adventszeit. Nach und nach füllen sich die Fenster mit feierlicher Dekoration, der Duft des Tannengrünes kehrt langsam in die Stuben ein und die unverwechselbaren Weihnachtsmelodien erschallen aus den Radios.

Diese Erwartungen halten sich bis ins hohe Alter. Was können wir tun, dass unsere älteren Mitmenschen weiterhin den Zauber der Weihnachtszeit genießen können? »Die Winterzeit ist für Bewohner in Seniorenheimen eine große Herausforderung« sagt Karina Baum, die Einrichtungsleitung der Curanum Seniorenresidenz »uns ist es daher unheimlich wichtig, dass gerade in der kalten Jahreszeit eine Wohlfühlatmosphäre im Haus herrscht. Zwar können sich unsere Bewohner natürlich auch im Winter an unserer Kegelbahn und dem Schwimmbaden erfreuen, aber darum allein geht es nicht. Es geht um Lebensfreude. Das fängt beim herzlichen Umgang der Pflege an und hört bei der adventlichen Dekoration auf, die unsere Bewohner zu großen Teilen selber herstellen.«

Kann man das Zuhause ersetzen? »Nein, das glaube ich nicht. Aber ich denke, dass wirkliche Weihnachtsstimmung am stärksten von den Menschen ausgeht, die einem wichtig sind« erläutert die jüngste Einrichtungsleitung der Stadt

»deshalb öffnen wir das Haus zu allen Veranstaltungen und Konzerten. Wir haben extra drei eigene Weihnachtsfeiern. So können wir wirklich alle Angehörigen einladen und trotzdem eine familiäre Atmosphäre für unsere Gäste wahren. Die Familie ist das wichtigste in dieser Zeit.«

Curanum Betriebs GmbH
Seniorenresidenz Hagen-Emst
Thünenstraße 31
58095 Hagen
Tel. 0 23 31 / 3 67 77 12
www.korian.de



Herzlich willkommen bei CURANUM in Hagen-Emst!



Wir begrüßen Sie herzlich und freuen uns, Sie aufmerksam zu umsorgen. Sie können sicher sein:
Hier hat Lebensfreude auch im Alter ihren Platz!

UNSERE LEISTUNGEN IM ÜBERBLICK:



Stationäre
Pflege



Kurzzeit-
pflege



Verhinderungs-
pflege



Demenz-
pflege



Hauseigene
Küche



Bewegungs-/
Ergotherapie



Vielfältige
Veranstaltungen



Schwimmbad

CURANUM Seniorenresidenz Hagen-Emst

Thünenstraße 31 · 58095 Hagen
Telefon: 02331 36777-0
E-Mail: hagen@korian.de
www.korian.de



Ein Unternehmen der KORIAN Gruppe

Text und Foto: Ruth Sauerwein

„Besonders der Bienenstich ist ausgezeichnet“ Rollende Einkaufsläden sind wichtig für die Versorgung im Quartier

In den Außenbezirken Hagens kann das Einkaufen zum Problem werden, besonders für ältere Menschen, die kein Auto mehr haben. In diesem Fall können die rollenden Lebensmittelhändler eine echte Alternative sein. Aber auch dort, wo ein Supermarkt nicht weit ist, ist der Kaufladen vor der Haustür eine Quelle, um im Kühlschrank für Abwechslung zu sorgen.

Zahlreiche Verkaufswagen rollen durch Hagen. Pünktlich erscheinen sie an ihren „Haltestellen“ und lassen ihr Signal ertönen. Oft stehen die Kundinnen und Kunden schon bereit, meist ältere Menschen, denn die Wagen drehen vormittags bis zum frühen Nachmittag ihre Runden. „Pünktlichkeit ist ganz wichtig, besonders jetzt in den Wintermonaten“, erklärt mir Herr Vorderbrüggen. Eine zunehmend wichtige Rolle spielt das Handy. „Viele geben ihre Bestellungen durch, so dass wir schon alles zusammenstellen können.“

Ein wichtiger Kundenkreis wohnt in den vielen neuen Projekten von betreutem bzw. barrierefreiem Wohnen. „Hier treffe ich oft Kunden wieder, die ich früher in ihrem Eigenheim beliefert habe.“ Eine Dame mit Rollator und in Pantoffeln kommt an den Wagen. Sie schätzt besonders den Bienenstich, der heute leider nicht dabei ist. Und sie schätzt, dass sie bedient wird, nachfragen kann. Wenn sich die Leute vor dem Haus sammeln, um auf den Wagen zu warten, treffen sie hier häufiger zusammen und kommen ins Reden, als das in der Woche im Haus passiert.

Es fahren viele Einkaufswagen durch Hagen. Manche haben ein breites Warensortiment, manche sind auf Kartoffeln, Eier und Obst – Waren aus eigener Produktion – spezialisiert. Wer an der Versorgung durch solch einen Wagen interessiert ist, kann die Fahrer ansprechen bzw. anrufen. Wenn sie noch Kapazitäten frei haben und die Strecke in ihren Routenplan passt, nehmen sie gern an. Eine Genehmigung durch irgendeine Behörde ist nicht nötig.



„Der Wagen ist für uns sehr wichtig“, betonen diese Käuferinnen.



Ihr ambulanter Pflegedienst für Haspe und Umgebung

Unsere Leistungen:

- Pflegerische Versorgung
- Behandlungspflege
- Beratung
- Hauswirtschaftliche Versorgung



Nehmen Sie Kontakt mit uns auf

CMS Ambulant GmbH • CMS Pflegedienst Harkorten • Ansprechpartner: Herr Klatte
Harkortstraße 72, 58135 Hagen-Haspe • Telefon: 02331 / 697 425-1 • www.cms-verbund.de

Zugelassen für alle Kassen

Text: Ulla Dohms, Foto: Michael Kleinreising

Slalomfahren mit dem Rollator

Erfolgreicher Rollortag NRW am Seniorenzentrum in der Buschstraße

Seit September besitzt Ulla Dohms einen Rollatorführerschein. Unterschrift und Stempel bescheinigen ihr, dass sie das Gerät sicher meistert. Sie hat beim Rollortag NRW in Hagen mitgemacht, eine interessante, lehrreiche Veranstaltung, wie ihr Bericht zeigt.

Der Rollortag fand statt auf dem Gelände des BSH Seniorenzentrums in der Buschstraße. Eingeladen hatten die Hagener Straßenbahn und das BSH Seniorenzentrum. Informationen und Hilfe gab es auch von der Hagener Polizei und dem Sanitätshaus Riepe.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden kostenlose Rollator-Checks und praktische Übungen auf einem Parcours angeboten. Auf der Slalom-Strecke lernten wir, Hindernisse zu umfahren (viele wurden zuerst umgefahren). Auf unebenem Boden, einer Rampe und einer Stufe konnte geübt werden, unfallfrei Straßen und unbefestigte Wege zu nutzen sowie auch mal eine Bordsteinkante mit der richtigen Kipptechnik zu meistern. Nach erfolgreich bestandener Prüfung bekam man einen Rollator-Führerschein mit weiteren Tipps.

Die Polizei informierte unter anderem über den Schutz vor Taschendiebstahl. Ein wichtiger Rat: Handtaschen nie auf den Rollator legen oder seitlich anhängen! „Augen auf und Taschen zu!“ war das Motto.

Es gab auch Tipps zum Fahren mit der Hagener Straßenbahn und Rundfahrten mit einem Bus, um die Tipps gleich richtig zu untermauern. Die sichere Nutzung der Busse mit Rollator konnte unter Anleitung trainiert werden.



Ulla Dohms nutzt die Gelegenheit, ihren Rollator überprüfen zu lassen.

Die interessante und hilfreiche Veranstaltung war sehr gut besucht. Sie sollte wiederholt werden.

Tipps für eine korrekte Anwendung

1. Die Griffhöhe ist auf Ihre Körpergröße einzustellen.
2. Achten Sie auf eine aufrechte Körperhaltung bei Benutzung des Rollators.
3. Benutzen Sie die Feststellbremse, wenn Sie sich auf den Rollator setzen.
4. Beim Überwinden von Bordsteinen und Kanten kippen Sie den Rollator mit der Ankipphilfe an.



Service Wohnen im CMS Pflegewohnstift Harkorten

34 komfortable Wohnungen und Appartements mit ein bis zwei Zimmern, in Größen zwischen ca. 45 m² und ca. 88m². Besuchen Sie uns – wir beraten Sie gerne persönlich!

Harkortstraße 74, 58135 Hagen-Haspe

Tel: (02331) 10 93 0, Fax: (02331) 10 93 - 555

E-Mail: cms-harkorten@cms-verbund.de Internet: www.cms-verbund.de

70 Jahre Sozialverband Deutschland in Hagen

Hilfe im Dschungel des Sozialrechts

Text: Barbara Lazaris

Der Sozialverband Deutschland (SoVD) hatte in diesem Jahr Grund zum Feiern: Seit Oktober 1946 ist der Verband in Hagen mit einem großen Ortsverband und der Bezirksgeschäftsstelle vertreten. Der 70. Geburtstag wurde am 29. Oktober mit einem Festakt gefeiert, zu dem neben dem SoVD-Landesvorsitzenden auch Gäste aus der Politik anwesend waren.

Der SoVD ging aus dem Reichsbund hervor, der 1917 gegen Ende des Ersten Weltkriegs gegründet wurde, um die Belange der Kriegsoffer und Hinterbliebenen zu unterstützen. 1933 wurde der Verband verboten und 1946 neu gegründet. Er läuft nunmehr unter dem Namen Sozialverband Deutschland (ehemals Reichsbund).

Ursprünglich als Kriegsopferverband gegründet, hat sich der SoVD im Laufe der Jahre zu einem großen Sozial- und Behindertenverband entwickelt. Der Verband hat es sich zur Aufgabe gemacht, an der Gestaltung der sozialen Sicherungssysteme aktiv mitzuwirken und vertritt die Interessen sozial benachteiligter Menschen, Kranker, Pflegebedürftiger, Behinderter und älterer Menschen, sowohl im politischen Raum, als auch durch Beratung vor Ort.

Wenn Sie Fragen haben zum Sozialrecht, zum Beispiel zur gesetzlichen Pflegeversicherung, Arbeitslosenversicherung und Hartz IV, Rechte von Menschen mit Behinderungen, gesetzliche Rentenversicherung oder Unfallversicherung, soziales Entschädigungsrecht, Umschulung. Kommen Sie zur Geschäftsstelle in der Hindenburgstraße.

Gemeinsam sind wir stark.

Ansprechpartnerinnen:

Frau Backhaus, Frau Berger (Sekretariat)

Hindenburgstr. 13, 58095 Hagen

Telefon: 0 23 31 / 28 00 5

Offene Sprechstunde: dienstags von 9.00 bis 12.30 Uhr in der Bezirksgeschäftsstelle in Hagen oder nach Terminvereinbarung.



Der SoVD feiert Geburtstag





„Wir betreuen liebevoll und professionell Senioren, Kranke, Demenzkranke und behinderte Menschen“

Wir begleiten Sie	Wir besuchen Sie
• zum Arzt	• für Gespräche
• ins Krankenhaus	• für Gesellschaftsspiele
• zum Friedhof	• für Gedächtnistraining
• zum Einkaufen	• und vieles mehr

Müller & Partner GbR | Christof Müller
Haardtstr. 19 | 58119 Hagen
02334/968075 | 0177/3106976
mueller@mittelpunkte.com

www.mittelpunkte.com



Kommen Sie vorbei!

In unserem Store finden Sie gut erhaltene gebrauchte Elektro- und Haushaltswaren, Kleidung, Möbel und Deko sowie neue Ware.

Preisgünstig für Sie:

Umzugshilfen, Haushaltsauflösungen, Küchenmontagen & weitere handwerkliche Dienstleistungen

02335 88 599 88
Kaiserstraße 97, 58300 Wetter (Ruhr)
www.store-gebraucht-gut.de/

70 Jahre Mitglied im VdK

Große Treuemedaille für Egon Neuhäuser

Im Januar 1946 trat Egon Neuhäuser, der im Oktober seinen 93. Geburtstag feierte, dem VdK bei. 1942 war er in die Wehrmacht eingezogen worden, wurde Soldat im Zweiten Weltkrieg. Bei Smolensk wurde er verwundet, in den folgenden Jahren immer wieder operiert.

Diese schweren Verletzungen führten ihn in die Reihen des VdK, von dem er sich in sozialpolitischen Fragen immer gut vertreten fühlte, wie er betont. Er unterstützte den Verband über viele Jahre mit seinem ehrenamtlichen Engagement.

*Eine besondere Torte als Ehrung für Egon Neuhäuser. 70 Jahre Mitgliedschaft sind schon etwas Besonderes.
Foto: Ruth Sauerwein*



B D B DR. BÄCKER • DR. DOHNAU
NOTAR • RECHTSANWÄLTE • FACHANWÄLTE • STEUERBERATUNG



- Testamente
- Nachfolgegestaltungen
- Erbschaftsteuer
- Vorsorgevollmachten
- Patientenverfügungen
- Erbstreitigkeiten

RA u. Notar Dr. Roland M. Bäcker

Fachanwalt für Steuerrecht
Fachanwalt für Handels- u. Gesellschaftsrecht
Fachanwalt für Erbrecht
Bahnhofstr. 28, 58095 Hagen, Tel.: 02331/10 99-0

Seniorenzentrum
BSH
in Hagen zu Hause

- Seniorengerechtes Wohnen
- Mobiler Pflegedienst
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege
- SeniorenPflegeheim

WAS? NUN?

Meine Mutter liegt im Krankenhaus und ist plötzlich pflegebedürftig!

WIR HELFEN IHNEN.

In allen Fragen rund um die Pflege und Betreuung. Gerade im Notfall sind wir für Sie da.



SENIORENZENTRUM BUSCHSTRASSE
Telefonnummer: 02331-622-0
www.seniorenzentrum-buschstrasse.de

Nachruf auf Horst Wisotzki

Gründungsmitglied und Ideengeber

Das Redaktionsteam von Junges Altes Hagen trauert um das Gründungsmitglied Horst Wisotzki sen. Als das Seniorenbüro der Stadt Hagen 2004 dazu einlud, über eine Seniorenzeitung für die Stadt nachzudenken, gehörte Horst Wisotzki zu den ersten, die der Einladung folgten. Aus beruflichem Interesse – er hatte lange als Schriftsetzer gearbeitet – und politischer Erfahrung als ehemaliger Bezirksvorsteher von Haspe fand er den Plan ausgezeichnet.

Intensiv beteiligte er sich an den vorbereitenden Diskussionen, bis endlich die erste Ausgabe im November 2005 auf dem Tisch lag. Ins Redaktionsteam brachte er viele Ideen und Anregungen ein. Und er bewog seine ehemaligen Kollegen Gerd Eichborn und Helmut Korte dazu, sich im Team einzubringen. Seit elf Jahren lesen sie zuverlässig und akribisch Korrektur, was für die Qualität der Zeitung von hoher Bedeutung ist. Wir werden Horst Wisotzki ein ehrendes Andenken bewahren.



*Horst Wisotzki (Mitte) bei der Feier zum zehnjährigen Bestehen der Seniorenzeitung im November 2015 im Kreis des Redaktionsteams.
Foto: JAH*

Die Seniorenzeitung kommt an!

Georg Rehbogen staunt noch jetzt darüber: „Die Zeitungen gingen weg wie warme Semmeln. Ich musste immer wieder Exemplare nachlegen!“ Der Emster hatte sich zum ersten Mal einige Pakete der Seniorenzeitung ins Auto gepackt und hatte seinen Stadtteil versorgt. Die gute Erfahrung hat ihn motiviert. Begeisterte Verteiler sucht die Seniorenzeitung übrigens immer. Ein Teil der Auflage wird vom Fachbereich Jugend und Soziales an Bürgerämter, Begegnungsstätten, Freiwilligenzentrale, HagenInfo usw. verschickt. Aber ein Großteil der Auflage wird ehrenamtlich verteilt – im eigenen Stadtteil, im Fitnesscenter, in der Apotheke, beim Arzt oder Friseur – je nachdem, wie die eigenen Kontakte reichen. Die Erfahrungen sind gut, die Zeitung stößt überall auf Interesse. Wer die Möglichkeit sieht, ein oder zwei Pakete zu verteilen, kann sich melden bei Ruth Sauerwein, Tel.: 5 26 82, oder vorbei kommen zur Redaktionssitzung (jeden zweiten Mittwoch eines Monats im Sozialen Rathaus am Bahnhof, Raum D 123).



Georg Rehbogen ist begeistert über das Interesse, auf das die Seniorenzeitung stößt.



Krankengymnastik, Man. Lymphdrainage, Man. Therapie, KG nach Bobath/PNF, Triggerpunkttherapie, Faszientherapie, CMD Kiefertherapie, Wellnessmassagen, Rückenschulkkurse, Yoga u.v.m

Öffnungszeiten
Montags bis Donnerstags von 07.30 bis 19.00
Freitags von 07.30 bis 17.00

02334/59734 physiobalance_hagen@yahoo-de | www.physiobalance-hagen.de




Gesehen auf Emst

...gesehen bei der Erlöserkirche auf Emst. Ein deutlich sichtbarer Abfallbehälter in sattem Grün, in den Hundebesitzer die Beutel mit den Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner entsorgen können. Ein deutlicher Fingerzeig. Viele Hundebesitzerinnen und -besitzer (noch längst nicht alle) sammeln die Häufchen in Beutel.

Allerdings: Sehr häufig landen diese Beutel dann im umliegenden Gebüsch. Dort liegen sie dann mit ihrem anröchigen Inhalt und bleiben der Nachwelt lange erhalten, denn sie verrotten nicht. Also, liebe Hundebesitzer: Tut nach dem ersten lobenswerten Schritt auch den zweiten – werft den Beutel in einen Abfalleimer!

Foto: Ruth Sauerwein



MACH MIT! DANN BLEIBT HAGEN SAUBER.

Kleine Beutel für große Geschäfte – Hundekotbeutel gibt es in nahezu allen Fachgeschäften.

HEB Hagener Entsorgungsbetrieb www.heb-hagen.de

ob nah, ob fern, ob groß, ob klein

UMZÜGE

durch Helmut Klein
Telefon (02335) 6 25 25
Telefax (02335) 6 97 26

- Neumöbelmontagen
Küchenmontagen und
Änderungen durch Fachpersonal
- Außenaufzüge
Aufzugverleih mit
Personal
- Elektronische
Aktenschonung
- Möbellagerung-
Möbelbörse
- Klaviertransport

www.umzuege-klein.de

Neustart für Seniorennachmittage im Mehrgenerationenhaus

Jana Kunze freut sich auf neue Aufgabe

Text und Foto: Ruth Sauerwein

Seit einigen Jahren treffen sich dienstags Seniorinnen und Senioren im Mehrgenerationenhaus an der Potthofstraße. Sie kommen zusammen, um zu spielen, Kaffee zu trinken oder auch, um sich von Jugendlichen ihr Handy oder Smartphone erklären zu lassen. In den letzten Monaten sind die Seniorennachmittage etwas abgeflaut. Eine junge Frau will jetzt mit vielen Ideen neu starten.

Jana Kunze ist 25 Jahre alt. Sie ist ausgebildete Rehabilitationspädagogin. Schon während des Studiums interessierte sie sich für die Generation 55 plus. Gleichzeitig sammelte sie im Märkischen Klinikum für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Lüdenscheid Erfahrungen mit dieser Altersgruppe. Beides kommt ihr jetzt im Mehrgenerationenhaus zugute. In den Ferien war sie mit inklusiven Kinder- und Jugendgruppen des Kinderschutzbundes auf Juist und Sylt. Und jetzt will sie sich mit viel Engagement den Seniorinnen und Senioren widmen.

„Ich finde diese Vorstellung von Jung und Alt unter einem Dach sehr schön“, meint sie im Gespräch. „Die Senioren sind mir gegenüber sehr aufgeschlossen und haben mir signalisiert, dass sie sich auf mehr Programm freuen, haben auch schon eigene Vorschläge gebracht. Wir wollen uns nicht auf Spielenachmittage beschränken. Ich stoße auf offene Arme.“

Bewegung im Alter (Jana Kunze hat einen Übungsleitererschein für 55 plus), Umgang mit modernen Kommunikationstechnologien und Einsatz neuer Technologien beim barrierefreien Wohnen, Tipps für die dunkle Jahreszeit und vieles mehr geht ihr durch den Kopf. Und die Arbeit mit jugendlichen Seniorenhelferinnen und -helfern will sie auf

neue Füße stellen. Der Grundgedanke bei diesem Projekt war, dass Jugendliche – nach einem Einführungskurs – älteren Menschen beim Einkaufen, Spaziergehen und anderen Dingen helfen oder einfach mal Gesellschaft leisten. Durch zunehmende Ganztagsbetreuung an den Schulen und das verkürzte Abitur haben Jugendliche aber am Nachmittag weniger Zeit. Jana Kunze denkt über neue Wege nach. Vielleicht Projekte mit Schulklassen? Oder eine Gesangsprobe mit den Volmespatzen im Hause? Denn Kontakte zwischen Jung und Alt hält sie für wichtig.

Ganz aktuell denkt sie erst einmal darüber nach, wie sie Spenden bekommt, um beim Bingo nette Preise an die Sieger verteilen zu können. Und macht sich noch mit Institutionen und Menschen in Hagen vertraut, die ihr bei ihrer Arbeit Impulse geben können. Aber ein neuer Anfang ist gemacht.



Jana Kunze macht sich viele Gedanken, wie sie die Seniorennachmittage beleben kann.

Fotoshooting mit dem Weihnachtsmann

In der Adventszeit sitzt in der Rotunde der Rathausgalerie an Wochenenden, am Nikolaustag und zu anderen Gelegenheiten der Weihnachtsmann persönlich, begleitet von einem Engel. Der Mann hinter dem weißen Rauschebart ist Dieter Gödde. Zum zweiten Mal schlüpft er in diesem Jahr in diese Rolle, die ihm großen Spaß macht. „Die Kinder stehen da mit großen Augen und staunen, blicken von der Galerie herunter, sind neugierig. Wenn sie auf mich zukommen, verlässt sie manchmal der Mut, dann gehen sie lieber zu dem Engel. Man macht so seine Erfahrungen, wenn man hier sitzt. Besonders die ausländischen Kinder sind meist sehr höflich.“

Manche Kinder überreichen ihm auch ihren Wunschzettel. Und Erwachsene fragen schon mal: „Darf ich mich mal an Dich schmiegen?“ Dieter Gödde ist inzwischen auf vielen Familienfotos verewigt. Denn das ist der Hauptzweck der Aktion: Ein Fotoshooting mit dem Weihnachtsmann und seinem Engel. Der Centermanager hatte im vergangenen Jahr den Rentner angesprochen. Der Mann im E-Scooter

trifft sich häufig mit anderen älteren Herren in der Rotunde zum morgendlichen Plausch und war ihm dadurch bekannt. Dieter Gödde sagte gerne zu. Denn Kinder zu erfreuen macht ihm großen Spaß.



Dieter Gödde ist ein Weihnachtsmann zum Anfassen. Auf seinem eigenen Wunschzettel steht, dass E-Scooter auch in Hagen in Bussen befördert werden dürfen. Foto: Rathausgalerie Hagen

Mediengestalterklasse vom Berufskolleg Cuno II arbeitet für Seniorenbeirat

Geballte Kreativität für ein Rollup

Text und Foto: Ruth Sauerwein



Die Mediengestalterklasse von Cuno II. Im November sollen die Entwürfe vorliegen. Dann kann der Seniorenbeirat den Besten aussuchen.

Vor einigen Monaten beschloss der Seniorenbeirat, dass er in der Öffentlichkeit sichtbar werden will. Beschluss: ein Rollup muss her. Das sind diese Aufsteller, die bequem zusammengerollt transportiert und rasch aufgestellt werden können.

Darauf folgten Überlegungen: Wie soll das Rollup aussehen? Welches Motiv soll Aufmerksamkeit erregen? Aus manchen fruchtlosen Debatten erwuchs die Idee: Warum wenden wir uns nicht an jugendliche Experten?

Inzwischen brüten Schülerinnen und Schüler einer Klasse für Mediengestaltung am Berufskolleg Cuno II über ihren Entwürfen. Es sei eine echte Herausforderung und eine völlig andere Zielgruppe, aber insgesamt eine interessante Idee, meinen sie im Gespräch. Kontakte zu älteren Menschen haben viele über ihre Großeltern. Eine Schülerin hat viele Nachbarn im Seniorenalter. Einige recherchieren im Internet zum Thema. Zur Ausbildung gehört auch das Erlernen von Kreativitätsmethoden.

Kreativität kommt nicht auf Knopfdruck. Informationen, eigene Erfahrungen und professioneller Blick müssen sich vereinen zu einer – hoffentlich – zündenden Idee, die dann zuerst auf Papier und dann digitalisiert in den Computer gebracht wird. In der Frühjahrsausgabe von Junges Altes Hagen werden wir das Ergebnis präsentieren.

Soziales Jahr bei der AIDS-Hilfe

Viel gelernt für den künftigen Beruf

Text und Foto: Lennard Klabunde

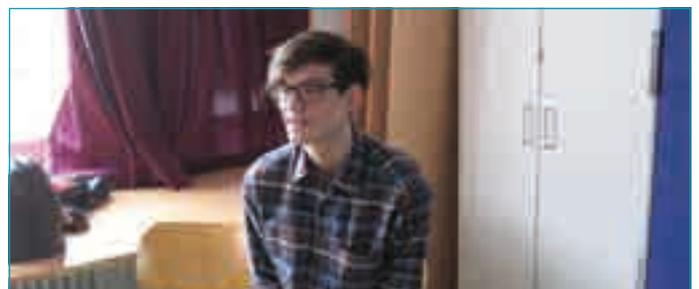
Ich habe bei der AIDS-Hilfe Hagen mein Anerkennungsjahr zum Fachabitur in Form eines einjährigen Praktikums gemacht. Die Arbeit war sehr interessant und ich werde weiter ehrenamtlich bei der AIDS-Hilfe mitarbeiten.

Die AIDS-Hilfe besteht aus zwei hauptamtlichen Mitarbeitern und vielen engagierten Ehrenamtlichen, die sich die vielfältigen Aufgaben teilen, so dass immer Ansprechpartner vorhanden sind. Die finanzielle Unterstützung dieser Arbeit ist leider sehr karg, so dass wir auf Spenden angewiesen sind. Die Arbeit ist sehr interessant und immer wieder Neuland. Wir führen Beratungen für Hilfesuchende online, telefonisch und persönlich durch, auch haben wir Testabende, an denen sich Ratsuchende auf sexuelle Infektionskrankheiten testen lassen können. Dieses geschieht natürlich anonym.

Wir führen außerdem Schulungen für alle Schularten in den Klassen 6 – 10 durch. Ich durfte diese in den letzten Monaten selber gestalten. Die Arbeit hat mir sehr viel Freude gemacht. Wir haben in den Räumen der AIDS-Hilfe Hagen zum Beispiel das Angebot eines POSI-Cafés, in denen sich Betroffene regelmäßig zum Informationstausch oder zum Reden treffen können.

Einmal im Jahr wird eine Lernwerkstatt abgehalten, in der sich Lehrer/Pädagogen/Erzieher/Sozialarbeiter, auch Menschen, die im Gesundheitswesen arbeiten, weiterbilden können. Diese dreimonatige Lernwerkstatt ist sehr lehrreich und wird am Ende mit einer schriftlichen und mündlichen Prüfung abgeschlossen. Dabei wird ein Zertifikat für erfolgreiche Absolvierung verliehen.

Ich habe nunmehr mein Praktikum beendet und arbeite bei der AIDS-Hilfe Hagen als Ehrenamtlicher weiter. Es hat mir sehr viel für meine Zukunft gebracht, da ich Streetworker werden möchte. Wenn Sie sich für die Arbeit der AIDS-Hilfe interessieren, können Sie sich gerne nach Terminabsprache persönlich informieren.



Lennard Klabunde bei der AIDS-Hilfe

Text: Norbert Finkenbusch, Foto: Helene Souza / pixelio.de

Niemand wird vergessen Netzwerk Demenz in Hagen

Demenz ist eine organische Erkrankung, die überwiegend in der zweiten Lebenshälfte auftritt. Meistens haben die Erkrankten das 65. Lebensjahr bereits erreicht oder überschritten. In einer alternden Gesellschaft mit weiter steigender Lebenserwartung der deutschen Bevölkerung steigt auch die Anzahl altersbedingter Erkrankungen wie Demenz. Neben den finanziellen Folgen entstehen höhere Belastungen für pflegende Angehörige. Informationen für einen aufgeklärten und engagierten Umgang mit Betroffenen sowie Unterstützung für Angehörige sind deshalb erforderlich.

Die Stadt Hagen hat frühzeitig reagiert und im Jahr 2006 das Netzwerk Demenz gegründet. Darin sind unterschiedliche Organisationen und Einrichtungen verbunden, die sich für eine bessere Versorgung von demenzerkrankten Menschen und deren Angehörigen einsetzen. Die Kompetenzen der Netzwerker decken die Bereiche der ambulanten Pflege, Tagespflege, Kurzzeitpflege, vollstationären Pflege, Altenarbeit, Krankenhausbehandlung und komplementäre Dienstleistungen (zum Beispiel Hausnotruf, Essen auf Rädern) ab. Über die vorhandenen Hilfeangebote informieren die Mitglieder des Netzwerk Demenz und die Pflege- und Wohnberatung der Stadt Hagen.

Kontakt: Anneli Binna (Geschäftsführung Netzwerk Demenz), Telefon 02331 207-5700, Soziales Rathaus, 1. Etage, Berliner Platz 22, 58089 Hagen

Informationen und die Kontaktdaten der Mitglieder des Netzwerk Demenz erhalten Sie im Internet:
https://www.hagen.de/web/de/fachbereiche/fb_55/fb_55_09/fb_55_0903/55_pflege_netzwerk_demenz.html

Terminhinweis

Offene Veranstaltung 8. Hagener Demenztag mit dem Schwerpunktthema „Sexualität“: Wir werden an dieser Stelle über die Veranstaltung berichten.



Menschen mit Demenz brauchen Hilfe und Geborgenheit.

Von der einfachen bis zur größten, repräsentativen Bestattung, immer würdevoll, immer individuell, immer preisgünstig!

NOVIS
BESTATTUNGEN

58097 Hagen, Märkischer Ring 114
Tel. 0 23 31 / 2 10 87
Hagen – Hohenlimburg und Herdecke

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Tag- und Nachtdienst, Wochenendbereitschaft

Wir beraten und betreuen Sie
in allen Stadtteilen.
Beratung auch zu Hause.
www.novis-hagen.de



Stief schuhe
seit 1904

Ihr Spezialist für
Schuhe mit losen Einlagen.

Viele Modelle auch für Diabetiker
Spezialweiten G-M, Luftpolstereinlagen
Schuhe für ein gutes Laufgefühl

Nehmen Sie unsere kompetente
Beratung in Anspruch

Unser Schuhhaus am Markt
HA, Märkischer Ring 122, **Tel.: 28 772**

Holas Ambulante Intensiv- und Beatmungspflege

Tag der offenen Tür der siebten Wohngemeinschaft für Intensiv- und Beatmungspatienten

Nach dem Zusammenschluss der beiden Pflegedienste ›Holas Ambulante Intensiv- und Beatmungspflege GmbH‹ und ›Beatmet und Leben GmbH‹ hat sich die mittlerweile siebte Holas-Wohngemeinschaft mit einem Tag der offenen Tür jetzt offiziell vorgestellt.

Ausnahmslos jeder hatte sich an den Vorbereitungen zu diesem Fest in irgendeiner Weise beteiligt – Einladungen verschickt, um Essen und Getränke gekümmert, Zelte und Sitzgelegenheiten organisiert, Dekorationen überlegt, Hausführungen geplant –, denn es sollte ein großartiger Tag für Patientinnen und Patienten, Angehörige, Nachbarn, Geschäftspartner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und alle Interessierten werden. Und das wurde es für die insgesamt über 60 Gäste auch. Denn nahezu allen Patienten war es an diesem Tag möglich, gemeinsam mit ihren Angehörigen mit dabei zu sein und einen besonderen Tag zu erleben. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anderer Holas-Wohngemeinschaften waren – zum Teil gemeinsam mit ihren Patienten – gekommen, um ihre Kollegen vor Ort in Drolshagen zu unterstützen. „Uns hat es vor allem gefreut, dass auch so viele Nachbarn vorbeigekommen sind, um unsere Wohngemeinschaft einfach mal kennenzulernen. Sie hatten bis zu unserem Tag der offenen Tür nicht so richtig gewusst, was wir eigentlich machen und wir konnten jetzt erklären und vor allem auch zeigen, dass wir mit unseren Wohngruppen eine wichtige alternative Lebensform für Menschen bieten, die auf eine maschinelle Beatmung oder ein Tracheostoma angewiesen sind und deren optimale Versorgung in den eigenen vier Wänden nicht mehr möglich oder auch nicht gewollt ist“, erzählt Madeleine Jähnert, Patientenkoordinatorin der Holas Ambulante Intensiv- und Beatmungspflege und Organisatorin des Tags der offenen Tür.

Bereits vor dem Zusammenschluss der beiden Pflegedienste hatte die Holas Ambulante Intensiv- und Beatmungspflege GmbH Gesellschafteranteile an Beatmet und Leben GmbH, einem kleinen, im Mai 2014 gegründeten Unternehmen. Überlegungen hinsichtlich einer Zusammenlegung beider Pflegedienste waren aus Gründen der sich daraus ergebenden Synergieeffekte, der Möglichkeit und Notwendigkeit der Vereinheitlichung der Qualitätsstandards und Strukturen dann auch nur eine logische Schlussfolgerung, die unter dem Dach der Holas Ambulante Intensiv- und Beatmungspflege ihre Umsetzung erfahren hat: „Dadurch, dass Holas das weit größere und auch kein unbekanntes Unternehmen ist, war es für die Mitarbeiter kein Problem, unter unserer Flagge weiterzusegeln. Uns war es dabei wichtig, dass diese Verschmelzung zu keinem Zeitpunkt irgendeine Auswirkung auf die Arbeitsverträge haben würde – ganz im Gegenteil. Wir legen viel Wert darauf, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig und sehr gut geschult und fortgebildet sind und unsere Vorteile genießen wie beispielsweise VWL, transparente Gehaltsstrukturen oder auch automatische Gehaltssteigerungen“, so Philipp



Holas, Geschäftsführer der Holas Ambulante Intensiv- und Beatmungspflege, und fährt fort: „Der Zusammenschluss bedeutet aber auch Arbeitsplatzsicherung, denn nun geht es nicht mehr nur um eine Wohngemeinschaft.“

Die Wohngemeinschaft in Drolshagen-Iseringhausen bietet zwölf intensiv- und beatmungspflichtigen Patienten ein echtes alternatives Zuhause. Alle Wohngemeinschaften der Holas Ambulante Intensiv- und Beatmungspflege haben gemein, dass ihre Zimmer hell, freundlich und großzügig geschnitten sind, über ein eigenes Bad verfügen und – wie zu Hause – nach eigenem Geschmack eingerichtet werden können. Eine große Küche, Gemeinschaftsräume und parkähnlich angelegte Grünanlagen runden das Bild ab und bieten Raum für gemeinsam verbrachte Zeit mit anderen Mitbewohnern, Angehörigen und Freunden. Denn für die Bewohner bedeutet das Leben in einer Wohngemeinschaft nicht allein beste pflegerische, medizinische und therapeutische Rundumversorgung, sondern auch ein Leben in familiärer Atmosphäre.

Die Wohngemeinschaften der Holas Ambulante Intensiv- und Beatmungspflege GmbH befinden sich in den Hagener Stadtteilen Eckesey, Emst, Fley, Hohenlimburg und Rummenohl. Außerhalb von Hagen gibt es zwei Wohngemeinschaften an den Standorten Sundern-Hövel und Drolshagen-Iseringhausen.

Erfahren Sie mehr unter www.holas-hagen.de

Raus an die Winterluft!

Herbst und Winter: Oft genug bedeutet das dunkle und nasskalte Tage. Da verlockt uns wenig dazu, die Wohnung zu verlassen und uns der Witterung auszusetzen. Aber gerade in dieser Jahreszeit mit den kurzen Tagen ist jeder Ausflug an die „frische Luft“ wichtig für die Stärkung des Immunsystems.

Wichtig für das Immunsystem ist das Vitamin D. Es wird im Körper mit Hilfe von ultraviolettem Licht durch die Sonne auf unserer Haut aus Cholesterol gebildet. Durch den Mangel an Sonne in dieser Jahreszeit erkranken wir leichter an Erkältungen und im Januar kommt oft der Höhepunkt der Erkältungswelle. Vitamin-D-Mangel lässt den Körper Abwehrkräfte verlieren. Umso wichtiger ist es, auch in dieser Jahreszeit rauszugehen und jeden Sonnenstrahl zu nutzen. Zur Unterstützung kann man auch Omega-3-Öle oder Vitamin-D-Kapseln schlucken. Und speziell wir Älteren sollten die Gripeschutzimpfung nutzen. Jenseits dieser Hilfsmittel ist ein Spaziergang pro Tag ein gutes Mittel zur Steigerung des körperlichen und seelischen Wohlbefindens.



Ein solcher Wintertag lockt nach draußen – aber auch an einem grauen Regentag lohnt sich der Schritt vor die Tür.

Das Gesundheitsbuch Erlebt von Jürgen Quass

In einem Newsletter der Bremer Ersatzkasse las ich, dass man ein Buch über Rückenschule bei der BEK erwerben könne. Da ich durch viel Fahrradfahren und Büroarbeit etwas an Rückenschmerzen litt, dachte ich: Rufst du mal bei deiner Krankenkasse an und bestellst Dir schnell so ein Buch. So entstand folgender Dialog:

BEK: Wuchtemeier, was kann ich für Sie tun?

Quass: Ich las in Ihrer Werbung über Ihr Buch über Rückenschule. Da ich etwas an Rückenschmerzen leide, hätte ich Interesse und würde es gern kaufen!

BEK: Oh, Herr Quass, das tut mir leid, aber dieses Buch gibt es nur in Verbindung mit einem Kursus der BEK. Haben Sie vielleicht starkes Übergewicht?

Quass (leise und verduzt): Nein, nicht direkt? War erst kürzlich in einer Kur zum Abnehmen.

BEK: Schade, denn dann hätten Sie an unserem Abnehmprogramm teilnehmen können – und dafür bekämen Sie dann das Buch.

Quass (ganz ruhig und leise): Aber ich würde es ja auch kaufen wollen.

BEK: Nein, Sie bekommen dieses Buch nur bei Teilnahme an einem Kursus.

Quass: Gibt es denn keine andere Möglichkeit, das Buch zu erwerben?

BEK: Doch, schon – rauchen Sie eventuell?

Quass (wieder ganz leise): Nein, ich bin Nichtraucher.

BEK: Oh, das ist schlecht – vielleicht trinken Sie ja viel Alkohol – bei einem Alkoholentwöhnungskurs bekämen Sie ja sofort das Buch!!!

Quass (schon lauter): Nein, Alkoholiker bin ich nicht – trinke mal ab und an ein Bier. Das wird ja wohl erlaubt sein – oder?!?

BEK: Oh, Herr Quass, das ist aber schlecht – äh, ich meine nicht für Sie, sondern wegen des Erwerbs des Buches!!

Quass: Hören Sie mal, was nehmen Sie sich da heraus! Sie können mich mal – ich will Ihr Scheißbuch eigentlich auch gar nicht!!!

BEK: Oh, Herr Quass, da sehe ich noch eine Möglichkeit für Sie: Nehmen Sie doch einfach an unserem Anti-Aggressionskurs teil!!! Dann hätten Sie das Buch doch schon!

Der Name der Krankenkasse und des Mitarbeiters sind erfunden. Der Autor fand das Telefonat erst beim Niederschreiben der Geschichte witzig.

Redaktioneller Beitrag von „Wohlbehagen am Schlossberg“

Richtfest für „Wohlbehagen am Schlossberg“: 90 neue Mitarbeiter gesucht!

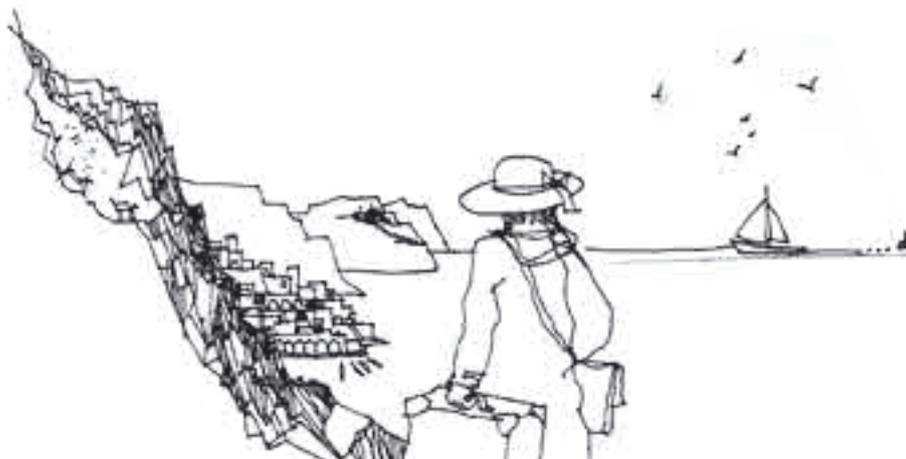
Im Mai / Juni 2017 wird in Hohenlimburg ein neues Pflegeheim mit 80 Einzelzimmern und 10 Betreuten Wohnungen eröffnen. „Wohlbehagen am Schlossberg“ wird eines von mittlerweile fünf Wohlbehagen-Heimen im Stadtgebiet sein. Anlässlich des Richtfestes wurde von Bezirksbürgermeister Hermann Josef Voss und von allen Beteiligten die gute Zusammenarbeit von Bauherr (Familie Feldmann aus Arnsberg), Betreiber („Wohlbehagen“ mit Eigentümer Michael Scheibe-Jochheim) und Architektenbüro (Meier + Partner) herausgestellt.

Mit der Realisierung des 8,6 Mio. € - Projektes ist auch die leidvolle Geschichte des seit 2001 leerstehenden Hohenlimburger Gymnasiums beendet.

Im Pflegeheim „Wohlbehagen am Schlossberg“ werden 90 Mitarbeiter Beschäftigung finden. Die Mitarbeiter-Akquise läuft auf Hochtouren.



Auf dem Foto (v.l.n.r.): Frank und Jann Scheibe („Wohlbehagen“), Markus Meier (Architektenbüro Meier und Partner), Carsten Kunz („Wohlbehagen“), Josef Feldmann (Feldmann-Immobilien), Maik Scheibe-Jochheim („Wohlbehagen“), Ifeanyi Christoph Igwe (Meier und Partner), Bodo Brosowski (Feldmann-Immobilien) und Willi Strüwer („Wohlbehagen“).



DIE CSÁRDÁS FÜRSTIN

OPERETTE VON EMMERICH KÁLMÁN

AUFFÜHRUNGSTERMINE: Sa 12.11. (Premiere), Fr 18.11., Mi 30.11.,
Do 8.12., Mi 14.12., Di 20.12., Fr 30.12.2016, Sa 14.1., Sa 28.1.,
Sa 4.2., So 19.2. (15 Uhr), So 26.3. (18 Uhr), So 2.4. (15 Uhr) 2017
– jeweils 19.30 Uhr, soweit nicht anders angegeben

TICKETS JETZT!

theaterhagen

bewegt seit 1911

www.theaterhagen.de



Promedica Plus Sauerland-Oberberg

Fürsorgliche Betreuung und Pflege daheim durch osteuropäische Betreuungskräfte

Inhaber: Thomas Winterberg

Tel: 02338 - 59 19 504

info@sauerland-oberberg.promedicaplus.de

www.sauerland-oberberg.promedicaplus.de



Hobby: Menschen glücklich machen

Über alle Altersgrenzen hinweg

Text: Ruth Sauerwein, Fotos: Jürgen Quass

Vor zwei Jahren ging Jürgen Quass nach 47,5 Berufsjahren in den Ruhestand. Endlich Zeit, seinen vielen Hobbies neue hinzuzufügen und seinem Haupt hobby zu frönen: Menschen glücklich zu machen. Zum Beispiel die Kinder mit Migrationshintergrund an der Emil-Schumacher-Schule, denen er im Offenen Ganztage mit viel Spaß gutes Deutsch beibringt.

Das Jahr 2015 fing für Jürgen Quass großartig an. Für seine Arbeit mit den Grundschulkindern erhielt er aus der Hand des Oberbürgermeisters Erik O. Schulz den Integrationspreis der Stadt Hagen. Die Urkunde hängt jetzt im Eingangsbereich der Schule. „Das war schon eine tolle Sache für mich“, meint der umtriebige Mann mit den vielen Talenten. Was soll es denn sein?

- Bücherschreiber
- Zauberer
- Vorleser
- Gästeführer der HAGENagentur
- Wanderführer (zum Beispiel auf dem Drei-Türme-Weg)
- Deutschlehrer
- Fotograf
- Ehrenamtlicher Mitarbeiter im erw. Vorstand Hasper Hammer

Ein Hans-Dampf-in-allen-Gassen. In seinen Büchern erzählt der gelernte Einzelhandelskaufmann aus seinem an Erlebnissen reichen Leben. Und er liest gern daraus vor in Seniorenheimen und Begegnungsstätten. Dort findet sein humorvoller augenzwinkernder Vortrag fröhliche Aufnahme. Ebenso wie seine Leserbriefe, die er in einem Buch zusammengefasst hat. Mit wachem Blick greift er Themen auf aus der Stadt und besonders aus seinem Stadtteil Wehringhausen, auf den er von seinem Balkon aus eine hervorragende Aussicht hat. Von den Büchern, die er während seiner Lesungen verkauft, geht 1 Euro als Spende an die SOS-Kinderdörfer.

Live zaubern in der „Aktuellen Stunde“

Und was ist mit dem Magier, Künstlername Quassoni? „Da bin ich nur durch Zufall zu gekommen“, blickt er zurück. „1995 plante mein damaliger Chef eine Benefizveranstaltung für krebserkrankte Kinder. Eigentlich wollte er selbst das Programm bestreiten, be-

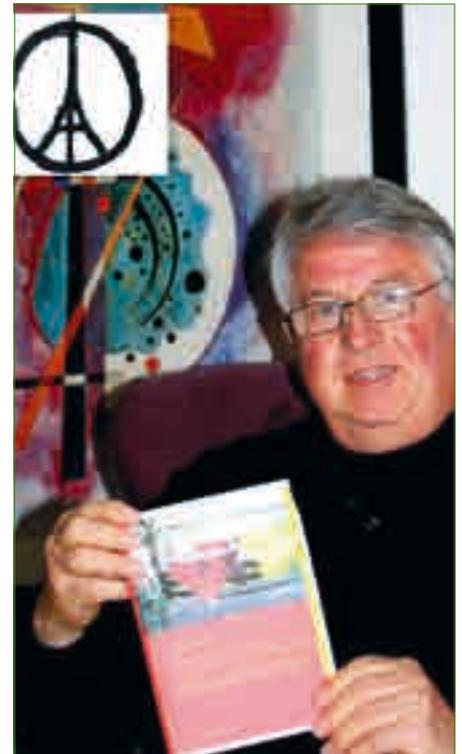
kam dann aber solches Lampenfieber, dass es nicht ging. Da habe ich mir so ein paar Nummern zurechtgebastelt, auch so ein paar Zaubereinsätze. Kam prima an, ich bekam Anfragen für weitere Auftritte.“ Der größte war 2011 im Fernsehen. Seinem Vater verdankte er diesen Auftritt. Der war durch seine selbstgebastelten filigranen Krippen dem WDR aufgefallen, der in der „Aktuellen Stunde“ die Kunstwerke vorstellte. „Da hat mich der Ehrgeiz gepackt. Ich wollte auch in die Sendung. Und 2011 hatte ich es geschafft, vor 450.000 Zuschauern konnte ich meine Tricks zeigen. Lampenfieber hat man ja immer – aber damals, das war eine Nummer größer. Immerhin war es eine Livesendung.“

Trauriges Weihnachtsfest vor einem Jahr

Überhaupt seine Eltern. Jürgen Quass verdankt ihnen viel. Das Jahr 2015, das so großartig begann, fand einen traurigen Abschluss. „Um die Weihnachtstage herum starben die Eltern innerhalb einer Woche. Obwohl beide hochbetagt waren, war das ein tiefer Einschnitt für mich und meine Lebensgefährtin. Unser Lebensrhythmus veränderte sich. Irgendwas fehlt dann einfach.“ In diesem Jahr wird das Weihnachtsfest von einem stillen Gedenken geprägt sein.

Neues Hobby im Un-Ruhestand: Fotografieren

Aber Jürgen Quass blickt auch schon voraus. Im April 2017 wird er Wandergruppen über den Drei-Türme-Weg führen und ihnen Interessantes und Heiteres über die unter ihnen liegende Stadt erzählen. Und sein jüngstes Hobby, die Fotografie, beschäftigt ihn sehr. Es ist gut, dass er im Un-Ruhestand ist, anders ließen sich die vielen Hobbies nicht bewältigen.



Lothar Quass, der Buchautor...



...und der Magier

Hobby: Lesen

„Suite française“ – die Unvollendete

Text: Maria Liley

Als ich das erste Mal auf das Buch aufmerksam wurde, hatte ich keine Lust, ein weiteres Mal eine heroische Familiengeschichte zu lesen. Dann erfuhr ich von der tragischen Entstehung des Werkes, fing an zu lesen und war fasziniert. Ich kam mir vor wie in einem Film; so anschaulich und eindringlich ist die Sprache Irène Némirovskys.

Sie wurde als Tochter einer jüdischen Bankiersfamilie in Russland geboren. Während der Oktober-Revolution floh die Familie nach Paris. Nach dem Studium der Literaturwissenschaft an der Sorbonne begann Irène mit 18 Jahren zu schreiben. Als sie mit ihrem letzten Werk „Suite française“ begann, hatte sie bereits einige Romane und Zeitschriftenbeiträge veröffentlicht.

Sie heiratete 1926 den wie sie staatenlosen Michel Epstein und bekam zwei Töchter. Am 13. Juli 1942 wurde sie nach Auschwitz deportiert, wo sie knapp vier Wochen später an Typhus starb. Ihr Mann, einige Monate später ebenfalls nach Auschwitz verschleppt, wurde bei der Ankunft in einer Gaskammer ermordet. Die Töchter überlebten dank der Hilfe von Freunden – und während dieser gefährlichen Flucht von einem Versteck ins andere schleppten sie den Koffer ihrer Mutter mit Briefen, Notizen und Tagebüchern mit sich. Dass dieser Koffer auch das Manuskript der beiden ersten Kapitel der „Suite française“ enthielt, stellte sich erst 1996 heraus. Eigentlich sollten es fünf Kapitel werden – die Fertigstellung scheiterte an der Ermordung in Auschwitz.

Teil 1 („Sturm im Juni“) beginnt im Sommer 1940 kurz vor dem Einmarsch der Deutschen in Paris. Die Menschen fliehen aus der Stadt, unter ihnen ein Priester, der eine Gruppe Waisenkinder in Sicherheit bringen soll. Seine Mutter flieht ebenfalls mit ihren jüngeren Kindern und ihrem alten, verwirrten Schwiegervater. Während der Schrecken der Flucht verliert sie jeden Rest an Mitmenschlichkeit. Sie ist derart auf sich und ihre Kinder fixiert, dass sie den sterbenden Schwiegervater unterwegs in einem Dorf vergisst.

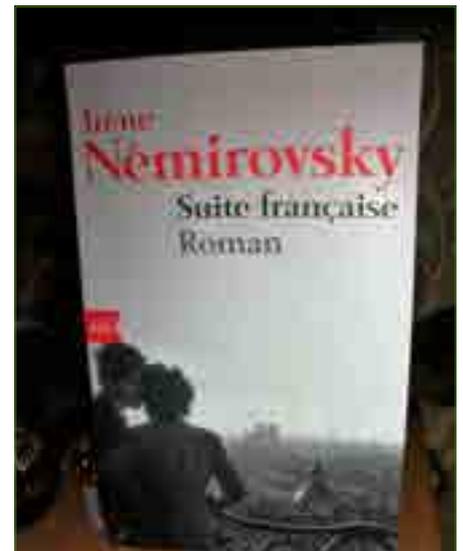
Teil 2 („Dolce“) spielt 1942 in einem von den Deutschen besetzten Dorf in der Provinz. Jede Familie muss einen deutschen Soldaten aufnehmen. Sehr genau beschreibt die Autorin das Verhalten der Dorfbewohner gegenüber den Besatzern: Einige sind misstrauisch, feindselig, meiden den Kontakt zu den Soldaten. Es gibt aber auch Annäherungen zwischen Franzosen und Deutschen, menschliches Verhalten in schwieriger Situation.

Die letzten Seiten des Buches bestehen aus Tagebucheinträgen, in denen die Autorin ungeschminkt ihre Meinung zur politischen Lage in Frank-

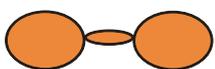
reich äußert; auch ihre letzten Briefe, in denen sie die bevorstehende Deportation voraussieht, ihre Einschätzung ihrer Überlebenschancen und der ihres Mannes und ihrer Töchter sind enthalten und in ihrer Sachlichkeit und Abgeklärtheit erschütternd.

Die Briefe ihres Mannes und einiger Freunde, die ihre Rettung aus dem Konzentrationslager versuchen wollten, sind auch im dritten Teil enthalten. Keinem war klar, dass es aus einem Vernichtungslager kein Zurück gibt.

Verlag: Verlagsgruppe Random House GmbH; Preis: 22,90 Euro (gebundene Ausgabe)



unsere art zu sehen



optik

Balthasar

Elberfelder Strasse 76 • 58095 Hagen •  am Haus
Tel.: 02331-1 33 90 • www.optik-balthasar.de

Wir machen auch Hausbesuche!

Gerne besuchen wir Sie auch zu Hause, um in ihrer gewohnten Umgebung eine Augenglasbestimmung und Fassungsauswahl vorzunehmen. Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie gleich einen Termin mit uns. **Wir freuen uns auf Sie!**

Hobby: *Rätsel raten*

Kräuter & Gewürze

Finden Sie hier 15 Kräuter und Gewürze, mit denen Sie Ihr Essen schmackhaft machen können.

Suchen Sie



Kota Radja
Chinesisch - Mongolische Spezialitäten

Wir haben das Buffet vergrößert!
Es erwartet Sie eine große Auswahl.

Seniorentag
Jeden Dienstag
von 11.30 - 15.00 Uhr

Mittags-Buffet mit vielen Leckereien
Senioren, ab 60 J., bezahlen nur **7,00 €** p. P.

Kota Radja • Parkhaus 1 (Stadtgartenallee) • 58089 Hagen
www.kota-radja.de • ☎ 0 23 31-33 10 57/58
Öffnungszeiten: Mo. - Do. 11.30 - 15.00 Uhr und 17.30 - 23.30 Uhr,
Fr., - So. 11:30 - 23:30 Uhr

**beraten
betreuen
begleiten**

Vogelkrieger Str. 83
48699 Hagen
Telefon: 0 23 31
2 22 20

Als Dienstleistungsunternehmen fühlt sich unser Familienbetrieb für alle Fragen rund um die Bestattung verantwortlich. Wir sehen es als unsere Aufgabe, trauernden Menschen umfassend zu helfen und gehen gerne auf individuelle Wünsche ein und...

- ... beraten Sie bei der Wahl der Bestattungsart und der Grabstelle
- ... legen für Sie nach Absprache Termin der Trauerfeier fest
- ... beraten Sie bei der Auswahl der Dekoration der Trauerhalle
- ... stellen für Sie den Kontakt zwischen Pfarrer oder Trauerredner her
- ... regeln für Sie die notwendigen Formalitäten und vieles mehr.

Hauseigene Andachtshalle -
und Aufbahrungsräume

voeste
BESTATTUNGEN
VERTRAUEN DER GENERATIONEN

www.voeste-bestattungen.de

Wir sind für Sie da, wann immer Sie uns brauchen! Pflegestärkungsgesetz II: Was ändert sich zum 1. Januar 2017?

Hagen. Fürsorge, Geborgenheit und persönliche Betreuung sind Themen, die besonders im Alter immer wichtiger werden. Nicht nur für Senioren selbst, sondern auch für ihre Angehörigen. Wer kümmert sich um meine Eltern, wenn ich arbeite? Wer kauft ein? Wie sieht die Finanzierung einer häuslichen Betreuung aus? Antworten und Empfehlungen gibt Ihnen der Pflegedienst Home Instead.

Neue Pflegegrade, neue Kriterien, mehr Geld: Wenn zum 1. Januar 2017 das sogenannte Pflegestärkungsgesetz II (PSG II) in Kraft tritt, dürfen sich etwa 95 Prozent der Pflegebedürftigen, die zu Hause betreut werden, freuen. Sie erhalten erheblich mehr Geld. Sowohl das Pflegegeld (Betreuung durch Angehörige), als auch der Betrag für Pflegesachleistungen (Betreuung durch Pflegedienste) werden erhöht. In der derzeitigen Pflegestufe 0 bedeutet das eine Steigerung um knapp 200 Prozent. Eine weitere wesentliche Änderung ist, dass körperliche und geistige Einschränkungen bei der Einstufung nun gleichermaßen berücksichtigt werden. Auch für pflegende Angehörige gibt es eine gute Nachricht: Sie erhalten durch das PSG II eine deutlich bessere Absicherung.

Neu: Pflegegrade

Aus den bestehenden drei Pflegestufen werden ab 1. Januar 2017 fünf Pflegegrade. Die Beurteilung erfolgt nicht mehr ausschließlich nach den körperlichen Fähigkeiten.

Künftig wird geprüft, inwieweit der Pflegenden noch in der Lage ist, sein Leben zu meistern.

Überleitung

Um die Überleitung von Pflegestufen in Pflegegrade müssen sich weder der Pflegebedürftige noch die Angehörigen kümmern. Diese erfolgt automatisch. Und: Pflegebedürftige, die ihre Einstufung bereits vor 2017 erhalten haben, werden erst in 2019 erneut begutachtet. Ihre Leistungen unterliegen einem Bestandsschutz.

Ambulant vor Stationär

„Die meisten Menschen werden zu Hause gepflegt. Für sie hat das neue Pflegestärkungsgesetz in vielerlei Hinsicht Bedeutung. Endlich werden körperliche sowie geistig und psychisch bedingte Pflegebedürftigkeit gleichrangig als Einschränkung angesehen. Wichtig ist, dass pflegebedürftigen Menschen stärker als bisher in allen relevanten Bereichen der Lebensführung geholfen wird. Dass es dabei bei der Begutachtung durch den Medizinischen Dienst künftig keine ‚Minutenzählerei‘ mehr gibt, ist eine große Errungenschaft der Reform“, betonte Michael Strobel-Kaufmann vom Home Instead Betrieb in Hagen.

Weitere Informationen und eine kostenlose Beratung erhalten Sie bei Home Instead in Hagen. (02331) 48958-70 | Email: hagen@homeinstead.de



Kosten-
übernahme
durch alle
Pflegekassen
möglich

Wir unterstützen Sie,
damit Ihre Lieben auch
im Alter länger daheim
leben können!

Von wenigen Einsätzen pro Woche bis hin zur dauerhaften, stundenintensiven Betreuung. Wir sind für Sie da, wann immer Sie uns brauchen!

Das Wohl von Senioren und ihren Angehörigen liegt uns am Herzen.

Bei Ihnen zu Hause übernehmen wir eine Vielzahl an Aufgaben:

- Betreuung zu Hause
- Begleitung außer Haus
- Übernachtbetreuung
- Demenztbetreuung
- Grundpflege
- Hauswirtschaftliche Hilfen
- Entlastung pflegender Angehöriger
- Wochenend- & Feiertagsbetreuung

Rufen Sie uns an!

02331 - 489 58 - 70

Wir beraten Sie gerne –
unverbindlich und kostenfrei!

Home Instead®
Seniorenbetreuung

Zuhause umsorgt

www.homeinstead.de

Betreuungsdienste –
Michael Strobel-Kaufmann

Anerkannter Betreuungs- und
Pflegedienst für Hagen und Umgebung

Gerichtsstraße 25 · 58097 Hagen
hagen@homeinstead.de



KT-Krankenfahrdienst

REHA • DIALYSE • VERLEGUNGEN • ENTLASSUNGEN • ROLLSTUHLFAHRTEN

24 Std. für Sie da!

 **0 23 31 - 98 110 0**

Ein Service auf den Sie sich verlassen können!

KT-Krankenfahrdienst

Alleestraße 6

58097 Hagen

Tel: 0 23 31 - 38 47 112

Fax: 0 23 31 - 98 110 22

E-Mail: info@kt-hagen.de

Internet: www.kt-hagen.de

Vertragspartner aller Krankenkassen

sicher - zuverlässig - erstklassig



Anzeige KT-Krankenfahrdienst

Sicher und zuverlässig ans Ziel kommen

Der KT-Krankenfahrdienst befördert sicher und zuverlässig Kunden mit Einschränkungen jeglicher Art, egal ob liegend, im Tragestuhl oder im Rollstuhl. Mit uns kommen Sie sicher an Ihr Ziel. Unsere erfahrenen Mitarbeiter bringen Sie zuverlässig und komfortabel zum Arzt, ins Krankenhaus, in die Reha, zur Dialyse und natürlich auch wieder zurück.

Ein freundlicher Service ist für uns ebenso selbstverständlich wie eine moderne, an den aktuellen Qualitätsstandards und Normen ausgerichtete Dienstleistung.

Unser Personal ist gut geschult und unsere klimatisierten Fahrzeuge bieten ein Maximum an Komfort.

Was wir für Sie tun:

- Arztfahrten
- Privatfahrten
- Einweisungsfahrten
- Entlassungsfahrten
- Flughafenstransfer
- Dialysefahrten
- Verlegungsfahrten
- Rehafahrten
- Auslandsrückholungen
- Rollstuhltransporte

Unsere Partner:

- Kliniken
- Arztpraxen
- Pflegedienste
- Seniorenzentren
- Pflegeeinrichtungen
- Rehabilitationszentren
- Therapieeinrichtungen
- Krankenkassen
- Versicherungen

Unsere Service-Leistungen:

- engagierte Beratung, gerne auch vor Ort
- unkomplizierte Auftragsannahme
- Klärung der Kostenübernahme
- Service-Partner für Senioreneinrichtungen
- Satellitennavigation
- Transfer von Dokumenten und Gepäck
- Einsatz von erfahrenem und freundlichem Personal
- Moderne DIN-konforme und komfortable Fahrzeuge

Gerne informieren wir Sie über unser komplettes Leistungsspektrum bei einem individuellen und persönlichen Beratungsgespräch.

Machen Sie sich selbst ein Bild von unseren Dienstleistungen und zögern Sie nicht uns zu kontaktieren.

Wir freuen uns auf Sie! Ihr KT-Krankenfahrdienst



Zentral und geborgen mitten im Geschehen

Das Leben genießen: selbstbestimmt, mit Wohlbefinden, Spaß und in der bestmöglichen körperlichen Verfassung.

Behalten Sie ihre Lebensfreude!

Freude an Musik, Tieren, unserem Garten, Lesungen bei einem guten Glas Wein, eigener frischer Küche, kreativer Freizeitgestaltung und Wellnessangeboten.

Unsere Bewohner schätzen:

- Rezeption
- Restaurant-Café
- Friseur, Kosmetik und Fußpflege
- Dachterrasse
- Geschützter Garten
- Massage und Wohlfühltherapie

Willkommen in Hagen

Lebensqualität bewahren.



Seniorenzentrum am Theater

Humboldtstraße 11 58095 Hagen
 Telefon: 02331/80 44-300
www.Seniorenzentrum-am-theater.de
info@seniorenzentrum-am-theater.de

Anzeige Seniorenzentrum am Theater

Mitten im Geschehen und bestens umsorgt Seniorenzentrum Am Theater

Seit 2012 steht das Seniorenzentrum Am Theater ganz im Dienst für den älteren Menschen.

Mitten in der Stadt

Unser zentraler Standort inmitten der Hagener Innenstadt ermöglicht unseren Bewohnern, die Geschäfte, Arztpraxen und Cafés fußläufig zu erreichen. Und natürlich sind wir an die öffentlichen Verkehrsmittel bestens angebunden.

Für die individuellen Wünsche und Bedürfnisse unserer Bewohner ist bestens gesorgt.

Die Rezeption unseres Hauses ist täglich besetzt. Hier erhalten alle Bewohner und Gäste kompetente Informationen. Für das Wohlbefinden unsere Bewohner stehen ihnen Friseur, Kosmetik, Wohlfühltherapie und Physiotherapie zur Verfügung.

Sicherheit und Menschlichkeit

Zusätzlich zur ärztlichen Versorgung bieten wir durch die gute Zusammenarbeit mit der zertifizierten Rathausapotheke ein Höchstmaß an Arzneimittel-Therapiesicherheit. Der Sozialdienst sorgt für ein abwechslungsreiches Angebot und wird dabei tatkräftig von ehrenamtlichen Mitarbeitern unterstützt. Regelmäßig besuchen wir die offenen Theaterproben

und Ballettmatinées oder Konzerte im Sparkassenkarree. Ausflugsfahrten und Stadtbummel stehen genauso auf dem Angebotsplan wie Besuche des Weihnachtsmarktes oder Ausflüge in die schöne Umgebung.

Im Café und im Garten des Hauses finden Musik- und Literaturangebote statt. An der Jahreszeit orientiert werden viele stimmungsvolle Feste gefeiert. Interessierte Besucher von Nah und Fern finden sich zu unseren mehrmals jährlich stattfindenden Fachvorträgen ein. Unser hübsches Café ist Treffpunkt für Freunde und Familie.

Sie möchten mehr über das Seniorenzentrum Am Theater, und unsere Pflegekompetenz erfahren? Rufen Sie uns an, wir informieren Sie gerne!



Text: Maria Liley, Fotos: KAS/ACDP

Eine engagierte Hagenerin

Am 30. November ist der 120. Geburtstag von Luise Rehling

Als Luise Rehling 1964 auf dem Remberg-Friedhof beerdigt wurde, folgten ihrem Sarg Staatsgrößen wie Alt-Bundeskanzler Konrad Adenauer, Bundeskanzler Ludwig Erhard, fünf amtierende und zahlreiche ehemalige Minister. Sie ehrten damit eine in Kirche und Politik engagierte Frau. Sie erlag nach einer anstrengenden Reise durch mehrere europäische Staaten einem Gehirnschlag.

Luise Rehling wurde am 30. November 1896 in Bochum geboren und wuchs in einem Pfarrershaushalt auf. Nach dem Abschluss am Lyzeum arbeitet sie zwei Jahre lang als Lehrerin, dann beginnt sie 1919 ein Studium mit den Fächern Geschichte, Geographie und Englisch, das sie mit einer Dissertation zur Dr. phil. abschließt.

Im Hause von Martin Niemöller lernt sie den Pfarrer Kurt Rehling kennen, den sie 1925 heiratet. Kurt Rehling übernimmt eine Pfarrstelle im Hagener Bahnhofsviertel – die spätere Luther-Kirchengemeinde. Im Pfarrhaus in der Hindenburgstraße (im März 1945 völlig zerstört) kamen die drei Töchter zur Welt. Als Pfarrersfrau hat sie vielfältige Aufgaben, zumal die Arbeitslosigkeit in Hagen wie überall in Deutschland sehr hoch ist. Es gibt viele Bedürftige, die auf die Wohltätigkeit der Kirchen angewiesen sind.

Kurt und Luise Rehling lehnen den immer stärker aufkommenden Faschismus ab, sie sind Mitglieder der Bekennenden Kirche und Pfarrer Rehling spricht in seinen Predigten klare Worte. Das führt zunächst zu

einem Redeverbot. Einer angeordneten Zwangsversetzung verweigert er sich. Als er 1939 zum Kriegsdienst eingezogen wird, übernimmt Luise Rehling die Gemeindeführung in vollem Umfang.

*Nach dem Krieg:
Weg in die Politik*

Nach Kriegsende beginnt Luise Rehling mit ihrer politischen Arbeit. Sie und ihr Mann gehören 1945 zu den Begründern der CDU in Hagen. 1946 wird sie Stadtverordnete, Vorsitzende des Schulausschusses und Mitglied im Ausschuss für Erwachsenenbildung. Sie hat die Volkshochschule in Hagen mit auf den Weg gebracht.

Ihre politische Karriere nimmt an Fahrt auf: 1949 wird sie Abgeordnete der CDU im ersten Deutschen Bundestag, dem sie bis zu ihrem Tod am 29. Mai 1964 angehört. Sie ist Mitglied der Bundestagsausschüsse für Auswärtige Angelegenheiten und für Gesundheitswesen. Seit Gründung des Europarates (aus dem sich später das Europäische Parlament entwickelte) gehört sie dessen Beratender Versammlung an. In ihren Redebeiträgen während der Bundestagsdebatten zum Thema „Gründung einer Europäischen Verteidigungsgemeinschaft“ spricht sie sich sehr entschieden für die Wiederbewaffnung der Bundesrepublik und gegen eine Neutralitätspolitik aus. Sie betont in ihren Reden, dass sie es als ihre Aufgabe sehe, für den Frieden zu wirken, wobei für sie der Weg zu einem friedlichen Europa die Schaffung eines „militärischen Gleichgewichts“ ist.

In der Evangelischen Kirche (und nicht nur dort) wird diese Einstellung nicht einhellig geteilt. Ihr Kirchenpräsident Martin Niemöller ist Mitbegründer der Friedensbewegung und wird, so wie Gustav Heinemann (er trat als Innenminister 1950 zurück, als bekannt wurde, dass Adenauer Geheimverhandlungen über einen deutschen Wehrbeitrag in einer Europäischen Armee geführt hatte), von Luise Rehling in ihrer Rede heftig angegriffen. Über die politische Mündigkeit der deutschen Frauen in der Friedensbewegung äußert sie sich besorgt: Sie findet es „erschütternd, wie man gerade bei der Beeinflussung der Frauen in Westdeutschland auf ihre mangelnde Einsicht in politische Zusammenhänge spekuliert“.

Neben ihrer Abgeordnetentätigkeit übt Luise Rehling verschiedene Ämter in ihrer Partei aus, so ist sie unter anderem Mitglied des Bundesvorstands der CDU. Ihre Hagener Arbeit als Stadtverordnete und Vorsitzende des Schulausschusses kommt zu ihren vielfältigen Aufgaben hinzu. Diese Basisarbeit ist ihr sehr wichtig. Wegen ihrer politischen Arbeit ist sie häufig unterwegs. Ihre Tochter Christa Ulrich schreibt, sie glaube, ihre Mutter habe unter der Vielfachbelastung und der Tatsache, ihre Familie oft allein lassen zu müssen, gelitten.



Luise Rehling an ihrem Schreibtisch



Wahlaufruf aus dem Jahr 1947

November

Die Blätter fallen von den Bäumen,
die Zeit der frühen Dämmerung beginnt.
Der lange Abend lädt mich ein zum Träumen,
und draußen säuselt leis` der Wind.
Doch in der Nacht erhebt er sich zum Sturme,
knickt Äste ab, fällt manchen hohen Baum.
Die Ziegel fallen ab vom Turme,
vorbei ist's mit dem stillen Traum.
Dann wird es hell und überall erstrahlen Lichter,
die dunkle Zeit hat nun ein End.
Die Menschen zeigen fröhliche Gesichter –
Es ist Advent!

Bumerangs

Eine Zeitlang experimentierte ich mit Bumerangs. Bei gutem Wetter untersuchte ich auf einer nahegelegenen Wiese ihre Flugeigenschaften, bei schlechtem Wetter wurden sie bemalt und beklebt. Einige besonders gut gelungene Exemplare fanden ihren Platz an der Dielenwand in meiner Wohnung.

Irgendwann kam ich mit einer Besucherin darauf zu sprechen. Sie sah mich erstaunt an und meinte: „Bumerangs? – Ich dachte, das sind Kleiderbügel.“

Erlebt von Jörg Ludwig

Dezember

Die Menschen hasten eilig durch die Straßen,
schleppen Pakete, Tüten, Taschen voll.
Ein Bettler an der Ecke, ganz verlassen,
schaut zu dem Treiben, sehnsuchtsvoll.
Ach, könnten alle doch sehr glücklich werden
zum schönsten Fest unterm Lichterbaum.
Wenn Frieden einkehr'n würde hier auf unsrer Erde,
Erfüllung findet jeder Traum.
Dann sollen alle Glocken hell erklingen,
Zufriedenheit verkünden weit und breit.
Und Kinderstimmen werden fröhlich singen –
Oh schöne Weihnachtszeit!

Edith Brechtefeld

Weihnachtsfeier

Tannenzweige
Kerzenduft
Gebäck Glühwein
Weihnachtslieder sogar
und der Chef liest Gedichte vor

Mensch sein
einmal im Jahr
für zwei Stunden
an einem Nachmittag
im Dezember.

Jörg Ludwig



Zeichnung: Sigrun Dechêne

Solem GmbH

ambulanter Pflegedienst

„Häusliche Pflege ist Vertrauenssache“

Solem GmbH
Zehlendorfer Str. 40
58097 Hagen

Tel.: 02331 - 377 89 60
info@solem-hagen.de
www.solem-hagen.de

24 Stunden erreichbar



DAS BE *Freu*UNGSTEAM

Der aussergewöhnliche Pflegedienst

*Renate Voss
Angelika Nölle-Blank*



Pflegestufen ... Pflegegrad ... Budget ...

Wir informieren, was sich im neuen Jahr 2017 ändert

Zum 1. Januar 2017 tritt das Pflegestärkungsgesetz II mit neuen verbesserten Leistungen für Sie in Kraft. Eine wesentliche Änderung betrifft den Wechsel von Ihrer bisherigen „Pflegestufe“ in einen neuen „Pflegegrad“. Sie brauchen hierfür nichts zu tun, denn die Änderung erfolgt automatisch. Ihre Pflegekasse wird Sie hierzu bestimmt auch noch umfassend informieren.

Damit Sie aber jetzt schon einen Überblick über die Leistungen erhalten, die für Sie in Betracht kommen, haben wir die wichtigsten Änderungen weiter unten für Sie aufgelistet.

So steht Ihnen ab dem kommenden Jahr ein höheres Budget für mehr Sachleistungen aus der Pflegeversicherung zur Verfügung. Hierzu gehören jetzt auch zahlreiche neue Möglichkeiten für Betreuungsleistungen, die Sie und Ihre pflegenden Angehörigen umfassender als bisher entlasten sollen. Über Einzelheiten hierzu beraten wir Sie natürlich gerne in einem persönlichen Gespräch.

Wie hoch Ihr Budget für die Ihnen bekannten Leistungen, aber auch für die neuen Betreuungsmöglichkeiten ist, können Sie aber schon einmal der folgenden Übersicht entnehmen.

bisherige Pflegestufe	monatliche Sachleistungen bisher	Pflegegrad ab Januar 2017	monatliche Sachleistungen ab Januar 2017
0 mit eA*	231 €	2	689 €
1	468 €	2	689 €
1 mit eA*	689 €	3	1.298 €
2	1.144 €	3	1.298 €
2 mit eA*	1.298 €	4	1.612 €
3	1.612 €	4	1.612 €
3 mit eA*	1.612 €	5	1.995 €

* eingeschränkte Alterskompetenz

Auch bei den Betreuungs- und Entlastungsleistungen nach 45 SGB XI wird es ab 2017 eine Änderung geben. Künftig haben Pflegebedürftige in häuslicher Pflege Anspruch auf einen Entlastungsbetrag von einheitlich 125 € monatlich für die Entlastung pflegender Angehöriger und zur Förderung der Selbstbestimmtheit bei der Gestaltung ihres Alltags.

Auch unser Leistungsspektrum wird sich demgemäß noch umfassender gestalten, da weitere individuelle Leistungen möglich werden. Wie gewohnt beraten wir Sie auch hierzu gerne.

Haben Sie Fragen? Wir beraten Sie gerne!

Wie Sie sehen, bedeutet die Pflegereform eine große Leistungsverbesserung für Sie und Ihre Angehörigen. Sprechen Sie uns einfach an, wenn Sie weitere Informationen oder unseren Rat benötigen.

Ihr Betreuungsteam

Pflege- und Betreuungsstützpunkt

Cunostraße 50, 58093 Hagen-Ermst

Tel. 02331 - 6 25 24 70

www.das-betreuungsteam.de

Fax 02331 - 6 25 24 75

info@das-betreuungsteam.de

Anerkannt bei allen Kranken- und Pflegekassen

Veranstaltungskalender
für Senioren
der Stadt Hagen

**ab
Dezember 2016
bis März 2017**



Weihnachtsmärkte 2016

29.10 – 06.11.2016,
10:00 – 18:00 Uhr

41. AllerWelt Bazar

Am und im Allerwelthaus

26.11.2016

Adventsbasar in der Kreuzkirche

Kirchbergstr. 1, 58089 Hagen

17.11. – 23.12.2016

Mo. – Do. 11:00 – 21:00 Uhr

Fr. – Sa. 11:00 – 22:00 Uhr

So. 12:00 – 21:00 Uhr

(20.11 Totensonntag geschlossen)

49. Hagener Weihnachtsmarkt

Innenstadt

25.11. – 27.11.2016

Fr. 17:00 – 22:00 Uhr

Sa. 15:00 – 22:00 Uhr

So. 13:00 – 18:00 Uhr

29. Volmetalener Weihnachtsmarkt

auf dem Gelände Märkische Bank/
Haus Dahl neben der Ev. Kirche

25.11. – 27.11.2016

Fr. 14:00 – 21:00 Uhr

Sa. – So. 11:00 – 21:00 Uhr

Romantischer Weihnachtsmarkt

LWL Freilichtmuseum,
Hagen-Selbecke

26.11. – 27.11.2016

Sa. 14:00 – 22:00 Uhr

So. 11:00 – 19:00 Uhr

Hasper Adventsfest

Kirchplatz ev. Kirche

26.11. – 27.11.2016

Sa. 10:00 – 22:00 Uhr

So. 10:00 – 22:00 Uhr

(verkaufsoffener Sonntag
ab 13:00 Uhr)

Lichtermarkt

Hohenlimburger Innenstadt

27.11.2016

Adventsbasar

Ökumenischen Gemeindezentrum,
Helfer Str. 66,58099 Hagen

03.12.2016, 14:00 – 17:00 Uhr

Bollwerker Weihnachtsmarkt

Altenwohnheim Dahl

03.12.2016, 14:00 – 20:00 Uhr

3. Hagener

Alternativer Weihnachtsmarkt

Allerwelthaus

03.12 – 04.12.2016

Sa. 14:00 – 21:00 Uhr

So. 11:00 – 20:00 Uhr

30. Boeler Weihnachtsmarkt

Boeler Kirchplatz

10.12 – 11.12.2016

Sa. 14:00 – 19:30 Uhr

So. 11:00 – 18:00 Uhr

Weihnachtsmarkt

Wasserschloss Werdingen

Dezember 2016

01.12.2016, 19:30 – 22:00 Uhr

Paulette

Märchenhafte Sozialkomödie, Kino
Babylon, Palmkestr. 14, Eintritt 6,00
Euro, erm: 4,50 Euro, Kurs 6704, VHS
s. S. 53f.

02.12.2016, 19:30 Uhr

Kaffee Latte mit Schuss

Komödie von Ulla Gericke Produktion
mit DarstellerInnen des Seniorenclubs;
ab 16 Jahren, Theater Lutz

03.12.2016, 09:00-16:00 Uhr,

So werden Sie Powerseller

Ziel sich über Online – Marktplätze
wie eBay, Amazon und Co. eine
Erwerbsgrundlage aufzubauen, Villa
Post, O.7, Kurs 4620, 43,30 Euro, kei-
ne Ermäßigung, VHS s. S. 53f.

03.12.2016, N.: Buslinie 518 –
13:17 Uhr ab Stadtmitte

Weihnachtsstimmung in Herdecke

Ein Bummel durch Herdecke mit Rita Steffen, SGV-Hagen s. S. 53f.

03.12.2016, Se. – Gruppe: Buslinie
510 – 13:37 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung

Hoffnungstal – Dahl mit Laura Landolfo, SGV- Hagen s. S. 53f.

04.12.2016, N.: Buslinie 525 –
13:30 Uhr ab Stadtmitte

**Teamwanderung zum
Jahresabschluss**

Stadtgarten – AKH – Wildpark,
SGV-Hagen s. S. 53f.

04.12.2016, 15:00 Uhr

Senioren Vorweihnachtsfeier

Veranstalter: TSV Fichte Hagen
1863 in der Wörthstr. Eilpe

04.12.2016, 14:30 Uhr

Seniorenweihnachtsfeier

Veranstalter: TSV Dahl 1878 e.V.
Bürgerhalle Dahl

04.12.2016, Beginn 16:00 Uhr

**„Der kleine Prinz“ von Antoine
de Saint-Exupery**

Pfifkuss Theater, Eintritt: Erw.: 6,00
Euro, Kinder: 4,00 Euro, Infos:
Werkhof Kulturzentrum, s. S. 53f.

05.12.2016-19.12.2016 (3x),
17:30-20:45 Uhr

Adobe Illustrator

Adobe Illustrator eine sehr leistungs-
fähige Vektorgrafik-Software,
Windowskenntnisse, Villa Post, O.7,
Kurs 4644, 78,20 Euro, keine
Ermäßigung, VHS s. S. 53f.

05.12.-09.12.2016 (5x),
13:15-16:30 Uhr

**Picasa- Sie ordnen Ihre Bilderflut und
erstellen Ihr erstes Fotobuch**

Angebote für Leute ab 50 , mit
Fotobuchgutschein i. H. v. 26,95
Euro, Windowskenntnisse, DBB, PC V,
Kurs 4731, 92,00 Euro, keine Ermäßi-
gung, VHS s. S. 53f.

06.12.2016, 13:15-16:30 Uhr

Im Internet einkaufen

Angebot für Leute ab 50, Win-
dowskenntnisse, Villa Post, O.7, Kurs
4765, 20,90 Euro, keine Ermäßigung,
Infos VHS s. S. 53f.

07.12.2016, 15:00 Uhr

Seniorenadventsfeier

Ökumenisches Gemeindezentrum,
Helfer Str. 66, 58099 Hagen

08.12.2016

Donnerstag-Gruppe

Nachmittagswanderung mit Adele
Wever/Marlene Leithaus, SGV-Hagen
s. S. 53f.

09.12.2016, 15:00 – 17:00 Uhr

Seniorenadventsfeier

Ev. Gemeindehaus, Vorhaller Str. 27,
58089 Hagen, Anmeldung im
Gemeindebüro: Mi. und Fr. vormit-
tags Tel.: 02331 / 301367, E-Mail:
info@kreuzkirche-vorhalle.de

10.12.2016, 20:00 Uhr

**Supreme-Robbie Williams
Cover Band**

Zweieinhalbstündige Musik-Live
Show, AK: 15,00 Euro, VVK: 13,00
Euro, Verkauf und Infos Werkhof
Kulturzentrum, s. S. 53f.

11.12.2016, N.: Buslinie 544 –
13:06 Uhr ab Stadtmitte

Am Hengsteysee entlang

Hengsteyseebrücke – Herdecke mit
Adele Wever, SGV-Hagen s. S. 53f.

11.12.2016, Beginn 16:00 Uhr

**„Der kleine Prinz“ von Antoine
de Saint-Exupery**

Pfifkuss Theater, Eintritt: Erw.: 6,00
Euro, Kinder: 4,00 Euro, weitere Infos:
Werkhof Kulturzentrum, s. S. 53f.

11.12.2016, 16:00 Uhr

Offenes Singen zum Advent

Ev. Luth.Christuskirche, Hagen

11.12.2016, 17:00 Uhr

**Weihnachtskonzert des
Kantatenchores Vorhalle**

Kreuzkirche, Kirchbergstr. 1,
58089 Hagen

14.12.2016 (1x), 13:15-16:45 Uhr

E-Mails richtig verschlüsseln

Voraussetzung Windowskenntnisse,
DBB, PC V, Kurs 4606, 20,90 Euro,
keine Ermäßigung, VHS s. S. 53f.

12.12.2016 ,15:30 Uhr

LeseTreff 60Plus

Mein 24. Dezember, Satirische und
Lustige Weihnachtsgeschichten,
Stadtteilbücherei Haspe s. S. 53f.

13.12.2016, 14:00-17:15 Uhr

Skypen – Bildtelefonie zum Nulltarif

Angebot für Leute ab 50, Win-
dowskenntnisse, DBB, PC V, Kurs
4766, 20,90 Euro, keine Ermäßigung,
VHS s. S. 53f.

13.12.2016, 16:00 Uhr

Kaffee Latte mit Schuss

Kömodie von Ulla Gericke Produktion
mit DarstellerInnen des Senioren-
clubs; ab 16 Jahren, Theater Lutz

14.12.2016, 8:15 – 14:00 Uhr

Bäderfahrt

Fahrt ins Thermalbad Bad Sassendorf
und Besuch des Weihnachtsmarktes in
Soest; 8:15 h Uhr ab Hbf (8.30 h ab
Marktplatz Hagen-Emst), 20,00 Euro
Busfahrt incl. Eintritt; nur Busfahrt:
13,00 Euro, Anmeldung erforderlich,
SSB Hagen, Tel.: 02331/207-5108

15.12.2016, 19:30 Uhr

Kaffee Latte mit Schuss

Kömodie von Ulla Gericke Produktion
mit DarstellerInnen des Senioren-
clubs; ab 16 Jahren, Theater Lutz

16.12.2016, 18:00 Uhr

Musik an Johannis 2016

Freitagskonzert 194, Weihnachtliche
Kammermusik bei Kerzenschein
Johanniskirche Hagen am Markt
(Johanniskirchplatz/Frankfurter
Str. 100)

17.12.2016, N.: Buslinie 512 –
13.15 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung

Blaue Donau – Tanneneck mit Ingrid
Haßenpflug, SGV-Hagen s. S. 53f.

17.12. 2016, Se. - Gruppe: Buslinie
518 – 13:47 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung

Hünenpforte - Blaue Brücke – Lenne-
bad mit Marianne Renneke, SGV-
Hagen s. S. 53f.

18.12.2016, N.: Buslinie 518 – 13:07
Uhr ab Stadtmitte

Wanderung

Holthausen – Hohenlimburg mit
Editha Nierhaus, SGV-Hagen s. S. 53f.

18.12.2016, 17:00 Uhr

**Musik an Johannis 2016, Weihnachts-
konzert mit offenem Weihnachtslie-
dersingen**

Johanniskirche Hagen am Markt
(Johanniskirchplatz/Frankfurter Str. 100)

18.12.2016, 18:00 Uhr
Adventskonzert
 Philharmonisches Orchester,
 Theater Hagen

21.12.2016, 14:30 Uhr
Kaffee & Klönen
 Wanderfreunde des SGV Hagen
 treffen sich, Café Lennebad, Im
 Klosterkamp 40, Hohenlimburg

23.12.2016, 20:00 Uhr
**KBB – Küppers, Beck`s
 und Brinkhoff`s**
 Musikveranstaltung, zeitlose und
 unvergessene Hits aus den verschie-
 densten Musikstilen, AK: 13:00 Euro,
 VVK: 11,00 Euro, Infos: Werkhof
 Kulturzentrum s. S. 53f.

24.12.2016, 18:00 Uhr
Christvesper mit dem Kantatenchor
 Kreuzkirche, Kirchbergstr.1,
 58089 Hagen

29.12.2016, 12:30 Uhr
**Mittagessen im Rosengarten
 Selbecke**
 Wanderfreunde des SGV Hagen
 treffen sich zum Mittagessen
 Anmeldung bis 21.12. 2016 bei
 Adele Wever, Telefon 7 33 07

31.12.2016, 18:00 Uhr
Altjahresabend-Gottesdienst
 Kreuzkirche, Kirchbergstr. 1,
 58089 Hagen

Januar 2017

02.01.2017 (1x), 09:00-16:00 Uhr
Lightroom, Kompaktkurs
 Windowskenntnisse, DBB, PC V, Kurs
 4677, 39,30 Euro, keine Ermäßigung,
 VHS s. S. 53f.

03.01.2017-05.01.2017 (3x),
 09:00–16:00 Uhr
**Vom spontanen Knipsen zum ge-
 konnten Fotografieren: Kameratech-
 nik und Bildkomposition,
 Bildungsurlaub NRW**
 Windowskenntnisse, bitte Spiegelre-
 flexkamera oder Kompaktkamera mit
 manuellen Einstellmöglichkeiten
 mitbringen, Villa Post, O.7, Kurs
 5003, 159,10 Euro, keine Ermässi-
 gung, VHS s. S. 53f.

06.01.2017 (1x), 10:00–15:00 Uhr
**Makrofotografie –
 Die Welt der kleinen Dinge**
 bitte digitale Spiegelreflexkamera, ein
 Stativ und -falls vorhanden- Ihr
 Makro-Zubehör mitbringen, Villa
 Post, Aula, Kurs 5009, 52,50 Euro,
 keine Ermäßigung, VHS s. S. 53f.

06.01.2017, 14:00–15:00 Uhr
 oder 16:00–17:00 Uhr
**Aus alt wird schön:
 Upcyclingworkshop**
 Leere, ausgespülte Tetrapaks, unge-
 liebte (dünne) Bücher, ausgelesene
 Zeitungen und Cover von alten
 Zeitschriften mitbringen.
 Villa Post, Kurs 1520 oder 1521,
 entgeltfrei, VHS s. S. 53f.

06.01.2017, 19:00 Uhr
**1.Abenndrödel im
 Werkhofkulturzentrum**
 Standgebühr: 7,00 Euro/pro Meter,
 Infos: Werkhof Kulturbüro
 Tel: 02334/929191

07.01.2017, N.: Buslinie 544 –
 13:06 Uhr ab Hbf
Wanderung am Hengsteysee
 Hengsteyseebrücke – Hengsteyseebad
 – Herdecke mit Ingrid Haßenpflug,
 SGV-Hagen s. S. 53f.

07.01.2017, Se. – Gruppe: Buslinie
 518 – 13:47 Uhr ab Stadtmitte
Wanderung
 Hünenpforte - Blaue Brücke – Lenne-
 bad mit Marianne Renneke, SGV
 s. S. 53f.

08.01. 2017, N.: Buslinie 542 –
 13.15 Uhr ab Stadtmitte
Wanderung
 Sportpark - Ischelandteich – Hoheleye
 mit Rita Steffen, SGV-Hagen s. S. 53f.

09.01.2017– 26.06.2017 (20x),
 16:30-18:00 Uhr
**Computer-Übungsnachmittag und
 Sprechstunde bei dem E-Doktor**
 keine Anmeldung erforderlich.
 Weitere Termine bei Bedarf, DBB, PC
 V, Kurs 4189, 17,00 Euro, VHS s. S. 53f.

10.01.2017, 9:00 – 11:00 Uhr
Neujahrsfrühstück
 4,00 Euro, Infos Eventcafé Oller
 Dreisch, s. S. 53f.

10.01.2017, 15:00 – 18:00 Uhr
Englischstammtisch, Infos Eventcafé
 Oller Dreisch, s. S. 53f.

11.01.2017- 08.03.2017 (9x),
 17:30–19:00 Uhr
Imkerei für Anfänger
 Der Weg von der Blüte zum natur-
 belassenen Honig für Anfänger und
 alle Interessierten, Theorie und Praxis,
 Villa Post, Aula, Kurs 5100, 91,00
 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. 53f.

11.01.2017, ab 14:30 Uhr
Tanz im Eck mit E. Müller
 1,00 Euro, Infos Eventcafé Oller
 Dreisch, s. S. 53f.

12.01.2017, 17:15–18:45 Uhr
Emst einst und jetzt
 ha.ge.we-Kulturhof Emst, Kurs 1023,
 entgeltfrei, VHS s. S. 53f.

12.01.2017– 02.02.2017 (4 x),
 09:00–12:15 Uhr
**PC-Grundlagen ,für Teilnehmer mit
 wechselnden (Arbeits-)Zeiten:**
 wöchentlich spontan entscheiden, ob
 vormittags oder nachmittags, DBB, PC
 V, Kurs 4204, 118,60 Euro, VHS
 s. S. 53f.

12.01.2017
N.: Donnerstag - Wanderung
 Nachmittagswanderung (E) mit Adele
 Wever, SGV s. S. 53f.

12.01.2017–06.04.2017 (4x),
 17:00-19:15 Uhr
Fotoclub
 Villa Post, O.7, Kurs 5000B, 71,20
 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. 53f.

14.01.2017, 13:00–16:00 Uhr
**Bunker-Tour durch die
 Hagener Innenstadt**
 Entgelt 18 Euro incl. Eintritt Bunker
 Bergstraße, Kurs 1054, keine Ermässi-
 gung, Info VHS s. S. 53f.

14.01. 2017, N.: Buslinie 512 –
 13:15 Uhr ab Stadtmitte
Wanderung
 Höhwaldstraße - Blaue Donau –
 Tanneneck mit Editha Nierhaus,
 SGV-Hagen s. S. 53f.

14.01.2017, Se. – Gruppe: Buslinie
 518 – 13:47 Uhr ab Stadtmitte
Wanderung
 Herdecke mit Rosemarie Maus,
 SGV-Hagen s. S. 53f.

14.01.2017, 20:00 Uhr

40 Jahre PeeWee-Bluesgang

Musikveranstaltung, Infos Werkhof Kulturzentrum s. S. 53f.

14.01.2017, 11:00 Uhr

Neujahrsempfang mit Sportlerehrung

(Stadt Hagen u. Stadtsportbund)

Ort: Karl-Adam-Sporthalle, Hagen-Vorhalle

15.01. 2017, N.: Buslinie 518 – 13:07 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung

Holthausen – Hohenlimburg mit Barbara Vierjahn, SGV-Hagen s. S. 53f.

17.01. – 15.05.2017 (15x), 10:00 – 11:30 Uhr

Denken macht Spaß“

Modernes Gedächtnistraining mit Fr. Docke (Dipl.Soz. Gerontologin)
Ort: Kaffeestube des Ökumenischen Gemeindezentrums Hilfe, Helfer Str. 79, Info und Anmeldung Tel.: 86150, Kosten: Mitgl. 52,50, Gäste 67,50 Euro, Kneipp-Verein s. S. 53f.

18.01.2017, 15:00 Uhr

Bildervortrag Kanada, Teil 2

Eintritt frei, Anmeldung erbeten unter Tel.: 02331/3543562, Eventcafé Oller Dreisch

18.01.2017, 14:30 Uhr

Kaffee & Klönen

Wanderfreunde des SGV Hagen treffen sich, Café Lennebad, Im Klosterkamp 40, Hohenlimburg

18.01.2017, 15:00-17:00 Uhr

Der Versicherungsordner - das große Geheimnis?

Anmeldung unter 02331 207-3622 bis zum 17. Januar beim Service-Team VHS, Ort: Verbraucherzentrale, Kurs 1954, 5,00 Euro, keine Ermäßigung

18.01.2017, 17:00-19:30 Uhr

II. Wohnen in Hagen immer neu erfinden?

Wohnen damals und heute
Villa Post, Kurs 1612, entgeltfrei, VHS s. S. 53f.

ab 18.01.2017, 19:30-21:00 Uhr

Von Brandt und Killing bis Eicken und Wippermann: auf den Spuren einiger Hagener Industriepioniere

Villa Post, Kurs 1012, 29,00 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. 53f.

ab 19.01.2017, 18:00–20:15 Uhr

Einkommensteuererklärung 2016, Hilfe im Steuerdschungel

Keine steuerliche Vorkenntnisse erforderlich, Villa Post, Kurs 1936, 52,00 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. 53f.

19.01.2017– 21.01.2017 (2x), 19:00–21:15 Uhr

Wasservögel

Villa Post, E.1, Kurs 5070, 21,00 Euro, VHS s. S. 53f.

20.01.2017, 20:00 Uhr

Herkuleskeule; Leise flehen meine Glieder

Dresdens Kabarett Theater, Infos Werkhof Kulturzentrum s. S. 53f.

21.01.2017 (1x), 09:00–16:00 Uhr

Die Kunst, NEIN zu sagen

Villa Post, Atelier, Kurs 4022, 38,50 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. 53f.

21.01.2017 (1x), 09:00–16:00 Uhr

Ihr erstes digitales Fotobuch Aufbau

Fotobuch-Gutschein im Wert von 26,95 EUR, Kenntnisse aus den Fotobucheführungskursen. Villa Post, O.7, Kurs 4663, 39,30 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. 53f.

21.01.2017, N.: Buslinie 516 – 13:13 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung am Kaisberg

Vorhalle - Werdringen – Vorhalle mit Rita Steffen, SGV-Hagen s. S. 53f.

21.01.2017, Se. – Gruppe: Buslinie 518 – 13:47 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung

Rundweg Haßley mit Laura Landolfo, SGV-Hagen s. S. 53f.

22.01. 2017, N.: Buslinie 511 – 13.10 Uhr ab Stadtmitte

Waldlehrpfad

Beuke - Plessen – Voerde mit Adele Wever, SGV-Hagen s. S. 53f.

23.01.2017, ab 17:30

Beginn 18:00 – 20:00 Uhr

Basistreffen ZWAR-Frauengruppe

In der Villa Post, s. S. 53f.

23.01.2017– 27.01.2017 (5x),

09:00–12:15 Uhr

PC-Grundlagen am eigenen Notebook

Angebot für Leute ab 50, bitte Notebook inkl. Netzteil mitbringen, Villa Post, O.7, Kurs 4720, 111,70 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. 53f.

23.01.2017 (1x), 9:00–12:15 Uhr

Ran an die Maus - Tastatur- und Maustraining, PC-Grundlagen Teil I

Angebot für Leute ab 50, Villa Post, O.7, Kurs 4720A, 20,90 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. 53f.

24.01.2017- 25.01.2017 (2x), 09:00–12:15 Uhr

Ordner- und Dateiverwaltung, PC-Grundlagen Teil II

Angebot für Leute ab 50, Villa Post, O.7, Kurs 4720B, 39,30 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. X

24.01.2017– 31.01.2017 (2x), 13:30-16:45 Uhr

Android Tablet & Smartphone 75+

bitte Ihr Android-Tablet oder Smartphone inkl. Netzteil mitbringen, falls vorhanden: E-Mailadresse und Passwort, DBB, PC V, Kurs 4783, 61,30 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. 53f.

25.01.2017, 19:00-20:30 Uhr

Von Teheran zum Persischen Golf,eine Reise durch das alte Persien und den heutigen Iran

AllerWeltHaus, Kurs 1540, 5,00 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. 53f.

25.01.2017 (1x), 17:30–20:45 Uhr

Mind Mapping - Kreativitätstechniken mit dem PC

Windowskenntnisse, Villa Post, O.7, Kurs 4630, 20,90 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. 53f.

27.01.2017, 17:00-19:15 Uhr

Hagener Kinos im Wandel der Zeit

Erzählcafé „Altes Backhaus“, Kurs 1208, 2,00 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. 53f.

28.01.2017, 09:30-12:45 Uhr

Die Zweite Miete?,Betriebskostenabrechnungen, Steuerbescheinigung

Teilnehmende erhalten eine Broschüre mit den wichtigsten Informationen, Mustern und Berechnungsbeispielen, Villa Post, Kurs 1934, 17,00 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. 53f.

Anzeige Katholisches Krankenhaus Hagen

Das Motto von Dr. Andreas Backes: „Bewegen und Ernähren“

Dr. Andreas Backes, seit Juli 2016 neuer Chefarzt der Geriatrie des Katholischen Krankenhauses, empfängt seine Patienten seit Anfang September in den modernisierten und erweiterten Räumlichkeiten im St.-Josefs-Hospital. Er ist ein Mediziner, der seinen Patienten gerne auf „Augenhöhe“ begegnet. Man trifft ihn daher des Öfteren kniend neben seinen Patienten.

Auf dem Gebiet der Geriatrie ist Dr. Backes ein erfahrener Fachmann und bringt die besten Voraussetzungen mit, um die im St.-Josefs-Hospital gut etablierte Abteilung weiter zu entwickeln. Seine beruflichen Stationen als Leitender Oberarzt der Geriatrie führten von Bonn und Leverkusen nach Jülich, Wuppertal und Köln. Durch seine Tätigkeit als Notarzt greift er außerdem auf eine umfangreiche Erfahrung in der Notfallmedizin zurück.

Zu seinem Geriatrie-Team gehören 6 Ärzte und weiteres Fachpersonal, so dass Patienten hier optimal therapiert werden können.

Ältere Menschen sind durch altersbedingte Veränderungen wesentlich anfälliger für Erkrankungen und leiden meist an mehreren Krankheiten gleichzeitig.

Geriatrie-Patienten sind oftmals nach einer Vorerkrankung, einer Verletzung oder nach Verschlechterung einer chronischen Erkrankung in ihrer Selbstständigkeit eingeschränkt und benötigen intensive therapeutische Behandlung. Und genau da setzt die Behandlung von

Dr. Backes und seinem Team ein. Der spezielle Leitspruch von Herrn Dr. Backes ist „Bewegen und Ernähren“.

Der 49-jährige gebürtige Duisburger, der viele Jahre im Rheinland arbeitete und auch heute noch seinen Wohnsitz dort hat, nimmt die neue Herausforderung in Hagen gerne an und blickt gradlinig in die Zukunft. Er freut sich auf seine neue Aufgabe und baut mit seinem Team nun die bereits seit 1999 in Hagen fest etablierte Fachabteilung Geriatrie am neuen Standort noch weiter aus.

Ziel für die Patienten ist es, eine höchst mögliche Selbstständigkeit zu erhalten bzw. wieder herzustellen und Pflegebedürftigkeit zu vermeiden. Diese Aufgabe meistert Dr. Backes im multiprofessionellen Team aus Fachärzten, Pflegepersonal, Physio- und Ergotherapeuten, Logopäden, Sozialarbeitern und Seelsorgern. Hier wird für jeden Patienten ein individuelles und optimales Behandlungskonzept erstellt, um die Mobilität, die Selbsthilfefähigkeit, das Denkvermögen und noch vieles mehr zu verbessern.

Fest im Plan ist eine Geriatrie-Tagesklinik, in der die Patienten tagsüber betreut und therapiert werden, aber abends in ihre gewohnte häusliche Umgebung zurückgehen können. Die Patienten sollen sich in der Klinik für Geriatrie wohlfühlen, vor allem aber intensiv betreut werden, damit sie später zu Hause wieder aktiv sein können.

GESUND ALTERN.

Bei uns werden alle Erkrankungen und Funktionszustände diagnostiziert und multiprofessionell therapiert. Damit Sie ihr Leben weiter genießen können!





**Katholisches
Krankenhaus Hagen**



Chefarzt Dr. med. Andreas Backes | Klinik für Geriatrie

St.-Josefs-Hospital, Dreieckstraße 17, 58097 Hagen, Tel 02331 805 9941 | www.kkh-hagen.de

28.01. 2017, N.: Buslinie 512 –
13:15 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung in Zurstraße

Rundweg in Zurstraße mit Editha
Nierhaus, SGV-Hagen s. S. 53f.

28.01.2017, Se. – Gruppe: Buslinie
525 – 13:28 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung

Spielbrink – Hülsche mit Ursel Thurn,
SGV-Hagen s. S. 53f.

29.01.2017, N.: Buslinie 544 –
13:06 Uhr ab Hbf

Wanderung in Dortmund

Rundweg in Hohensyburg mit Ingrid
Haßenpflug, SGV-Hagen s. S. 53f.

29.01.2017 (1x), 09:00–16:00 Uhr

Excel Controlling

Excelkenntnisse, Villa Post, O.7, Kurs
4520, 39,30 Euro, keine Ermäßigung,
VHS s. S. 53f.

29.01.2017 (1x), 11:00–15:00 Uhr

Im Fotostudio

Voraussetzung:

Kenntnisse im Umgang mit den
manuellen Einstellungsmöglichkeiten
an Ihrer (Spiegelreflex-)Digitalkamera,
die Sie bitte zu dem Kurs mitbringen.
Fototeam Herdecke, Gahlenfeldstr.
16, 58313 Herdecke, Kurs 5019,
48,50 Euro, keine Ermäßigung, VHS s.
S. 53f.

30.01.2017- 06.02.2017 (2x),
17:30-20:45 Uhr

Excel Hausverwaltung

Excelkenntnisse, Villa Post, O.7, Kurs
4522, 39,30 Euro, keine Ermäßigung,
VHS s. S. 53f.

30.01.2017 (1x), 14:00-17:15 Uhr

Handy-Seminar

Angebot für Leute ab 50, falls vor-
handen Handy incl. Bedienungsanlei-
tung mitbringen, Villa Post, O.7, Kurs
4799, 26,90 Euro, keine Ermäßigung,
VHS s. S. 53f.

31.01.2017, 18:00-20:00 Uhr

**Hagen <w>örtlich Von der Altenha-
gener Brücke durch Altenhagen und
das Drerup-Viertel**

Stadtbücherei, Kurs 1003, 5,00 Euro,
keine Ermäßigung, VHS s. S. 53f.

Februar 2017

01.02.2017, 16:00–17:30 Uhr

**Workshop: Wechsel des Strom-
und Gasanbieters**

Anmeldung unter 02331 207-3622
bis jeweils einen Tag vor dem Work-
shop-Termin beim Service-Team der
VHS, Ort: Verbraucherzentrale, Kurs
1952, 5,00 Euro, keine Ermäßigung,
VHS s. S. 53f.

01.02.2017– 03.02.2017 (3x),
09:15–12:30 Uhr

Was ist los im Internet?

Angebot für Leute ab 50, Windows-
kenntnisse, Villa Post, O.7, Kurs 4762,
75,20 Euro, keine Ermäßigung VHS
s. S. 53f.

01.02.2017– 02.02.2017 (2x),
17:00-20:15 Uhr

**Produktfotografie: Wie fotografiere
ich meine Ware richtig?**

Sie können Kameras und Objekte u.
ä. mitbringen, Villa Post, O.7, Kurs
5008, 48,80 Euro, keine Ermäßigung,
VHS s. S. 53f.

01.02.2017 (1x), 18:30–20:45 Uhr

**Wirksame Maßnahmen gegen
Schimmelbildung in Wohnräumen**

Villa Post, Aula, Kurs 5210, 13,50
Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S.
53f.

01.02.2017, ab 14:30 Uhr

Jeck im Eck

Buntes Programm, Infos Eventcafé
Oller Dreisch s. S. 53f.

03.02.2017

Erster AWO Ortsvereinstag

AWO Ortsverein Vorhalle, s. S. 53f.

04.02.2017- 05.02.2017 (2x),
09:00-16:00 Uhr

CorelDraw Graphics Suite Einführung

Windowskenntnisse, DBB, PC V, Kurs
4680, 76,10 Euro, keine Ermäßigung,
VHS s. S. 53f.

04.02.2017, 13:00–16:00 Uhr

**Bunker-Tour durch die
Hagener Innenstadt**

18 Euro incl. Eintritt Bunker Bergstra-
ße, Kurs 1055, keine Ermäßigung,
VHS s. S. 53f.

04.02.2017, N.: Buslinie 525 –
13:28 Uhr ab Stadtmitte

Rundweg im Stadtgarten

AKH - Stadtgarten – Waldlust,
Teamwanderung, SGV-Hagen s. S.
53f.

04.02.2017, Se. – Gruppe: Buslinie
518 – 13:47 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung

Alte Schule - Märchenwald – Ho-
henlimburg – Markt mit Rosemarie
Maus, SGV-Hagen s. S. 53f.

05.02.2017, N.: Buslinie 518 – 13:07
Uhr ab Stadtmitte

Von Haßley nach Hohenlimburg

Haßley - Hohenlimburg – Lennebad
mit Adele Wever, SGV-Hagen s. S.
53f.

06.02.2017- 09.02.2017 (4x),
13:30-16:45 Uhr

**PC-Grundlagen –
insbesondere für Leute ab 75**

Falls vorhanden Notebook inkl.
Netzteil mitbringen, DBB, PC V, Kurs
4773, 106,40 Euro, keine Ermäßigung
VHS s. S. 53f.

08.02.2017–10.02.2017 (3x),
08:30-13:00 Uhr

**Fit für den Alltag mit Word
und Outlook**

Angebot für Leute ab 50,
Windowskenntnisse,
DBB, PC V, Kurs 4722, 87,50 Euro,
keine Ermäßigung, VHS s. S. 53f.

ab 08.02.2017, 18:00–20:15 Uhr

**Einkommensteuererklärung 2016,
Hilfe im Steuerdschungel**

Keine steuerliche Vorkenntnisse
erforderlich, Villa Post, Kurs 1937,
52,00 Euro, keine Ermäßigung, VHS
s. S. 53f.

09.02. 2017

N.: Donnerstag – Wanderung

Nachmittagswanderung (E) mit Adele

Wever, SGV-Hagen s. S. 53f.

11.02.2017-12.02.2017 (2x),
09:00-16:00 Uhr

Selbstsicherheitstraining

Villa Post, Aula, Kurs 4032, 74,50
Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S.
53f.



Hohenlimburger Bauverein

Seniorenrechtliches Wohnen in unserer Wohnanlage „Bahnstraße 1–5“ in Hohenlimburg, direkt und zentral an der Fußgängerzone gelegen.

- 57 seniorenrechtliche Wohnungen
- gepflegte Anlage mit Aufzug, zentral gelegen, jedoch mit grünem Außenbereich
- freundlicher, hilfsbereiter Hausmeister als Ansprechpartner
- regelmäßige Seniorennachmittage im „Hohenlimburger Bürgersaal“, der sich im Erdgeschoss der Wohnanlage befindet
- Halbtages- und Tagesfahrten mit unterschiedlichen Ausflugszielen
- Taxi-Zentrale direkt im Haus

Haben Sie Interesse und möchten Sie sich informieren? Wir helfen Ihnen gern und beraten Sie.

Wiesenstraße 5 · 58119 Hagen-Hohenlimburg

Tel. 0 23 34/95 88 13 · Fax 0 23 34/95 88 28

Oder besuchen Sie uns im Internet: www.holibau.de



Wohnen für Senioren bedeutet für den Hohenlimburger Bauverein viel mehr, als der Blick auf die bauliche Substanz der Wohngebäude und der Einbau von Haltegriffen.

Für uns als Genossenschaft ist das Miteinander wichtig. Mit der Stärkung der nachbarschaftlichen Strukturen bieten wir ein Mittel gegen Einsamkeit und Eintönigkeit.

Unsere regelmäßigen Mietertreffen, Ausflugsfahrten und Bingo-Nachmittage im Hohenlimburger Bürgersaal sind gut besucht. Es wird gelacht, gespielt, geplaudert und in der Gemeinschaft werden schöne und unterhaltsame Stunden verbracht.

Man lernt sich kennen, freundet sich an. Hier haben sich schon Partyrunden für Silvester, Geburtstagsgesellschaften und Gleichgesinnte für Bastelnachmittage gefunden. Die gute Resonanz bestätigt uns, so dass wir auch weiterhin mit großem Engagement für unsere Senioren da sind.

Zwei Jahrzehnte stand Familie Bathe rund um den Betrieb des Bürgersaals zur Verfügung.

Zum Jahresende 2016 verabschieden sich die Eheleute in den wohlverdienten Ruhestand vom Bürgersaal. Der zukünftige Pächter ist in Hohenlimburg bestens bekannt: Marco Pellegrino betreibt mit seiner Familie eine Pizzeria in der Innenstadt und freut sich mit tollen Ideen und viel Schwung auf die neuen Aufgaben rund um den Bürgersaal. Wir stellen Ihnen den neuen Betreiber des Bürgersaals im kommenden Jahr vor.

Angefangen haben wir mit einer Handvoll Teilnehmern. Bei den heutigen Veranstaltungen werden oft die Stühle knapp, wenn rund 100 Personen bei Kaffee und Kuchen gutgelaunt den „richtigen Zahlen“ entgegenfeiern. Aber wir haben immer noch einen Stuhl frei und würden auch Ihnen gern ein Plätzchen anbieten.

Haben wir Ihr Interesse an unserer Genossenschaft geweckt?

Ihre Ansprechpartnerinnen in unserem Haus sind:
Roswitha Jürgens, Tel. 0 23 34 / 95 88 13 und
Diana Minnerop, Tel. 0 23 34 / 95 88 27.



- 11.02.2017–12.02.2017 (2x),
09:00–16:00 Uhr
**Körpersprache – Kommunizieren,
ohne zu sprechen**
Villa Post, E.1, Kurs 4014, 74,50 Euro,
keine Ermäßigung, VHS s. S. 53f.
- 11.02.2017, 20:00 Uhr
„Fragile Matt“
Irish Folk vom Feinsten, Musikveran-
staltung; Infos: Werkhof Kulturzen-
trum s. S. 53f.
- 11.02.2017, N.: Buslinie 517 –
13:21 Uhr ab Stadtmitte
Durch den Hasper Wald
Kuhlerkamp – Café Halle – Haspe mit
Barbara Vierjahn, SGV-Hagen s. S. 53f.
- 11.02.2017, Se. – Gruppe: Buslinie
512 – 13.15 Uhr ab Stadtmitte
Wanderung
Kleiner Rundweg Zurstraße mit Ursel
Thurn, SGV-Hagen s. S. 53f.
- 12.02. 2017, N.: RB 52 –
12. 53 Uhr ab Hbf
Wanderung in Dortmund
Winterlicher Rombergpark &
Orchideenschau mit Rita Steffen,
SGV-Hagen s. S. 53f.
- 12.02.2017, 18:00 Uhr
**„Anschlagen“-Predigt-Slam
zum Reformationsjubiläum**
Kreuzkirche, Kirchbergstr. 1,
58089 Hagen, 5,00 Euro Eintritt,
Ansprechpartner: Frau Hayungs,
Tel.: 02331/5994185
- 13.02.2017, 19:00–20:30 Uhr
**Riegel vor! Sicher ist sicherer“:
Tipps zum Einbruchschutz**
Kooperation mit dem Kommissariat
Vorbeugung der Polizei Hagen.
Villa Post, Kurs 1807, entgeltfrei,
VHS s. S. 53f.
- 15.02.2017, 16:00-17:00 Uhr
**Walddorf-Siedlung und
Riemerschmid-Haus**
Kurs 1109, 6,00 Euro, keine
Ermäßigung, VHS s. S. 53f.
- 15.02.2017, 18:00–20:15 Uhr
Todesfall: Versorgt über den Partner
Thema: Versorgung von Hinterbliebe-
nen, Villa Post, Kurs 1972,
entgeltfrei, VHS s. S. 53f.
- 15.02.2017, 19:00–21:00 Uhr
**Die Philippinen,Thema des Weltge-
betstages der Frauen 2017**
AllerWeltHaus, Kurs 1542,
entgeltfrei, VHS s. S. 53f.
- 15.02.2017, 14:30 Uhr
Kaffee & Klönen
Wanderfreunde des SGV Hagen
treffen sich, Café Lennebad, Im
Klosterkamp 40, Hohenlimburg
- 17.02.2017 (1x), 17:00–20:15 Uhr
**Datenschutz und Datensicherheit:
Gefahren aus dem Netz**
Voraussetzung Windowskenntnisse,
DBB, PC V, Kurs 4610, 20,90 Euro,
keine Ermäßigung, VHS s. S. 53f.
- ab 17.02.2017, 17:00–19:15 Uhr
**Die „Goldenen 20er“ Jahre,
Berlin 1924 – 1929**
Erzählcafé „Altes Backhaus“, Kurs
1202, entgeltfrei, VHS s. S. 53f.
- 18.02.2017–19.02.2017 (2x),
09:00–16:00 Uhr
**Nicht auf den Mund gefallen,
Schlagfertigkeitstraining**
Villa Post, O.1, Kurs 4023, 86,50 Euro,
keine Ermäßigung, VHS s. S. 53f.
- 18.02. 2017, N.: Buslinie 512 –
13:15 Uhr ab Stadtmitte
Wanderung in Breckerfeld
Königsheide – Mühlencafé mit Editha
Nierhaus, SGV-Hagen s. S. 53f.
- 18.02. 2017, Se. – Gruppe: Buslinie
518 – 13:47 Uhr ab Stadtmitte
Wanderung
Herdecke mit Marianne Renneke,
SGV-Hagen s. S. 53f.
- 18.02.2017, Einlass 13:30 Uhr
Beginn 14:00 Uhr
Karnevalsfeier
Kostüme erwünscht!, AWO
Ortsverein Vorhalle, s. S. 53f.
- 18.02.2017, 20:00 Uhr
1.Ballhaus Party, Tanzparty Ü 45
Infos Werkhof Kulturzentrum s. S. 53f.
- 19.02.2017, N.: Buslinie 510 –
12:56 Uhr ab Stadtmitte
Rundweg Dahl
Hoffnungstal - Ribberthof – Dahl mit
Ingrid Haßenpflug, SGV-Hagen s. S.
53f.
- 20.02.2017 (1x), 17:00-20:15 Uhr
**Tipps zum Umgang mit
der Digitalfotografie**
Windowskenntniss, bitte aufgeladene
Digitalkamera inkl. Bedienungsanlei-
tung und Anschlusskabel mitbringen,
Villa Post, O.7, Kurs 5005, 26,90 Euro,
keine Ermäßigung, VHS s. S. 53f.
- 20.02.2017, ab 17:30 Beginn
18:00 – 20:00 Uhr
Basistreffen ZWAR-Frauengruppe
In der Villa Post, s. S. 53f.
- 22.02.2017–15.03.2017 (4x),
17:30-20:45 Uhr
Mac Book optimal nutzen
Bitte iPhone, iPad oder MacBook mit
aktuellem iOS inkl. Netzteil und
AppleID plus Kennwort mitbringen,
Villa Post, O.7, Kurs 4336, 118,10
Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S.
53f.
- 23.02.2017, 19:00–21:00 Uhr
Michel Houellebecq: „Unterwerfung“
- Lesung aus dem Roman mit Peter
Schütze
Villa Post, Kurs 1330, entgeltfrei,
VHS s. S. 53f.
- 23.02.2017, ab 14:00 Uhr
Karnelvalsfeier
Mit Tanzkorps Blau-Weiß Funken,
Hagener Kinderprinzenpaar, Live
Musik „Egon Müller, AWO Ortsverein
Helfe-Fley, s. S. 53f.
- 25.02. 2017, N.: Buslinie 514 –
13:21 Uhr ab Stadtmitte
**Naturkundliche Wanderung von
Kabel entlang des Hengsteysees
nach Boele**
Von der Haltestelle Heizkraftwerk am
Südufer des Hengsteysees entlang,
hinter den Unterführungen zur
Turmstraße und weiter nach Boele
Zentrum (E), Wegstrecke ca. 5,5 km,
Zeitbedarf ca. 3,5 Std, Anstieg im
zweiten Teil ca. 50 m, falls möglich
Fernglas mitbringen, Führung Chri-
stoph Rossa Tel 68 92 19,
SGV-Hagen s. S. 53f.
- 25.02.2017, Se. – Gruppe: Buslinie
510 – 13:37 Uhr ab Stadtmitte
Wanderung
Hoffnungstal – Dahl mit Laura
Landolfo, SGV-Hagen s. S. 53f.

26.02. 2017, N.: Buslinie 511 –
13:10 Uhr ab Stadtmitte

Rundweg durch das Hülsenbecker Tal
Rathaus Voerde - Hülsenbecker Tal
mit Barbara Vierjahn, SGV-Hagen s.
S. 53f.

März 2017

01.03.2017, 17:00–19:30 Uhr

III. Quartiersentwicklung geht!

Lernen am Prozess
„Soziale Stadt Wehringhausen“
Villa Post, Kurs 1614, entgeltfrei,
VHS s. S. 53f.

ab 02.03.2017, 19:00–20:30 Uhr

Einführung in die Anthroposophie

Villa Post, Kurs 1700, entgeltfrei,
VHS s. S. 53f.

03. – 05.03.2017

Freizeitaufenthalt Großeltern mit Engelkind (3–7 Jahre)

Sport und Tagungszentrum Hachen,
Informationen Tel.: 02331/207-5108,
SSB Hagen s. S. 53f.

04.03.2017, 20:00 Uhr

Piano-Rock'n'Roll mit Andy Lee & his Rockin`Country Men Band

Musikveranstaltung, Infos: Werkhof
Kulturzentrum, s. S. 53f.

04.03. 2017, N.: Buslinie 518 –
13:47 Uhr ab Stadtmitte

Rundweg Haßley

Emsterfeld - Haßley – Emsterfeld mit
Adele Wever, SGV-Hagen s. S. 53f.

04.03. 2017, Se. – Gruppe: Buslinie
517 – 13:59 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung

Lennearena – Lennebad mit Ursel
Thurn, SGV-Hagen s. S. 53f.

04.03.2017–05.03.2017 (2x),
09:00–16:00 Uhr

Einführung in die digitale Bildbear- beitung mit Adobe Photoshop

Windowskenntnisse, Villa Post, O.7,
Kurs 4668, 96,60 Euro, keine Ermäßi-
gung, VHS s. S. 53f.

04.03.2017, 13:00–16:00 Uhr

Bunker-Tour durch die Hagener Innenstadt

18 Euro incl. Eintritt Bunker Bergstra-
ße, keine Ermäßigung, Kurs 1056,
VHS s. S. 53f.

06.03.2017–Mo 13.03.2017 (2x),
18:00–21:15 Uhr

Hardware und Installation – nicht nur für Frauen

DBB, PC V, Kurs 4249, 39,30 Euro,
keine Ermäßigung, VHS s. S. 53f.

05.03.2017, N.: Buslinie 514 –
13:19 Uhr ab Stadtmitte

Stadt nah und doch so viel Natur

Hoheleye - Fleyerwald – Haus Busch
– Lennetal mit Rita Steffen, SGV-
Hagen s. S. 53f.

ab 08.03.2017, 18:00-19:30 Uhr

Erben und Vererben

Keine indiv. Rechtsberatung, Grund-
schule Volmetal, Ribbertstr. 60,
Gruppenraum 1. OG, Kurs 1919,
21,00 Euro, keine Ermäßigung, VHS
s. S. 53f.

09.03.2017 (1x), 17:00–20:15 Uhr

Smartphone-Fotografie

Bitte Smartphone inkl. Netzteil
mitbringen.
DBB, PC V, Kurs 5007, 26,90 Euro,
keine Ermäßigung, VHS s. S. 53f.

09.03. 2017

N.: Donnerstag – Wanderung

Nachmittagswanderung (E) mit Adele
Wever, SGV-Hagen s. S. 53f.

11.03.2017- 12.03.2017 (2x),
09:00-16:00 Uhr

Selbstmanagement – Training nach dem Zürcher Ressourcen Modell (ZRM®)

Villa Post, O.1, Kurs 4035, 90,50
Euro, keine Ermäßigung, VHS S. S. X

11.03.2017 (1x), 09:00–16:00 Uhr

Suchmaschinenoptimierung

Villa Post, O.7, Kurs 4621, 43,30 Euro,
keine Ermäßigung, VHS s. S. 53f.

11.03.2017, 10:30–12:00 Uhr

Lebendiges Judentum

Führung durch die Ausstellung in der
Alten Synagoge Hohenlimburg
Alte Synagoge, Jahnstr. 46, Kurs
1361, entgeltfrei, VHS s. S. 53f.

11.03.2017, 13:30–16:45 Uhr

Die Zweite Miete? Betriebskostenab- rechnungen, Steuerbescheinigung

Teilnehmende erhalten zur Vertiefung
eine Broschüre mit den wichtigsten
Informationen, Mustern und Berech-
nungsbeispielen, Villa Post, Kurs
1935, 17,00 Euro, keine Ermäßigung,
VHS s. S. 53f.

11.03.2017, 18:00–20:00 Uhr

Dos Lebn is a Tants, die Klezmer- gruppe Lewone lädt zum Tanzen ein

Abendkasse 10 EUR, Vorverkauf (bei
der VHS, Tel.02331/ 207-3622) sowie
für Schüler/Stud.: 8 EUR, Villa Post,
Kurs 1362, VHS s. S. 53f.

12.03. 2017, N.: Buslinie 544 –
13:06 Uhr ab Hbf

Höhenrundweg im Ardeygebirge

Hohensyburg – Ardeygebirge –
Hohensyburg mit Rita Steffen

13.03.2017- 15.03.2017 (3x),
16:30-19:45 Uhr

Vom spontanen Knipsen zum gekonnten Fotografieren:

Kameratechnik und Bildkomposition
Windowskenntnisse, bitte Spiegelre-
flexkamera oder Kompaktkamera mit
manuellen Einstellmöglichkeiten
mitbringen, DBB, PC V, Kurs 5001,
85,70 Euro, keine Ermäßigung, VHS
s. S. 53f.

14.03.2017 (1x), 17:30–20:45 Uhr

Formulare und Tabellen

gekonnt erstellen
Wordkenntnisse, Villa Post, O.7, Kurs
4450, 22,90 Euro, keine Ermäßigung,
VHS s. S. 53f.

15.03.2017, 14:30 Uhr

Kaffee & Klönen

Wanderfreunde des SGV Hagen
treffen sich, Café Lennebad, Im
Klosterkamp 40, Hohenlimburg

13.03.2017- 15.03.2017 (3x),
16:30-19:45 Uhr

Vom spontanen Knipsen zum gekonnten Fotografieren:

Kameratechnik und Bildkomposition
Windowskenntnisse. Bitte Spiegelre-
flexkamera oder Kompaktkamera mit
manuellen Einstellmöglichkeiten
mitbringen, DBB, PC V, Kurs 5001,
85,70 Euro, keine Ermäßigung, VHS s.
S. 53f.

15.03.2017, 16:00–18:00 Uhr

Hohenhof und Stirnband – Schätze des Jugendstils

Stirnband, Kurs 1082, 9,00 Euro incl. Eintritt Hohenhof, keine Ermäßigung, VHS s. S. 53f.

15.03.2017, 19:00–21:00 Uhr

Marientag in Lappland

Villa Post, Kurs 1306, entgeltfrei, VHS s. S. 53f.

15.03.2017, 19:00–21:00 Uhr

Peru, Bolivien, Chile

Die Anden: Fairer Handel – Trecking – Schamanismus
AllerWeltHaus, Kurs 1544, 6,00 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. 53f.

16.03.2017, 17:00–19:30 Uhr

IV. Wohnen neu denken

Visionen, Strategien, Beispiele für lebendige Quartiersentwicklung
Villa Post, Kurs 1616, entgeltfrei, VHS s. S. 53f.

16.03.2017 (1x), 17:30–19:00 Uhr

Die private Energiewende für Hausbesitzer - Altbauanierung

Villa Post, E.3, Kurs 5206, 7,00 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. 53f.

16.03.2017 (1x), 18:00–21:15 Uhr
PC, Notebook, Ultrabook, Tablet oder Smartphone?, Ein Kaufberatungsseminar

Villa Post, O.7, Kurs 4248, 20,90 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. 53f.

18.03.2017, 09:45–13:00 Uhr

Einkommensteuer 2016, Erstellung am PC

Villa Post, Kurs 1938, 14,00 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. 53f.

18.03.2017, N.: Buslinie 511 – 13:25 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung

Voerde Lehrpfad – Plessen – Beuke mit Barbara Vierjahn, SGV-Hagen s. S.X

18.03. 2017, Se. – Gruppe: Buslinie 542 – 14:03 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung

Gevelsberg - Neues Forsthaus mit Rosemarie Maus, SGV-Hagen s. S. 53f.

18.03.2017, Einlass 13:30 Uhr, Beginn 14:00 Uhr

Jahreshauptversammlung

AWO Ortsverein Vorhalle, s. S.X

18.03.2017, 20:00 Uhr

Musikveranstaltung mit der Band „Theelepels“

In den 70er Jahre sehr bekannt in Hohenlimburg (handgemachter Rock von Beatles über Hollies bis zu den Rolling Stones), Infos Werkhof Kulturzentrum s. S. 53f.

19.03.2017

T: Abfahrt: 09:43 Uhr mit S 5 ab Hbf, weiter 10:00 Uhr mit Bus 376 ab Witten-Hbf

Auf dem Wittener Drei-Türme-Weg

Wanderstrecke: Waldstraße – Kermelberg - Hohenstein – Helenenberg(E) mit Inge Mutmann, SGV-Hagen s. S. 53f.

19.03.2017, N.: Buslinie 512 – 12:46 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung in Zurstraße

Rundweg – Zurstraße mit Ingrid Haßenpflug, SGV-Hagen s. S. 53f.

24.03.2017, 17:00–19:15 Uhr

Die Kneipenszene in der Elberfelder- und Körnerstraße

Erzählcafé „Altes Backhaus“, Kurs 1212, 2,00 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. 53f.

25.03.2017 (1x), 10:00–17:00 Uhr

Film Noir - Fotoseminar

Bitte DSLR, Bridge-, MFT- oder Systemkamera mit Blitzschuh, Mittenkontakt, manuellen Einstellmöglichkeiten und vorhandene Blitzgeräte mitbringen, Villa Post, Aula, Kurs 5010, 106,50 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. 53f.

25.03.2017–26.03.2017 (2x), 09:00–16:00 Uhr

Umgang mit Provokationen und Konflikten in Beruf und Alltag

Villa Post, E.3, Kurs 4038, 90,50 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. 53f.

25.03.2017, N.: Buslinie 518 – 13:17 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung am Kaisberg

Brüninghausstraße – Wasserschloss Werdringen mit Editha Nierhaus, SGV-Hagen s. S. 53f.

25.03.2017, Se. – Gruppe: Buslinie 515 – 13:45 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung

Hengsteyseebad – Herdecke mit Laura Landolfo, SGV-Hagen s. S. 53f.

25.03.2016, 20:00 Uhr

Musikalischer Abend der besonderen Art mit Luisa Ortu & Friends

Infos Werkhof Kulturzentrum s. S. 53f.

26.03.2017, N.: Buslinie 544 – 13:06 Uhr ab Hbf

Wanderung am Hengsteysee

Hengsteysee - Schiffswinkel – Herdecke mit Ingrid Haßenpflug, SGV-Hagen s. S. 53f.

27.03.2017, ab 17:30 Beginn 18:00 - 20:00 Uhr

Basistreffen ZWAR-Frauengruppe

In der Villa Post, s. S. 53f.

28.03.2017, 18:00-19:30 Uhr

Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung

Villa Post, O.3, Kurs 1908, 10,00 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. 53f.

29.03. 2017, N.: Buslinie 512 – 13:15 Uhr ab Stadtmitte

Zum Reibekuchenessen in der Hinnenwiese

Höhwaldstraße - Hinnenwiese – Buscherberg mit Adele Wever, Anmeldung bei Adele Wever Telefon 7 33 07, SGV-Hagen s. S. 53f.

Wiederkehrende Termine

Selbsthilfe

Die Begegnungsstätte des Paritätischen, Bahnhofstr. 41, ist auch ein Treffpunkt für Selbsthilfegruppen: Pro Retina, Blindenverein, Gehörlosenverein Fortschritt, Psoriasis, Rheumaliga, Kehlkopfooperierte, unruhige Beine, Morbus Bechterew, Gymnastikgruppe, Messies, SHG Transidentität, SHG Schmerzen, Marfan Hilfe Deutschland, Infos: Paritätischer, Tel. 1 34 74 oder Selbsthilfe-Büro: 18 15 16

Club Reise 50+ „Jetzt erst Recht“

City Comfort Hotels, Rheinstr. 44, 84453 Mühldorf am Inn, Gebühr: ab 99,00 Euro/Person
Tel.: 0 86 31/38 10

Jeden Montag

10:00–11:00 Uhr

Sitzgymnastik

„Arme hoch“ mit Rita Rodekamp, Eventcafé Oller Dreisch, Infos s. S. 53f.

09:30–10:30 Uhr

Gymnastik für Frauen

Gebühr 20,00 Euro monatlich, AWO Wehringhausen Frau Tiemann s. S. 53f.

09:30–10:15 Uhr & 10:15–11:00 Uhr

Wassergymnastik

Leitung: Frau Straube, Helmut-Turck-Zentrum, Johann-Fr.-Oberlin-Str. 9–11 Infos: Begegnungsstätte, Martin-Luther-Str. 9–11, Tel.: 38 09-4 10

10:00–11:30 Uhr

Gedächtnistraining

„Denken macht Spaß“

Geistige Fitness ist gut trainierbar. Leitung: Diplom Soz. Gerontologin Ursula Docke, Tel.: 02331/86 15 0 Kosten bitte erfragen, Ort: Kaffeestube im Ökum. GemeindeZentrum Hilfe, Helfer Str. 79, Kneipp-Verein Hagen e.V. Infos s. S. 53f.

10:00–11:00 Uhr

Sitzgymnastik

Gebühr: 2,00 Euro/Termin Info: AWO Begegnungsstätte ha.ge.we-Kulturhof-Emst, s. S. 53f.

10:00 Uhr

Seniorenturnen im Atrium

Altes Stadtbad Haspe, Leitung: Frau Decker, Bei Interesse bitte melden

10:30–11:30 Uhr

Pilates

Kursleiterin: Katharina Tiemann AWO Begegnungsstätte Wehringhausen, Kosten: 20,00 Euro pro Monat, Einstieg jederzeit möglich Infos: s. S. 53f.

11:00, 12:00, 13:00 Uhr

Wassergymnastik

Leitung: Brigitte Nickel, Helmut-Turck-Zentrum, Info: DRK, s.S. 48f.

13:00–17:00 Uhr

Offener Treff für alle

AWO-Begegnungsstätte Schultenhof weitere Infos s. S. 53f.

13:30 – 15:00 Uhr

Englisch für Anfänger

(keine Vorkenntnisse) Kursleiter: Thomas Findeisen, Kosten: 15,00 Euro pro Monat, im AWO Treff Wehringhausen, Anmeldung und Infos beim Eventcafé Oller Dreisch s. S. 53f.

16:00–18:00 Uhr

Handarbeitskreis

Begegnungsstätte des Paritätischen Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

14:00–16:00 Uhr

Spiel- und Gesprächskreis

Begegnungsstätte des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

14:15–15:45 Uhr

SeniorInnen-Tanz

Leitung: E. Engelhard, Seniorenbegegnungsstätte der Ev. Dreifaltigkeits-Gemeinde, Eppenhauser Str. 152, 58093 Hagen, s. S. 53f.

14:30–16:00 Uhr

Seniorentanz

Kreis-, Block-, Line-, Contra-Tänze, anschließend Sitztänze und geselliges Beisammensein in der Jakobus – Kirchengemeinde Hilfe – Mitte, Helfer Str. 66, Info: Tel.: 88 08 76

14:30–17:30 Uhr

Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz im

Im Gemeindehaus St. Johannes-Baptist, Boeler Kirchplatz 17, 58099 Hagen-Boele. Ansprechpartnerin: Frau Erdmann (Johanniter) Tel. und Infos: 93 99 – 5 16, in Kooperation mit: netzwerk demenz, Die Johanniter, Caritas Hagen, Wohlbehagen, BSH Diakonie Hagen

15:00–20:00 Uhr

Schachgruppe

AWO-Begegnungsstätte Schultenhof weitere Infos s. S. 53f.

15:45–17:00 Uhr

Schwimmen mit dem AWO OV Vorhalle

Hauptschule am Vossacker

16:00–17:30 Uhr

Französisch für fortgeschrittene Anfänger

Referent: Herr Niland, Begegnungsstätte, Martin-Luther-Str. 9–11 Tel.: 02331/38 09-4 10 16:00–18:00 Uhr

16:00–18:00 Uhr

Theater-Senioren-Club

Info: Fr. C. Nöding Tel.: 02331/207 – 32 75 oder 0171/2 82 72 49, Theater Hagen Elberfelder Str. 65, 58095 Hagen

18:00–19:00 Uhr & 19:00–20:00 Uhr

Bauch, Beine, Po 50+

Info: Susanne Langemann-Eyer Tel.: 02331/4 88 34 84, Handy: 0172/1 72 97 18, Werkhof Hohenlimburg, Herrenstr. 17, 58119 Hagen, Zehnerkarte 40,00 Euro

Ab 18:00 Uhr

Nordic Walking April-September:

Treffpunkt: Parkplatz Stadtgarten/ Kota Radja Okt.-März ab 18:30 Uhr: Parkstreifen Alexanderstraße am Eingang zum Hameckepark Leitung: R. Schneider Tel.: 0162 4098321, Skigilde im SGV, s. S. 53f.

19:30 – 21:00 Uhr

Kantatenchor

Ev. Gemeindehaus, Vorhaller Str. 27, 58089 Hagen, Frau Voit Tel.: 02331/81354

Jeden 1. Montag

16:30–19:00 Uhr

Betreuungsnachmittag für Betroffene, Angehörige und Interessierte von Demenzkranken

Tagespflegehaus Haspe, Waldecker Str. 7, 58135 Hagen, Tel.: 90 28 28

16:30–18:00 Uhr

Gesprächskreis der Zwar-Frauengruppe

Hagen im Café Belle Epoque, weitere Infos s. S. 53f.

19:00 Uhr

SHG Mobbing

Infos Paritätischer Wohlfahrtsverband s. S. 53f.

19:00-21:00 Uhr

Angehörigentreffen von Demenzkranken

Gemeindehaus der Ev. Paulusgemeinde, Borsigstr. 11, 58089 Hagen, Tel.: (02331) 2 04 67 90 oder 2 04 67 58 oder 7 02 00 oder 0174/5 13 72 57

Jeden 1. und 3. Montag

17:00–19:00 Uhr

Emster Sing-Treff

Infos: AWO Begegnungsstätte ha.ge.we-Kulturhof-Emst, s. S. 53f.

Jeden 2. Montag im Monat

9:45–12:00 Uhr

Arbeitskreis Ehrenamtlicher der Ev. Kirchengemeinden im Kirchenkreis Hagen.

Martin-Luther-Straße 9–11, Wichernhaus, Diakonie Mark-Ruhr Infos s. S. 53f.

14:30–16:30 Uhr

Demenzcafé für Demenzkranke und ihre Angehörigen

DRK Seniorenheim, Lange Str. 9–11, 58089 Hagen, Veranstalter: DRK Kreisverband Hagen/DRK Seniorenheim, Tel.: 3 45 67

ab 15:00 Uhr

Lesetreff60plus für die Verbesserung der sozialen Kontakte, Sprech- und Sprachfähigkeit, Konzentrationsfähigkeit u.a

Ehrenamtliche vom LeseZeichen e.V. laden zum Programm bei Kaffee und Kuchen in der Stadtteilbücherei im Torhaus Kölner Str. 1 ein, Eintritt frei, s. S. 53f.

16:00 Uhr

Gesundheitsgruppe der UNI 50 +

Infos Paritätischer Wohlfahrtsverband s. S. 53f.

17:00–19:00 Uhr

Gesprächskreis für Menschen mit Demenz im Frühstadium

Ort: Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Schillerstr. 18 d, 58089 Hagen, Teilnahme ist kostenlos, Ansprechpartner und Infos: Regina Erdmann, Tel.: 93 99 – 5 16

Jeden 3. Montag im Monat

17:00 Uhr (alle 2 Monate)

SHG Glaukom

3. i. M., Infos Paritätischer Wohlfahrtsverband; s. S. 53f.

18:00 Uhr

Selbsthilfegruppe Schlafapnoe

Ansprechpartner: Herr Brandt, AWO-Begegnungsstätte Schultenhof Info s. S. 53f.

Jeden 4. Montag

18:00–20:00 Uhr

ZWAR Frauengruppe

ZWAR steht für ‚Zwischen Arbeit und Ruhestand‘ und ist eine politisch und konfessionell neutrale Frauengruppe. Es haben sich Frauen in der Lebensmitte zusammengefunden, die aufgeschlossen, aktiv und offen für neue Ideen sind und gemeinsam vielfältige Aktivitäten ausüben. Basistreffen in der Villa Post. Infos: E. Weber, Tel.: 02334/56 71 57, M. Utner Tel.: 3 96 75 95; M. Schönberger Tel.: 88 13 15 und U. Windmüller Tel.: 8 61 01

Jeden Dienstag:

09:00–12:30 Uhr

Beratung in Sozialrechtsfragen und Hilfen bei der Antragstellung

SoVD Sozialverband Deutschland NRW e.V., Hindenburgstr. 13, 58095 Hagen, Tel.: 2 80 05

ab 9:30 Uhr

Malgruppe

Begegnungsstätte, Altes Stadtbad Haspe, Leitung: Christine Oelschlegel, bei Interesse bitte melden.

09:30–11:00 Uhr

Folkloretanz in der Jakobusgemeinde

Hagen-Helfe, Helfer Str. 66

10:00–13:00 Uhr

Malen mit Trees

wechselndes Kunstangebot, Infos Paritätischer Wohlfahrtsverband s. S. 53f.

11:00–12:00 Uhr

Gymnastik mit dem OV

AWO-Begegnungsstätte Vorhalle Info s. S. 53f.

ab 13:30 Uhr

Knobel- und Kartenspieltreff

AWO Vorhalle, Stadtteilhaus Vorhaller Str. 36, Tel.: 348 32 23

13:30 – 15:00 Uhr

Seniorgymnastik mit anschließendem Kaffeetrinken

Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

Ab 14:00 Uhr

Skatrunde

Mitspieler herzlich willkommen Info: DRK Seniorenbegegnungsstätte s. S. 53f.

Ab 14:00 Uhr

Skatrunde

Gäste/Mitspieler herzlich willkommen, Info: Kulturhof Ernst, Auf den Kämpchen 16, s. S. 53f.

ab 14:00 Uhr

Bingo/Tanz

AWO Haspe, s. S. 53f.

14:00 – 17:00 Uhr

Seniorentreff mit Brett- und Kartenspiel

AWO Begegnungsstätte Altenhagen im Vereinsheim, Alexanderstr. 31, AWO Altenhagen, Infos: s. S. 53f.

14:00–17:00 Uhr

Tanz/offener Treff

AWO-Begegnungsstätte Boelerheide Infos: s. S. 53f.

14:00–17:00 Uhr

offener Treff

AWO-Begegnungsstätte Hohenlimburg am Lennepark, Infos s. S. 53f.

ab 14.30 Uhr

offener Treff

mit gemütlichem Beisammensein, Begegnungsstätte Boele-Kabel, s. S. 53f.

14:30–16:30 Uhr

Senioren-Café

Beratung und Begegnung Corbacher Str. 20, Tel.: 4 42 34

14:30 – 16:30 Uhr

offenes Café

Eventcafé Oller Dreisch, S. S. 48f.

15:00–17:00 Uhr

Jung trifft Alt

Seniorenachmittag, Gesellschaftsspiele, Gedächtnistraining, Vorträge, Gymnastik Erinnerungen an alte Gebäude, Zaubernachmittage etc., Mehrgenerationenhaus des Kinderschutzbundes, Potthofstr. 20, Tel.: 38 60 89-0

15:00–19:00 Uhr

Boulen (Pétanque)

hinter Café Busche auf Ernst Info: H. Hilker, Tel.: 95 42 83 oder H. Bischof, Tel.: 2 74 75

**„So selbständig wie möglich –
So viel Unterstützung wie nötig“**

**Häusliche Alten- und Krankenpflege
Sabine Rudorfer**

Elberfelder Str. 49
58095 Hagen
Tel: 02331-971450
Fax: 02331-9714519

Beratungsbüro-Herbede
Meesmannstr. 22a
58456 Witten
Tel: 02302-9888923
E-Mail: chelonia-rudorfer@t-online.de



**Wir bieten folgende
Leistungen an:**

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Verhinderungspflege



Anzeige Chelonia

Unsere Leistungen im Überblick

Grundpflege:

Dazu gehören etwa die Hilfe bei der Körperpflege, beim Essen oder Anziehen und bei allen anderen Verrichtungen des täglichen Lebens.

Behandlungspflege:

In diesem Bereich fallen unter anderem die Versorgung von Wunden, Hilfe beim Stellen und Einnehmen von Medikamenten, an- und ausziehen von Kompressionsstrümpfen, Kontrolle von Blutzucker oder Blutdruck usw. Für Personen mit speziellen Krankheitsbildern, die zum Beispiel der Schmerzoder Ernährungstherapie, Uro- oder Kolostoma Pflege bedürfen, steht besonders geschultes Pflegepersonal zur Verfügung.

Hauswirtschaftliche Versorgung:

Hierzu gehören u.a. das Einkaufen, Putzen oder Wäsche waschen. Verhinderungspflege: Urlaub oder Gesundheitsprobleme? Es gibt viele Gründe, aus denen Angehörige, die einen alten oder kranken Verwandten

betreuen, vorübergehende Unterstützung benötigen.

Pflege heißt Vertrauen:

Unsere Mitarbeiter arbeiten stets mit Ärzten, Krankenhäusern, oder Pflegetherapeutenzusammen. Denn nur so kann es gelingen, den Gesundheitszustand und die Lebensqualität jedes einzelnen Patienten zu erhalten oder zu verbessern. Alle unsere Pfleger oder Pflegerinnen arbeiten zuverlässig, vertrauenswürdig und diskret.

Und noch etwas respektieren wir!

Pflege sollte sich immer individuell an die Bedürfnisse jedes einzelnen orientieren. Nur dann fühlen Sie sich wohl und gut bei uns aufgehoben.

Lassen Sie sich von uns individuell beraten, auch bei Ihnen zu Hause.

Unser Haus in Hagen:

Im Herzen der Hagener Innenstadt, mitten in der Fußgängerzone, liegt unser Haus. Es wurde erst 2010 eröffnet und bietet insgesamt 27 senioren-

gerechte Wohnungen. Das Haus hat einen barrierefreien Eingang und einen geräumigen Fahrstuhl.

Die Wohnungen:

Die Wohnungen sind 34 bis 70 qm groß und mit Parkettböden, barrierefreien und seniorengerechten Bädern, Telefon, Gegensprechanlagen und Notrufsystemen ausgestattet und haben zum Teil einen eigenen Balkon. Einrichten kann sie jeder Bewohner nach seinem Geschmack. Auch der Einbau einer Küche ist möglich.

Auf Wunsch kann auch hier unsere häusliche Krankenpflege in Anspruch genommen werden. Unser qualifiziertes Personal ist 24 Stunden am Tag im Haus.



16:30–18:00 Uhr

Seelsorge

Angehörigentreffen und Betreuung von Demenzkranken, Tagespflegehaus Haspe, Waldecker Str. 7, 58135 Hagen, Veranstalter: Ev. Altenhilfe und Betreuung Haspe gGmbH, Tagespflege der Diakonie Pflege und Reha gGmbH, Mops Mobil und Diakoniezentrum Haspe e. V. Tel.: 90 28 28

ab 18:15 Uhr

Chörchen

Ev. Gemeindehaus, Vorhaller Str. 27, 58089 Hagen, Petra und Carsten Tillmann, Tel.: 02331/307814

19:00 – 20:15 Uhr

Orientalischer Tanz für Anfänger

Gebühr 28,00 Euro pro Monat AWO Begegnungsstätte Wehringhausen, Leitung Lily Qamar, weitere Infos s. S. 53f.

20:30 – 21:15 Uhr

American Tribal Style Bauchtanz

AWO Begegnungsstätte Wehringhausen, Gebühr 28,00 Euro pro Monat weitere Infos s. S. 53f.

Dienstags, jede gerade Woche:

09:00 – 12:00 Uhr

Nähgruppe

AWO Schultenhof, Leitung: Frau Gerhardt, Anmeldung bei der Kursleitung, Tel.: 5 61 52, Info, s. S. 53f.

ab 14:30 Uhr

Tanz

AWO Boelerheide, Overbergstr. 125 (außer in den Monaten Juli und August – Sommerpause) Tel.: 68 93 97

14:00–17:00 Uhr

AWO Treff

AWO Begegnungsstätte Boele-Kabel, Schwerter Str. 227, Infos s. S. 53f.

Jeden 1. Dienstag:

09:00–11:00 Uhr

Gemeinsames Frühstück – Gäste herzlich willkommen im Eventcafé Oller Dreisch,

Infos: s. S. 53f.

Erzählwerkstatt

Leitung: M. Buchenau, Seniorenbegegnungsstätte der Ev. Dreifaltigkeits-Gemeinde, Eppenhauser Str. 152 Infos: s. S. 53f.

10:00–12:00 Uhr

Da-Sein- Café für Trauernde

Ansprechpartner Frau Schulz, Frau Steinbach, Wichernhaus, Martin-Luther Str. 9-11, Diakonie Mark-Ruhr s. S. 53f.

10:00–13:00 Uhr

Regionale Gruppe gehörloser Senioren

Begegnungsstätte des DPWV, Sozialverband VdK Gesprächskreis Infos Paritätischer Wohlfahrtsverband Infos: s. S. 53f.

14:00–17:00 Uhr

AWO Treff Wehringhausen

Eventcafé Oller Dreisch, Infos s. S. 53f.

15:00 Uhr

Gesprächskreis Sozialverband VdK

Kaffee und mehr, Paritätischer Wohlfahrtsverband, s. S. 53f.

ab 15:00 Uhr

Stadtsporthub Hagen e. V.

Treffen in der Begegnungsstätte Schultenhof, hier wird geklönt, gespielt und Kaffee getrunken Infos: s. S. 53f.

Jeden 2. Dienstag:

12:00 Uhr

Reibekuchen

AWO Begegnungsstätte Altenhagen Im Vereinsheim Sportfreunde Westfalia Hagen, Alexanderstr. 31, Infos: s. S. 53f.

14:30–16:30

Bingo

AWO Haspe, Hüttenplatz 44, Infos s. S. 53f.

15:00–16:30 Uhr

Englisch Stammtisch

offen für alle, Infos Eventcafé Oller Dreisch, s. S. 53f.

15:00 Uhr

SPD „60Plus“ Zusammenkunft

Hilfe-Fley, AWO-Seniorenzentrum, Joh.-Friedr.-Oberlin.Str. Info Tel.: 91 94 50

16:30–18:00 Uhr

Angehörigentreffen und Betreuung von Demenzkranken,

Wohlbehagen Haus der Kurzzeitpflege, Schwerter Str. 179, 58099 Hagen, Veranstalter: Alzheimer-Demenz Selbsthilfegruppe Hagen e. V., Tel.: 02331/9 66 66 - 0 oder - 34

17:00–19:00 Uhr

Angehörigentreffen und Betreuung von Demenzkranken

AWO Lennepark, Klosterkamp 40, 58119 Hagen, Veranstalter: AWO Hohenlimburg, Diakoniestation Hohenlimburg und Mops Mobil, ambulanter Pflegedienst Tel.: 02334/4 42 50

Jeden 3. Dienstag:

14:00–15:00 Uhr

Gottesdienst für Gehörlose mit anschließendem Kaffeetrinken

Ansprechpartnerin: Pfarrerin Brokmeier, Diakonie Mark-Ruhr, Martin-Luther-Str. 9–11 s. S. 53f.

14:30–16:30 Uhr

Bingo

AWO Haspe, Hüttenplatz 44, Infos s. S. 53f.

15:00 Uhr

SPD „60 Plus“

Zusammenkunft, Emst, Info: ha.ge.we Kulturhof.Emst Ausnahme: August! Infos: s. S. 53f.

16:30–18:00 Uhr

Treffen für pflegende Angehörige von Demenzkranken

Tagespflegehaus Waldecker Str. 7

18:00 Uhr

Patientenforum

Jeweils ein leitender Arzt des Krankenhauses bietet einen informativen Vortrag zu einem bestimmten Krankheitsbild, dessen Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten, Schulungsraum des Ev. Krankenhaus Hagen-Haspe, Brinkmannstr. 20

Jeden 4. Dienstag:

14:30–16:30 Uhr

Bingo

AWO Haspe, Hüttenplatz 44,
Infos s. S. 53f.

16:00–18:00 Uhr

Gesellschaftsspiele für und mit Jung u. Alt unter Anleitung

Ehrenamtliche des Fördervereins
LeseZeichen-Haspe e.V., Stadtteilbü-
cherei Haspe, Kölner Str. 1, 3te Etage
im Torhaus, Tel.: 02331/207-4294

Jeden Mittwoch:

09:45–11:15 Uhr

Englisch für Fortgeschrittene

Referent: Herr Niland, Begegnungs-
stätte, Martin-Luther-Str. 9–11
Tel.: 38 09-4 10

10:00–11:30 Uhr

Gymnastik 55+

AWO Begegnungsstätte Boelerheide
Infos s. S. 53f.

10:30–12:00 Uhr

Gymnastik mit anschließendem Kaffeetrinken

Infos Paritätischer Wohlfahrtsverband
s. S. 53f.

10:00–11:30 Uhr

Zeichnen lernen mit Trees

Begegnungsstätte des Paritätischen,
Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

ab 13:30 Uhr

Ortsvereinstag

AWO Ortsverein Vorhalle, s. S. 53f.

13:00–17:00 Uhr

Seniorenclub

AWO-Begegnungsstätte Hohenlim-
burg, Infos: s. S. 53f.

13:00 – 17:00 Uhr

Offener Treff für alle

AWO Begegnungsstätte Schultenhof,
weitere Infos s. S. 53f.

14:00 (außer an Reibekuchentagen)

Waffeln in Haspe

AWO-Begegnungsstätte Haspe,
Gebühr, Infos: s. S. 53f.

14:30–17:00 Uhr

Offener Treff AWO OV

AWO-Begegnungsstätte Wehring-
hausen/Kuhlerkamp im Eventcafé
Oller Dreisch, s. S. 53f.

14:00–18:00 Uhr

Offenes Café

AWO-Begegnungsstätte Haspe
Infos: s. S. 53f.

14:00–19:00 Uhr

Kaffeetrinken AWO

Ortsverein AWO-Begegnungsstätte
Vorhalle, Infos: s. S. 53f.

16:30 – 18:00 Uhr

Englisch für Anfänger

Begegnungsstätte Martin-Luther-Str.
Diakonie Mark-Ruhr s. S. 53f.

17:30–18:30 Uhr

Frauenturnen ab 55

Turnhalle Goldbergschule, Schulstr.
9–11, TSV Hagen 1860 s. S. 53f.

18:00 – 19:00 Uhr

Seniorenturnen, Damen zw. 50-70,
Turnhalle am Kinder-Verkehrsgarten
(Rastebaum/Dahmsheide), Info
s. S. 53f.

18:00–22:00 Uhr

Selbsthilfegruppe Herzkrankheiten

AWO Begegnungsstätte Schultenhof
weitere Infos s. S. 53f.

19:00–20:00 Uhr

Aerobic 50+

Info: Susanne Langemann-Eyer
Tel.: 4 88 34 84,
Handy: 0172/1 72 97 18, Werkhof
Hohenlimburg, Herrenstr. 17, 58119
Hagen, Zehnerkarte 40,00 Euro

Jeden 1. Mittwoch

12:00–16:00 Uhr

Handgemachte Reibepfätzchen

AWO-Begegnungsstätte Haspe
Gebühr: 3 Stk plus Apfelkompott
2,50 Euro, Infos: s. S. 53f.

14:00–17:00 Uhr

Virtuelles Bowling auf der Spielkonsole Wii

Eintritt frei, AWO-Treff Wehring-
hausen, Infos Eventcafé Oller Dreisch
s. S. 53f.

15:00 – 17:00 Uhr

Einladung zu einer Tasse Kaffee und zur Besichtigung einer Musterwoh- nung

Weitere Besichtigungen möglich. Altes
Stadtbad, Info s. S. 53f.

16:00 Uhr

Blindenverein Beratung

(Sitzungszimmer), Infos: Paritätischer
Wohlfahrtsverband s. S. 53f.

ab 17:30 Uhr

SHG CORD

Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband
s. S. 53f.

Jeden 1. und 3. Mittwoch

14:30–17:00 Uhr

Multiple Sklerose Gruppe

AWO Boelerheide
Begegnungsstätte der AWO
weitere Infos s. S. 53f.

15:00–17:00 Uhr

Maltes Senioren

Seniorentreff des Malteser-Hilfsdienst
e.V., Kaffeetrinken und mehr,
verschiedene Themen, Ausflüge,
Vorträge. Infos Tel.: 9 89 30

Jeden 2. Mittwoch

Bäderfahrt nach Bad Sassendorf

Stadtsporthilfe Hagen, Leitung:
Ursula Werkmüller, Kosten: 20,00 Euro
(Fahrpreis incl. Thermalbad, Aufpreis
Mehrsalzgrotte 3,00 Euro, nur
Busfahrt 13,00 Euro), Anmeldung
erforderlich, Infos: s. S. 53f.

10:00–11:00 Uhr

Offenes Singen mit Norbert Neukamp

„Mäiglöckchen Chor“, Eventcafé
Oller Dreisch, Infos s. S. 53f.

ab 14:30 Uhr

Tanz im Eck mit E. Müller

Eventcafé Oller Dreisch, s. S. 53f.

ab 16:30 Uhr

SHG Restless Legs

Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband
s. S. 53f.

19:00 – 21:00 Uhr

SHG Morbus Crohn/Colitis ulcerosa

Infos: Paritätischer Wohlfahrtsver-
band, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

Jeden 3. Mittwoch

15.00–17:00 Uhr

Rheuma Gesprächskreis

Begegnungsstätte des Paritätischen,
Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

14-tägig mittwochs

15:00 – 17:00 Uhr

Frauentreffen

Ev. Gemeindehaus, Vorhallter Str. 27,
58089 Hagen, Frau Büscher, Tel.:
02335/66618

17:00 – 18:00 Uhr

Frauenabendkreis

Ev. Gemeindehaus, Vorhaller Str. 27,
HA, Frau Schelke, Tel.: 02331/305796

Jeden 2. und 4. Mittwoch

14:00–17:00 Uhr

Beratungsangebot für Angehörige von Demenzzkranken

Allgemeines Krankenhaus Hagen
gem. GmbH, Haus 60, 2. Etage,
Raum 207, Grünstr. 35, 58089
Hagen, Veranstalter: Alzheimer-De-
menz Selbsthilfegruppe Hagen e.V.,
Tel.: 201 - 10 31

Alle 14 Tage Mittwoch gerade Woche

17:30 Uhr

ZWAR Basistreffen

Infos: s. S. 53f.

Jeden 4. Mittwoch

ab 14:30 Uhr

Blindenverein- Biblischer Gesprächskreis

Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband
s. S. 53f.

Jeden letzten Mittwoch- nachmittag

14:30–16:00 Uhr

Komm tanz mit uns

Ein Tanznachmittag für Menschen
mit und ohne Einschränkungen,
Tanzschule Christ, Böhmerstr. 4
Anmeldung bei der Pflege- u.
Wohnberatung ist erforderlich
Infos: s. S. 53f.

VdK-Veranstaltungen

Info: AWO Boelerheide, Overbergstr.
125, Tel.: 68 93 97

Jeden Donnerstag

09:00–12:00 Uhr

Familientreff

Info und Kinderbetreuung
AWO Begegnungsstätte Vorhalle
Info s. S. 53f.

09:30–10:30 Uhr

Morgengymnastik 50+

Info: Susanne Langemann-Eyer,
Tel.: (02331) 48 83 484, Handy:
0172 / 1 72 97 18, Werkhof
Hohenlimburg, Herrenstr. 17, 58119
Hagen, Zehnerkarte 40,00 Euro

9:30–11:00 Uhr

Englisch 50+-Mittelstufe

mit Hans-Georg Habedank, Kosten:
15,00 Euro pro Monat; Anm. und
Infos Eventcafe Oller Dreisch s. S. 53f.

09:45–11:15 Uhr

Englisch Mittelkurs

Referent: Herr Niland, Begegnungs-
stätte, Martin-Luther-Str. 9–11, Info:
Frau Wiewiorka, Tel.: 38 09 - 4 10

10:00 Uhr

Gymnastik mit Erika

AWO Westerbauer
weitere Infos s. S. 53f.

10:00–11:00 Uhr

Gymnastik für Hochbetagte

Leitung: Karin Schwan, DRK-Senio-
renbegegnungsstätte, s. S. 53f.

12:30–17:00 Uhr

Spielenachmittag

AWO Begegnungsstätte Vorhalle,
weitere Infos s. S. 53f.

ab 12:00 Uhr

Spielgruppen/Rommee

Infos: Paritätischer Wohlfahrtsver-
band, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

13:00–17:00 Uhr

Kaffee und Kuchen

AWO-Begegnungsstätte
Hohenlimburg, Infos: s. S. 53f.

14:00 – 17:00 Uhr

Unser Nachmittag – offener Treff für Jung und Alt

Ev. Gemeindehaus, Vorhaller Str. 27,
58089 Hagen, Herr Günther, Tel.:
02331/3484248

14:00 – 16:00 Uhr

Musik- und Singgruppe

Infos: Paritätischer Wohlfahrtsver-
band, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

14:00 – 17:00 Uhr

Seniorentreff OV AWO Altenhagen

im Vereinsheim Sportfreunde Westfa-
lia Hagen, Alexanderstr. 31, Infos
AWO Altenhagen s. S. 53f.

14:00–17:00 Uhr

Seniorentreff OV

Info: AWO-Begegnungsstätte
Schultenhof, weitere Infos s. S. 53f.

14:00–18:00 Uhr

AWO Treff

AWO Westerbauer,
weitere Infos s. S. 53f.

14:30–16:30 Uhr

SeniorInnen-Nachmittag

Leitung: Pfarrer M. Heuer, E. Meiners,
und B. Lohe, Begegnungsstätte der
Ev. Dreifaltigkeits-Gemeinde, Eppen-
hauser Str. 152, 58093 Hagen
Info: s. S. 53f.

15:00–19:00 Uhr

Boulen (Pétanque)

Hinter Café Busche auf Emst, Info: H.
Hilker, Tel.: 95 42 83 oder H. Bischof
Tel.: 2 74 75

15:00–19:00 Uhr

Skatclub

Ansprechpartner: Erwin Pfeiffer
Tel.: 7 08 83, AWO Begegnungsstätte
Schultenhof, Info: s. S. 53f.

15:30 Uhr

Trauercafe

in der Begegnungsstätte ‚Altes
Stadtbad Haspe‘, Moderation: Pfr.
Jürgen Schäfer. Jeder Gast ist ohne
Anmeldung willkommen, Diakonie-
zentrum Haspe e.V.
weitere Infos s. S. 53f.

14:30–16:30 Uhr

SeniorInnen-Nachmittag

Ansprechpartnerin B. Lohe, S. Hom-
berger, Begegnungsstätte der Ev.
Dreifaltigkeits-Gemeinde, Eppen-
hauser Str. 152, 58093 Hagen, Tel.: 58 83
00, jeden Donnerstag ein anderes
Programm, Info: s. S. 53f.

16:30–18:00 Uhr

Englisch für Anfänger

Referent: Herr Niland, Begegnungsstätte, Martin-Luther-Str. 9–11, Info Frau Wiewiorka, Tel.: 38 09-410

18:00–22:00 Uhr

Selbsthilfegruppe Angst

Ansprechpartner: Herr Niesen, AWO-Begegnungsstätte Schultenhof Infos: s. S. 53f.

17:00–19:00 Uhr

SHG Spielsucht im Paritreff

Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41

Ab 20:00 Uhr

Funktionsgymnastik

16. April – 1. Oktober (außer Sommerferien)/Skigymnastik ab 22. Okt – März, Leitung: G. Vogel-Mennes Tel.: 5 07 67, Turnhalle Boelerheide, Kapellenstraße, Skigilde im SGV s. S. 53f.

Donnerstag jede gerade Woche

ab 13:30 Uhr

Bingo oder Knobeln

AWO Vorhalle, Vorhaller Str. 36 s. S. 53f.

14:30–16:30 Uhr

Bingo-offen für alle

AWO Boelerheide s. S. 53f.

14:30–16:30 Uhr

musikalisches Café mit Livemusikerin

Eintritt frei, Spenden erwünscht, Eventcafé Oller Dreisch s. S. 53f.

Donnerstag jede ungerade Woche

14:00–17:30 Uhr

Tanz mit Livemusiker Egon Müller

AWO Hilfe-Fley, Johann-Friedrich-Oberlin- Str. 11-15

14:30–16:30 Uhr

Bingo-offen für alle

im Eventcafé Oller Dreisch s. S. 53f.

Jeden 1. Donnerstag

15:30 Uhr

Vorlesen und begeistern ein Hagener – Projekt

Vorlesen mit Frau Bonefeld, Die Hagener EFI liest Kurzgeschichten vor und regt zum Gedankenaustausch an. Stadtteilbücherei Hohenlimburg, Langenkampstr. 14 (Hoesch Gebäude), Info unter der Tel.: (02331) 207 - 44 77

15:00 Uhr

Seniorenstunde Kaffetrinken und interessante Vorträge

Veranstalter: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Hagen, Ansprechpartner: Walter Meckbach, Tel.: 4 12 48, Ort: Kirche am Widey, Am Widey 6–8

15:30 Uhr

Trauer-Café

Ein Treffen für trauernde Menschen, Casino des Alten Stadtbads, Berliner Str. 115, Info: Pfr. Jürgen Schäfer Tel.: 4 73 90 90 oder 0175 / 5 23 22 29

15:30–17:30 Uhr

Demenzcafé für Demenzkranke und ihre Angehörigen

Informelles Treffen bei Kaffee und Kuchen mit Betreuung der Demenzkranke, Friedhelm-Sandkühler-Seniorenzentrum, Hüttenplatz 46–48, 58135 Hagen, Veranstalter: Seniorenzentrum der AWO, Tel.: 90 34 14

19:00 Uhr

ZWAR-Stammtisch

Treff: Spinne, Hohenzollerstr. 10

19:30 Uhr

Ökumenisches Abendgebet

im Gemeindezentrum, Helfer Str. 66

Jeden 2. und 4. Donnerstag

16:00–19:00 Uhr

Betreuung von Demenzkranken

Gemeindehaus der Ev. Paulusgemeinde, Borsigstr. 11, 58089 Hagen, Veranstalter: Alzheimer-Demenz Selbsthilfegruppe Hagen e. V., Tel.: 2 04 67 90 oder 2 04 67 58 oder 7 02 00 oder 0174/5 13 72 57

Jeden 3. Donnerstag

11:00–12:00 Uhr

LebensLange Leselust

Vorlesestunde für ältere Menschen, Stadtbücherei Springe Musikabteilung, 58095 Hagen, keine Anmeldung erforderlich, gebührenfrei

14:00–16:00 Uhr

Café Formular

Ehrenamtliche Helfer unterstützen sie bei Behördenangelegenheiten, Anträge/Formulare können mitgebracht werden, Haus der Freien Evangelischen Gemeinde Hagen, Märkischer Ring 39

14:30–17:00 Uhr

Nachbarschafts Café – Infonachmittag

Themen zum alltäglichen Leben, Angebote sh. Aushang, AWO Begegnungsstätte Vorhalle, Infos s. S. 53f.

Jeden letzten Donnerstag

15:00–17:00 Uhr

Gesprächskreis für pflegende Angehörige von Demenzkranken

Informelles Treffen und wechselnde Vorträge zum Thema, Roncalli-Haus, Boeler Kirchplatz 15, 58099 Hagen, Ansprechpartner und Infos: Marianne Schulte, Tel.: 48 32 417, die Teilnahme ist kostenlos

Jeden Freitag

08:15–11:15 Uhr

Frühstückstreff

AWO Begegnungsstätte Vorhalle Gebühr: 4,80 Euro pro Person Infos s. S. 53f.

09:30 – 11:00 Uhr

Ganzheitliches Gedächtnistraining

Einstieg ist zu jeder Zeit möglich, Leitung: Marion Junker, Tel.: 4 73 90 90, Begegnungsstätte im Alten Stadtbad, Berliner Str. 115, 58135 Hagen, Gebühr für 10x: 40,00 Euro

10:00–12:00 Uhr

Freitagsmalgruppe freies Malen

Info: Eventcafé Oller Dreisch, Infos s. S. 53f.

10:30–12:00 Uhr

Spanisch für Anfänger

Infos: Diakonie Mark-Ruhr, Martin-Luther-Str. s. S. 53f.

11:00 Uhr

Wandergruppe

Termine bitte erfragen
Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

12:00–16:00 Uhr

Spielgruppen, Canasta und Rommee

Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

13:00–17:00 Uhr

Kaffee und Kuchen

AWO-Begegnungsstätte Hohenlimburg, Infos: s. S. 53f.

14:30–17:00 Uhr

Freitags-Treff mit Bingo

AWO-Begegnungsstätte Kuhlerkamp, Infos: s. S. 53f.

15:00–16:30 Uhr

Englisch für Menschen 50+

Leitung: Ingrid Klute, Ev. Dreifaltigkeits-Gemeinde, Eppenhauser Str. 152, Infos/Anmeldung: Ev. Dreifaltigkeits-Gemeinde, s. S. 53f.

15:00–16:45 Uhr

Dia-Vortrag „Deutschlandreise-Stadtgeschichte(n)“

1x mtl. s. Flyer mit Term. für 3 Mon in der Einrichtung, Diakonie Mark-Ruhr, Martin-Luther-Str., s. S. 53f.

17:00–18:00 Uhr

Freitagsandacht

Ansprechpartner: Herr Waschinski, Stadtkirchengemeinde, Diakonie Mark-Ruhr s. S. 53f.

18:00–22:00 Uhr

Bosnische Folklore,

AWO-Begegnungsstätte Wehringhausen
weitere Infos s. S. 53f.

Jeden 2. Freitag

17:00 Uhr

ZWAR-Kochgruppe

Infos s. Homepage, s. S. 53f.

Jeden 3. Freitag

15:00–16:30 Uhr

Diareihe „Berliner Spaziergänge“

Referent: Gerd Otto
Begegnungsstätte, Martin-Luther-Str. 9–11, Info: Frau Wiewiorka
Tel.: 38 09 - 4 10

Jeden Samstag

11:00–12:00 Uhr

Geführter Innenstadtrundgang

durch die HAGENagentur, Kosten: 10,00 Euro pro Person, Treffpunkt: HAGENinfo, Körnerstr. 27, 58095 Hagen

10:30 – 12:00 Uhr

Bewegung und Sport für Senioren

Mehrzweckraum Hoheleye, TSV Hagen 1860 s. S. 53f.

für **PRO Retina** bitte Termine erfragen beim Paritätischen Wohlfahrtsverband s. S. 53f.

Jeden 1. Samstag

13:00–16:00 Uhr

Bunker-Tour durch die Hagener Innenstadt

Treffpunkt: vor dem Bunker Bergstr. 98, Kosten 18,00 Euro, keine Ermäßigung, Infos VHS s. S. 53f.

Jeden 1. und 3. Samstag

10:00–14:00 Uhr

Betreuungsangebot für Menschen mit Demenz

Veranstaltungsort: Luthers Waschsalon, Ansprechpartner Frau Henneken, Diakonie Mark-Ruhr s. S. 53f.

Jeden 2. Samstag

10:45 Uhr

„Literaturstammtisch“

Erzählcafé „Altes Backhaus“ e. V., Langestr. 30, 58089 Hagen
Eintritt: 5,00 Euro
Tel.: (02331) 33 25 86

14:30–17:00 Uhr

Bezirksverein der Kehlkopfoperierten Hagen e. V., Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

Jeden 3. Samstag

14:00 – 16:00 Uhr

Blinden- und Sehbehindertenverein

Westf. e. V., Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

Von 14:30–17:30 Uhr

Samstags-Tanzcafé

Eintritt 1,50 Euro, Info: AWO Begegnungsstätte ha.ge.we – Kulturhof – Emst, Infos: s. S. 53f.

jeden 4. Samstag

ab 20:00 Uhr

SHG Transbekannt

Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband s. S. 53f.

Jeden letzten Samstag

Gemütliche Plauderstunde mit dem Verein Älter werden mit Frau(n)den

Interessenten sind herzlich willkommen, Haus Wohlbehagen, Schwerter Str. 173

Jeden Sonntag

10:00–13:00 Uhr

Boulen (Pétanque)

hinter Café Busche auf Emst Info: H. Hilker, Tel.: 95 42 83 oder H. Bischof, Tel.: 2 74 75

Jeden 1. Sonntag

14:30–17:30 Uhr

„Hausschwester Café“

im Café Quadrat, Emster Str. 105
Leitung: Pflegedienst Hausschwester Bäuerlein, Tel.: 02331/3 58 20

14:30–17:00 Uhr

Gehörlosenverein „Fortschritt“

Paritätischer Wohlfahrtsverband, Infos: s. S. 53f.

Jeden 2. Sonntag

11:00 Uhr

„Philosophencafé“

Leitung: I. Schürmann, Erzählcafé „Altes Backhaus“ e. V., Lange Str. 30, 58089 Hagen, Tel. 33 16 572 E. Schäfer oder zu den Öffnungszeiten
Eintritt 5,00 Euro, s. S. 53f.

14:30–16:30 Uhr
„Darf ich bitten?“ Tanzcafé für
 Senioren des TSC Blau Gelb Hagen,
 Tanzen Sie bei einer Tasse Kaffee und
 einem Stück Kuchen in geselliger
 Atmosphäre, Eintritt 3,50 Euro, davon
 0,50 Euro Spende an Lichtblicke e.V.,
 Tanzschule André Christ, RING 1,
 Böhmerstraße 4 (1. OG), 58095
 Hagen, keine Anmeldung erforderlich

Frühstück

Mo.–Fr. 09:30–12:00 Uhr
**Café Novum Frühstück für den
 kleinen Geldbeutel**
 Veranstalter: Evangelisch Freikirchliche
 Gemeinde Hagen, Kirche am Widey,
 Am Widey 6–8, Tel.: 1 44 44

Freitags ab 08:15–11:30 Uhr
Frühstückstreff mit Buffet und Kaffee
 AWO-Begegnungsstätte Vorhalle
 Infos: s. S. 53f.

14 täglich freitags von 9:00–11:30 Uhr
Frühstück für Jedermann /-frau
 AWO-Begegnungsstätte Haspe
 Voranmeldung, Kosten: 4,50 Euro
 Infos: s. S. 53f.

Mittagstisch

Mo.–Fr. von 11:30–14:00 Uhr
Eventcafé Oller Dreisch
 Eugen-Richter-Str. 21, 58089 Hagen
 Voranmeldung erwünscht
 Tel.: 02331/3 54 35 62

Mo.–So. ab 12:00 Uhr
Ev. Altenwohnheim Dahl
 Zum Bollwerk 13
 Tel.: 02337 47 47-0

Mo.–Fr. von 12:00–13:00 Uhr
Cafeteria „Köhlerweg“
 Köhlerweg 5, 58093 Hagen,
 Tel.: 933 76 71, Anmeldung
 erwünscht

Mo.–Fr. von 12:00–13:30 Uhr
Cafeteria „Ma(h)lzeit?!“
 Bergstr. 81, 58095 Hagen
 Tel.: 918 430

Mo.–Fr. von 12:00–14:00 Uhr
 Sa.–So. von 12:30–14:00 Uhr
Ev. Krankenhaus Hagen-Haspe
 Cafeteria, Brusebrinkstr. 20,
 58135 Hagen

Mo.–Fr. von 12:00–14:00 Uhr
Roncalli-Haus
 Boeler Kirchplatz 15, Tel.: 4 83 24 15

Mo.–So von 12:00–13:00 Uhr
**Friedhelm-Sandkühler-
 Seniorenzentrum**
 Hüttenplatz 46–48, Tel.: 90 34-00
 Mo.–So. von 12:00–13:00 Uhr,
 Essensausgabe bis 12:15 Uhr

Pflegeheim St. Martin
 Fontaneweg 30, Tel.: 69 17-0

Mo – So 12.00 – 13.15 Uhr
Haus Harkorten
 Cafeteria, Harkortstr. 74,
 Tel. 10 93 560

jeden 2. Mittwoch ab 12:00 Uhr
AWO Ortsverein Vorhalle
 „Futtern wie bei Muttern“
 Vorhaller Str. 36, s. S. 53f.

Do von 12:00–14:00 Uhr
AWO Westerbauer
 Enneper Str. 81

Mo.–Fr. von 12:00–13:15 Uhr
DRK-Haus
 Speiseraum im Gartengeschoss
 Feithstr. 36, Tel.: 95 89 22 o. 5 50 65

Mo.–Fr. von 12:00–15:00 Uhr
**Cafeteria im Mehrgenerationenhaus
 vom Kinderschutzbund**
 Potthofstr. 20, Tel.: 38 60 89-0

Mo.–So. von 12:30–13:00 Uhr
AWO Helmut-Turck-Seniorenzentrum
 Cafeteria, Johann-Fr.-Oberlin-Str. 11–15
 Tel.: 3 68-0

Di. & Fr. von 12:00–13:00 Uhr
AWO Hohenlimburg
 Im Lennepark, Klosterkamp 40
 Tel.: 02334/4 28 53

Fr. von 12:00–12:30 Uhr
Gemeindehaus
 Begegnungsstätte Ev. Gemeindehaus
 Borsigstr. 11, Tel.: 33 78 10

**Die Begegnungsstätten der Wohl-
 fahrtsverbände und Kirchengemein-
 den sowie die Sportvereine halten ein
 vielfältiges Angebot für Sie bereit.**

Wohnen im Alter mit Perspektive

Seniorenrechtliche und barrierefreie Wohnungen mit
 Notrufsystem und sozialer Betreuung. Wahlleistungen
 wie hauswirtschaftliche Hilfen und Mittagstisch können
 hinzugebucht werden.

→ Servicewohnen im Klosterviertel

Hardenbergstr. 8/8a, 58097 Hagen

→ Werner-Ruberg-Haus

Bergstr. 83, 58095 Hagen

→ Heilig-Geist-Haus Haspe

Heilig-Geist-Str. 10, 58135 Hagen

→ Servicewohnen im Köhlerweg

Köhlerweg 5–7, 58093 Hagen

Weiterführende Informationen:

Heike Eickelmann, Tel. 91840
 servicewohnen@caritas-hagen.de



www.caritas-hagen.de



DR. AXEL KRACKE

MOBILE ZAHNMEDIZIN



- Kostenloses Patiententaxi
- Seniorenheim- & Hausbesuche

Unser Service für Gehbehinderten und Senioren

Rufen Sie uns einfach an:
 Telefon (02331) 95 66-0

Cunostraße 46a
 58093 Hagen-Emst
www.patientenmobil-hagen.de



Jetzt das 3 x Gold-Angebot bestellen und genießen!

Die Landhausküche liefert Mittagsgerichte direkt ins Haus

Leckere Gerichte, die direkt ins Haus gebracht werden – diesen Service bietet die Landhausküche. Für alle, die den Komfort der Landhausküche kennenlernen möchten, gibt es jetzt das „3 x Gold“-Angebot. Neben einem heißen

Mittagessen bringt der Kurier auch Desserts direkt ins Haus. „Die DLG-prämierten Gerichte wie der ‚Pfifferlingstopf vom Rind in Burgundersoße‘ oder die ‚Mini Steaklets vom Schweinefilet‘ zählen zu den Favoriten unserer Gäste“, so Chefkoch Robert Weber.

Das Angebot der Landhausküche zeich-

net sich durch leckere Gerichte mit natürlichem Geschmack sowie einem zuverlässigen Lieferservice aus. Die Köche der Landhausküche legen großen Wert auf die Qualität, Frische und Herkunft der Zutaten. So wissen sie immer genau, wo die verwendeten Zutaten herkommen. Außerdem verzichten sie ganz bewusst auf Zusatzstoffe,

wie Geschmacksverstärker und Konservierungsstoffe. Und das schmeckt man!

Für mehr Informationen sind die freundlichen Mitarbeiterinnen der Landhausküche telefonisch erreichbar:

Montag bis Freitag
von 8.00 bis 18.00 Uhr
0 59 71 - 80 20 80 20
www.landhaus-kueche.de



Für mich gekocht. Für mich gebracht. Von **apetito**

Jetzt ins Haus bestellen! „3 x Gold“-Angebot:

An 3 Tagen ein DLG-prämiertes Mittagsgericht mit Dessert, für nur **6,39 €** pro Tag - ganz ohne vertragliche Bindung -

Liefer-Service vor Ort an 365 Tagen im Jahr



Rufen Sie uns an! 0 59 71 - 80 20 80 20
www.landhaus-kueche.de apetito AG, Bonifatiusstraße 305, 48432 Rheine

Informationen und Anmeldung

Altes Stadtbad

Atrium, Berliner Str. 115
Tel.: 4 73 90 93

Alzheimer-Demenz Selbsthilfegruppe Hagen e. V.

Gemeindehaus Borsigstr. 11
Tel.: 2 04 67 90

AWO Begegnungsstätte Altenhagen

im Vereinsheim Sportfreunde
Westfalia Hagen, Alexander Str. 31,

AWO Begegnungsstätte Boele-Kabel

Schwerter Str. 227, 58099 Hagen,
Ansprechpartner: Doris Bornemann
und Manfred Maschke, Tel.: über
AWO-Zentrale: 38 110

AWO-Begegnungsstätte ha.ge.we Kulturhof-Erst

Auf dem Kämpchen 16,
Tel.: 5 44 90
Ansprechpartner: Hans-Jürgen Kitzig

AWO Begegnungsstätte Hilfe/Fley

Johann-Friedrich-Oberlin-Str. 11-15,
Ansprechpartner: Rolf Dieter
Reinecke, Tel.: 36 80

AWO-Begegnungsstätte Kuhlerkamp

Dorotheenstr. 4 Tel.: 3 81 10,
Ansprechpartner Jürgen Reiß

AWO-Begegnungsstätte Vorhalle

Vorhaller Str. 36
Tel.: 3 48 32 23

AWO-Begegnungsstätte Haspe

Hüttenplatz 44, 58135 Hagen,
Tel.: 4 14 77 oder 3 81 12, Ansprech-
partner G. Ruttkowski oder K.
Ebeling

AWO-Begegnungsstätte Wehringhausen

Verwaltung Eventcafe Oller Dreisch:
Tel: 354 35 62 Ansprechpartner Frau
Ebeling Di+Mi: 9:00-15:00 Uhr, Do.
9:00–12:00 Uhr, Wohnungsverein
Hagen Frau Rother

AWO-Begegnungsstätte Westerbauer

Enneper Str. 81, 58135 Hagen,
Tel.: 02331/40 49 58
Ansprechpartner: Jennfer Barteldress,
Ortsvorsitzender: Jochen Weber

AWO-Begegnungsstätte Schultenhof

Selbecker Str. 16, 58091 Hagen,
Tel.: 7 20 53 Ansprechpartner:
Frau Ebeling

AWO-Begegnungsstätte Hohenlimburg am Lennepark

Im Klosterkamp 40, 58119 Hagen
Tel.: 02334/9 24 396
Ansprechpartnerin: Frau Eschenbach

AWO Begegnungsstätte Boelerheide,

Gustav-Sewing-Haus, Overbergstr.
125, 58099 Hagen
Tel: 02331/68 93 97, Frau Ebeling

Eventcafé Oller Dreisch

AWO Begegnungsstätte/Wohnungs-
verein Hagen, Eugen-Richter-Str. 21,
58089 Hagen, Tel.: 3 54 35 62,
Mo–Do 11:00–17:00 Uhr
Fr 11:00–14:00 Uhr
s. auch AWO- Begegnungsstätte
Wehringhausen

Caritas-Seniorenreisen

Bergstr. 93, Infos: Frau Metzger
Tel.: 91 84 89

Curanum Seniorenresidenz

Hagen-Emst
Thünenstr. 31, 58095 Hagen
Tel.: 02331/36 777 0

Diakonie Mark-Ruhr

Begegnungsstätte Martin-Luther-Str.
9–11, (Wichernhaus); Tel.: 02331/38
09-410 oder -400; Luthers Waschsala-
lon, Körnerstraße, Öffnungszeiten:
Mo-Fr. 9:00–17:00 Uhr

DRK-Begegnungsstätte

Feithstr. 36, 58095 Hagen
Tel. 95 89 24
Mo.–Fr. 09:00–17:00 Uhr
Badefahrt: Abfahrt 12:45 Uhr
Hauptbahnhof und 13:00 Uhr DRK,
Fahrpreis mit Thermalbad: 16,00 Euro;
nur Fahrt: 11,00 Euro
Anmeldung im Bus oder DRK
Tel.: 5 50 65 oder 95 89 24

Erzählcafé Altes Backhaus e.V.

Lange Str. 30 (Hinterhof),
84 16 903 (zu den Öffnungszeiten)
oder 33 16 57 (E. Schäfer)
Di. 14:00–18:00 Uhr, Fr.
11:00–18:00 Uhr mit Mittagsimbiss

Freiwilligenzentrale

Rathausstr. 13, 58095 Hagen,
Tel.: 02331/18 41 70, E-Mail:
info@fzhagen.de, www.fzhagen.de

HAGENinfo

Körnerstr. 27, 58095 Hagen
Tel.: 02331/80 99 980
Internet: www.hagen.online.de

Kneipp-Verein Hagen

Rudolfstr. 22, 58089 Hagen,
Tel./Fax 02331/33 14 22

Malteser Hilfsdienst e.V.

Boeler Str. 94, 58097 Hagen
Tel.: 98 93-0

Roncalli-Haus

Boeler Kirchplatz 15
Tel.: 4 83 24 00

Paritätischer Wohlfahrtsverband

(DPWV), Bahnhofstr. 41
Tel.: 134 74

SGV Sauerländischer Gebirgsverein Abt. Hagen e.V.

Hellweg 65, 58099 Hagen, Tel./Fax:
3 67 94 27, E-Mail: info@sgv-hagen.
de, Internet: www.sgv-hagen.de ;
Geschäftsstelle i.d Räumten Firma
Bandstahl Schulte & Co (Hagen-
Kabel) freitags von 9:45–11:45 Uhr
besetzt. WanderführerInnen: I.
Haßenpflug Tel.: 84 15 909; M.
Leithaus Tel.: 33 32 57, I. Mutmann
Tel.: 02302/39 03 58; E. Nierhaus
Tel.: 58 67 15; M. Renneke Tel.: 6
25 45 45; W.Röwer Tel.: 7 87 53 77;
C., Rossa Tel.: 68 92 19; L. Landolfo
Tel.: 4 31 58 und R. Maus Tel.: 40 27
80; R. Steffen 8 71 94; G. Studzenski
5 58 23; B. Vierjahn Tel.: 6 85 54; A.
Wever Tel.: 7 33 07; W. Wolffersdorf
Tel.: 5 59 59

Skigilde im SGV

Jahresprogramm unter
www.sgv-hagen.de/akuelles.htm

Sparkasse Hagen

Öffentlichkeitsarbeit, Sparkassen-
Karree 1, 58095 Hagen
Tel.: 02331/20 60

Stadt Hagen

Pflege- und Wohnberatung
Tel.: 207 - 28 98

Seniorenunion der CDU Hagen

Hochstr. 63, Tel.: 3 76 63 91 (jeden 1.–15. eines jeden Monats von 10:00–12:00 Uhr) außerhalb dieser Zeit; Tel.: 2 43 65

Stadtsporthaus Hagen e. V. (SSB Hagen)

Geschäftsstelle: Freiheitstr. 3, 58119 Hagen. Badefahrten: Abfahrt 08:15 Uhr Haus Deutscher Ring, 08.30 Uhr Marktplatz Ernst; Anmeldung/Infos: Mo-Do.: 9:00–16:00 Uhr, Fr. 9:00–13:00 Uhr, Tel.: 02331/207-5107/08 obige Telefonnummern gelten auch für die Anmeldung zur Sportfahrt

Stadtbücherei Hohenlimburg

Stennertstr. 6-8, (im Sparkassengebäude) 58119 Hagen Öffnungszeiten: Mo. geschl. Die. 10–13 Uhr u. 15-18 Uhr, Mi. 10–13 Uhr, Do+Fr. 10-13 Uhr und 15–18 Uhr, Tel.: 02331/ 207 4477

Stadtbücherei Haspe

Im Torhaus Haspe, 3. Etage, Kölner Str. 1; Öffnungszeiten Mo, Di 10–13 Uhr und 15–18 Uhr, Mittwochs geschlossen, Do. 10–13 Uhr; Fr. 10–12 Uhr und 14–16 Uhr, Tel.: 02331/2 07 42 97

Sportfreunde Westfalia Hagen von 1872 e.V.

c/o Uwe Krause, Tel.: 88 11 09, Fax 88 01 23, E-Mail: u.krause@westfalia-hagen.de

TSV Hagen 1860

Hoheleye 23, 58093 Hagen Tel.: 02331 / 6 7777 E-Mail: info@tsvhagen1860.de Internet: www. tsvhagen1860.de

VHS Hagen

Anmeldung, Anfragen zu Gebühren und Ermäßigungen: Villa Post, Wehringhauser Str. 38, 58089 Hagen, Tel.: 207 - 36 22, Fax: 207 - 24 43, Mail: vhs@stadt-hagen.de weitere Infos über die Kursangebote im Internet: www.vhs-hagen.de Ansprechpartner: Dieter Faßdorf

Werkhof Kulturzentrum

Herrenstr. 17, 58119 Hagen Tel.: 02334/92 91 90 Kulturbüro Tel.: 02334/92 91 91 Internet: www.werkhof-kulturzentrum.de www.info@werkhof-kulturzentrum.de

Zwar-Frauengruppe

eine politische und konfessionell neutrale Gruppe, Infos: E. Weber Tel.: 02334/56 71 57, M Utner Tel.: 3 96 75 95 M. Schönberger Tel.: 88 13 15 U. Windmüller Tel.: 8 61 01, Terminübersicht unter www.zwar-frauen-gruppe-hagen.jimdo.com

Briefkasten

Ihre Leserbriefe, Anregungen und Meinungen schicken Sie bitte an: Redaktion Hagener Seniorenzeitung, Berliner Platz 22, 58095 Hagen

Impressum Junges Altes Hagen

Herausgeber:

Senioren-, Pflege- und Wohnberatung der Stadt Hagen Helga Bertram-Richter, Rathaus II Berliner Platz 22, 58095 Hagen Telefon: 02331-207-2898 Fax: 02331-207 2080

Inhalt

V.i.S.d.P. Das Senioren-Redaktionsteam, stellv. Ruth Sauerwein Berliner Platz 22, 58095 Hagen

Titel: Das Fichte-Gymnasium

Titelfoto: Dieter Hesse

Verlag und Anzeigen: Werbeagentur L. Kapp, Dortmund

Layout und Umsetzung: ideen.manufaktur, Dortmund

Nächster Erscheinungstermin: April 2017

Redaktionsschluss: Februar 2017



Orthopädie · Schuhtechnik
kreuzer
Passt gut, geht gut!

Hochstr. 72 ☉ 58095 Hagen
Tel. 02331 / 24481 ☉ www.a-kreuzer.de

- Individuelle Einlagen
- Aktivschuhe / Bequemschuhe
- Maßschuhe / Diabetikerschuhe
- Schuhoptimierungen / Reparaturen
- Kompressionsstrümpfe
- Laufbandanalyse / Fußdruckmessung

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9.00 - 18.30 Uhr
Sa. 10.00 - 13.00 Uhr




Das neue Helmut-Turck-Zentrum



STATIONÄRE PFLEGE | KURZZEITPFLEGE | DEMENZWOHNBEREICH | ORT DER BEGEGNUNG
OFFENE WOHNKÜCHEN | PFLEGE- UND WOHLFÜHLBÄDER | EINZELZIMMER
APARTMENTS FÜR EhePARTNER | PHYSIOTHERAPEUTISCHER BEREICH



AWO Unterbezirk Hagen-Märkischer Kreis

HELMUT-TURCK-ZENTRUM

Johann-Friedrich-Oberlin-Str. 11-15 | 58099 Hagen | T 02331 368-0 | sz-ha-helfe@awo-ww.de | www.awo-ha-mk.de



KOMFORTABEL LEBEN IM ALTER

WOHNEN IM HISTORISCHEN KRANKENHAUS IN WETTER



- 28 hübsche und komfortable Mietwohnungen von ca. 55 qm bis 120 qm
- moderne Einbauelektro
- selbstverriegeltes Haustor
- Barrierefrei
- Südbalkon oder Terrasse an jeder Wohnung
- Café Hünner – Mittagstisch, Kaffee & selbstgebackener Kuchen
- Fußpflege und Friseur im Haus
- Pflegedienst in direkter Nachbarschaft

Kontakt:

Völker GbR

Frau Traudel Völker

Telefon: (02302) 30049

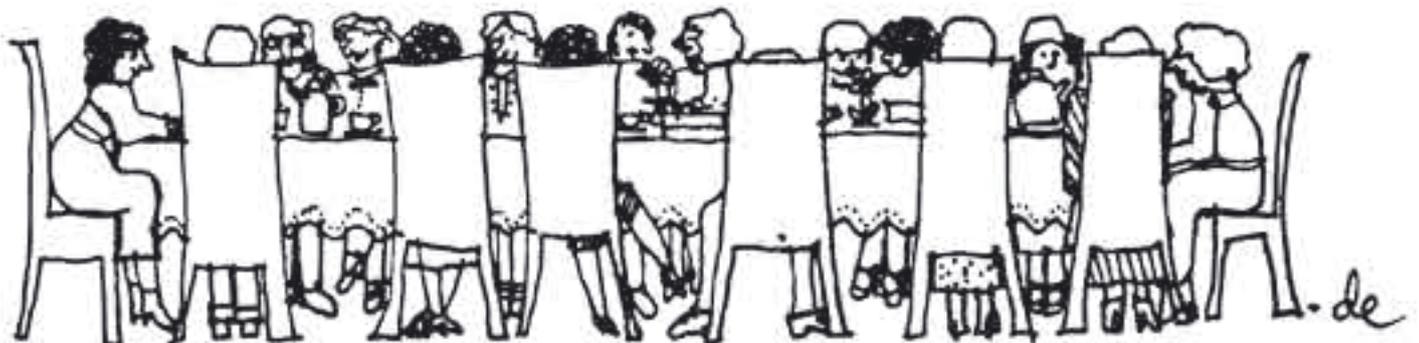
Frau Nina Völker

Telefon: (02302) 32067



info@historisches-krankenhaus.de

www.historisches-krankenhaus.de



Energie sparen ist **nicht Alles** ...

... die Wohnungsgenossenschaft hat viel mehr zu bieten!

„Hier wohnen wir zentrumsnah, haben Sport- und Spaziermöglichkeiten direkt vor der Haustür und Einkaufsmöglichkeiten um die Ecke,“ schwärmt Frank Schmitter. Familie Schmitter wohnt seit Anfang 2011 in der Ahrstraße, in einem Haus der EWG Hagen eG Wohnungsgenossenschaft. Die Wohnhäuser in dem Quartier am Höing wurden aufwendig modernisiert. „Einer unserer Standorte, in dem die Investition langfristig und nachhaltig für die Mieter und damit für unsere Genossenschaft ist“ erklärt Ingrid Wagner, Geschäftsführerin und Vorstandsmitglied der EWG.

Denn der erwirtschaftete Jahresüberschuss der Genossenschaft bleibt im Unternehmen und wird wieder zur nachhaltigen Verbesserung der Wohnungen eingesetzt. Da die Mieter Mitglieder der Genossenschaft sein müssen, kommt der Gewinn langfristig allen Mietern zugute. „Unser Unternehmensbild ist getragen davon,

dass der Mensch vor der Rendite kommt, trotz aller wirtschaftlichen Sachzwänge. Darum wohnen die meisten unserer Mieter gerne seit vielen Jahren bei der EWG. Menschen. Wohnen. EWG“, so Ingrid Wagner.

Für die Mieter heißt das: wohnen in gewachsenen langjährigen Nachbarschaften, bezahlbares Wohnen, Hausmeisterservice und weitere Serviceleistungen, wie Versicherungen zu besonders günstigen Bedingungen. Dafür tut die EWG einiges: zeitgerechte, moderne Wohnungsumbauten für Jung und Alt, mit barrierearmen Sanitärbereichen, energetische Hausmodernisierungen mit hohen Energiekosteneinsparungen für den Mieter, Anbau von Balkonen für erholsame Oasen inmitten der Stadt.

Hierfür sind mehrjährige Bauprogramme aufgelegt, in denen die Reihenfolge der zu modernisierenden Häuser festgelegt ist. So gewährleistet die

Genossenschaft die Gleichbehandlung der Mitglieder. „Mit den energetischen Sanierungen, wie Wärmedämmung innen, außen, im Keller und Dach und Erneuerung der Heizungen tragen wir zu einem geringeren Energieverbrauch und damit zur Senkung der Heizkosten bei. Hierfür verwenden wir umweltfreundliche Baustoffe. Dies ist gleichzeitig ein Beitrag zur Verbesserung der Umwelt.

Jährlich investieren wir so bis zu 4 Millionen Euro,“ erklärt Heinz Schmidt, Vorstandsmitglied der EWG. Eine weitere Mieterin des Quartiers am Höing zeigt sich begeistert: Beate Vorländer, Frisörmeisterin mit eigenem Haarstudio in der benachbarten Kinkelstraße:

„Seit der Modernisierung spare ich ca. 30% Gas und meine Nebenkosten sind beträchtlich gesunken. Die neuen Balkone sind einfach klasse.“



Sicheres Wohnen für Jahrzehnte?
Vielleicht können wir helfen!

 **02331 2007-0**